



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

11 Chronica Paralipomenon. 1. et 2.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Das Erste theyl

Chaldeern/bleibet im lande/vñ seind vñerthenig dem König von Babel so wirts euch wol geben.

Aber im sibenden monden kam Jismael der son Nathan in des sons Elisama vs Königlischen geschlecht vñnd zehen mähner mit im / vñnd schlügen Gedal in tod/ dazñ die Jüden vñd Chaldeer/die bei im waren zu Mizpa. Da machten sich off als les volck/ beyde klein vñd gros vñ die obersten des Kriegs / vñd kamen in Egypten/ denn sie forchteten sich vor den Chaldeern.

Aber im sibden vñnd dreissigsten jar nach dem Joladim der Könige Juda weg gefüret war / im sibden vñnd zwentzigsten tage des zwölfften monden/ hieß Lull/ Herodach d König zu Babel im ersten jar seines Königreichs/ das hieß Joladim des Königes Juda auß dem kercker erfür/ vñd redet freundlich mit im vñd setzt seinen sitel über die sñteler Könige/die bei im waren zu Babel/ vñd wurdelt die Kleyder seine gefengnis. Vñd er als allwege für im sein leber lang/ vñd bestimpt im sein teyl/ das man im allwege gab vom Könige/ auff eynen jeglichen tag sein ganz leben lang.

¶ Ende des Buchs
der Könige.

Das Erste teyl der Chronica.

Das erst Capitel.

Adā Seht
Enos / Benan/

Mahalael/ Jared/ Henoch/ Methu
salach/ Lamech/ Noah / Semhan/ Japheth.

Die kinder Japheth sind dise/ Gomer/ Magog/ Gathat/ Juuan/ Chusbal/ Mesech/ Thiras. Die kind aber Gomer sind/ Ascenas / Kiphar/ Thogarma. Die kinder Juuan sind Elisa/ Tharsisa/ Chitum/ Dodanin.

Die kinder Ham sind/ Chus/ Mizraim/ Put/ Canaan. Die kinder aber Chus sind / Seba/ Dentla/ Sabtha/ Kagema/ Sabtecha/ Die kinder aber Kagema sind/ Scheba vñd Dehan. Chus aber zeuge Nitroch/der steng an gewaltig zu sein auß erden. Nitroch zeuget Ludim/ Anamin/ Lesabim/ Naphtulim/ Paschusim/ Casubim/ Von welchen sind außgomen die Philistin vñd Captdorim Canaan aber zeuget Sidon seinen ersten son/ Heeb/ Jebusi/ Amos/ Gergoss/ Deai/ Arki/ Sini/ Arwardi/ Zamar vñd Demarhi.

Die kinder Sem sind dise/ Elam/ Assur/ Arghachad/ Lud/ Aram/ Dzul/ Gether vñd Mesech. Arghachad aber zeuget Salab/ Salab zeuget Eber/ Eber aber wurden zwen sñne geboren. Der eyn hieß Peleg/ darumb/ das zu seiner zete das land zu teyle ward/ vñ sein brüder hieß Jaktan. Jaktan aber/ zeuget Amos/ dab/ Saleph/ Hazarמעב/ Jarab/ Dadoram/ Usal/ Dilla/ Ebal/ Abisrael/ Scheba/ Daphis/ Dentla vñnd Jobab/ D3 sind alle kinder Jaktan.

Sem/ Arghachad/ Salab/ Eber/ Peleg/ Regu/ Serug/ Tabor/ Tharad/ Abeam/ das ist Abraham. Die kinder aber Abraham sind / Isaac vñd Jsmael. Dis ist se geschlecht/ Der erste son Jsmails / Nebatoeb/ Redar/ Abdeel / Misam/ Misim/ Duma/ Gasa/ Habab/ Thema / Jettar/ Naphtis/ Kedma/ Das sind die kinder Jsmails.

Die kinder aber Ketura des weibs Abrahams/ die gebor Sima/ Jafan/ Medan/ Midjan / Jesak/ Sack.

Suab. Aber die kinder Jafan sind/ Scheba/ vnd Dedan. Vnd die kinder Nebian sind/ Ephra/ Epfer/ Benoch/ Abida/ Abaa / Dis sind alle kinder der Keturu.

Fürst Alia/ Fürst Jetheth/ Fürst A baldonia/ Fürst Ela/ Fürst Pinonn/ Fürst Kenas/ Fürst Theman/ Fürst Gibzar/ Fürst Magdiel/ Fürst Jera/ Das sind die Fürsten zu Edom.

Ge. 36.

Das ij. Capit.

Dis sind die kinder Is

Abraham zenget Jsaac/ Die kin der aber Jsaac sind Esau vnd Isra el. Die kinder Esau sind/ Eliphaz/ Reuel/ Jems/ Jaclan/ Korab. Die kinder Eliphaz sind Theman/ Omis art/ Sephi/ Gaetham/ Kenas/ Thim na/ Amalek. Die kinder Reuel/ sind Nabab/ Serab/ Sama vnd Misa.

rael/ Ruben/ Simeon/ Leui/ Ju da/ Jafsdar/ Sebulon/ Dan/ Joseph Den Jamin/ Naphtali/ Gad/ Aser. Die kinder Juda sind / Er/ Snam/ Sela / Die drey wurden im geborn vñ der tochter Saa der Cananitin.

Die kinder Ser sind/ Lotban/ So bal/ Zibeon/ Ana/ Dison/ Ezer / Die son. Die kinder Lotban sind/ Do: / Doma/ vnd Thimna war ein schwe ster Lotban. Die kinder Sobal sind Altan/ Manabab/ Ebal/ Sephi/ Os nam. Die kinder Zibeon sind / Aia vñ Ana. Die kinder Ana/ Dison. Die kinder Dison sind/ Namram/ E ban/ Jethran / Chran. Die kinder Ezer sind Bilban/ Saerwan/ Jaclan. Die kinder Disan sind/ Vj vnd Aren.

Er aber der erste son Juda war bö se für dem HERRN/ darum ebb tet er in. Thamor aber seine schwe gebar im/ Perez vnd Serab / Vñ al ler kinder Juda waren fünffe.

Jos. 7.

Dis sind die künige die regiert ha ben im lande Edom/ ebe den ein kün nig regierte vnder den kindern Isra el/ Bela der son Beo: / vñ sein stadt hies Diababa. Vnd da Bela starb / ward künig an seine stat Jobab der son Beira. Vnd da Jobab starb / ward künig an seine stadt Dufan an der Themaniter lande. Da Dufan starb / ward künig an seine stat Habab der son Bebad/ der die Sidit anter schick ins der Moabiter feld seine stat hies Avith. Da Habab starb/ ward künig an sein stat Sam la von Massek. Da Samla starb / ward künig an seine stat Saul von Kehoboth am wasser. Da Saul starb / ward künig an seine stadt Baal Dana der son Achbor. Da Baal Da nan starb/ ward künig an seine stadt Dabad/ vnd seine stat hies Pagi/ vñ sein weib hies Mehetabeel/ eine tochter Matreb/ vñ tochter Mehabab.

Die kinder Perez sind Hojronn/ vnd Hamul. Die kinder aber Se rab/ sind / Sumi/ Echan/ Deman/ Chateel/ Dara/ der aller sind fünffe.

Die kinder Charmi sind / Achar / welcher betrübet Israel / da er sich an verbantzen vergreiff. Die kinder Erban sind/ Asarua.

Die kinder aber Hejronn die ihm geboren sind Jerhmeel/ Ram/ Chas labai. Ram aber zenget Amminas dab. Amminadab zenget Nabesson den fürsten der kinder Juda. Nabesson zenget Salma. Salma zenget Boas Boas zenget Obed. Obed zengt Jfat. Jfat zenget seinen erstem son Eltab / Abinadab den andern/ Simea den dritten / Mehdancel den vierden/ Rabbat den fünfften/ Oziem den sechsten/ Dautb den sibenden. Vñ jre schwestern waren Zeruta vñ Abigall. Die kinder Zeruta sind Abisai/ Joab/ Asahel die drey. Abigall aber gebar Amasa. Der vatter aber Amasa war Jerber ein Ismaeliter.

Ge. 29. 28.

Chaleb der son Hejron zengt mit Asuba de weibe vñ mit Jerigoeb. Vnd

Da aber Habab starb / wurden Fürsten zu Edom / Fürst Thimna/

etha
ans/
/So
Thu
aber
ab/
sind
sim.
Hiz
beu
den/
aber
nan.
heng
Hiz
Les
om/
fo
ims
m co
dies
/ So
am/
/ Vj
ad
ens
weis
eg/
and
dies
nos
ad/
bta
und
an.
der/
das
Die
anc
die/
eb/
ng/
Jes
die
ebs
C
ra/
at/
/p.

Das Erste teyl

Und die sind der selben kinder / Jefer / Sobab / vnd Aeron. Da aber Asafa starb / nam Chaleb / Eprath / die gbar im Hür / Hür aber Ver. Veri gebat Bazaleel.

Darnach beschleff Hebron die Tochter Machir des vatters Gilead / vñ er nam sie / da er war sechzig jar alt vnd sie gebat im Segub. Segub aber gebat Jair / der hatte drey vnd zwenzig stede im lande Gilead. Vñ er nam auß den selben Gesur vñ Aeron die flecken Jair / dazū Kenath mit iren edchtern / sechzig stede / Die sind alle kinder Machir des vatters Gilead. Nach dem tod Hebron im Chaleb Ephrata / lies Hebron Abia sein weib / die gebat im Ashur den vatter Thekoa.

Jerahmeel der erste sonn Hebron hatte kinder / Den ersten Kam / Susna / Oren / vnd Ozem / vnd Abia. Vñ Jerahmeel hat noch ein ander weib die hies Atara / die ist die mutter Osanah. Die kinder aber Kam des ersten sonns Jerahmeel sind / Maas / Jamin vnd Eket.

Aber Onam hatte kinder / Samal vnd Jada. Die kinder aber Samal sind / Madab / vñ Abisur. Das weib aber Abisur hies Abihail die im gebat Abban vnd Molid. Die kinder aber Madab sind / Seled vnd Appaim. Vnd Seled starb on kinder. Die kinder Appaim sind / Jeser. Die kinder Jeser sind Sefan. Die kinder Sefan sind Abelai. Die kind aber Jada des brüders Samal sind / Jether / vñ Jonathab. Jether aber starb on kinder. Die kinder aber Jonathab sind / Pelech vñ Sasa. Das sind die kinder Jerahmeel. Sefan aber hatte mit söne / sonhern edchter / vñ Sefan hatte einen Egyptischen knecht / der hies Jarba / vnd Sefan gab Jarba seinem knechte sein tochter zum weib die gbar im Aebai. Aebai zeuget Nathan. Nathan zeuget Sabad. Sabad zeuget Epphal. Epphal zeuget Qbed. Qbed zeuget Jehu. Jehu zeuget

Asaria. Asaria zeuget Halej. Halej zeugt Elieasa. Elieasa zeugt Sissemat. Sissemat zeugt Sallu. Sallu zeugt Jekania. Jekania zeugt Elisaam. Die kinder Caleb des brüders Jerahmeel sind / Mesa sein erster son / der ist der vatter Eiph / vñ der kind Oaresa des vatters Hebron. Die kinder aber Hebron sind / Korah / Thapuab / Kefem vnd Sama. Sama aber zeuget Kabam den vatter Jarlaam. Kefem zeuget Samai. Der son aber Samai hies Maon / vñ Maon war vater Bethzur.

Ephra aber das kebauweh Chaleb / gebat Haran / Moza vñ Gafes. Haran aber zeuget Gafes. Die kinder aber Jabbai sind / Kefem / Josabam / Sefan / Pelech / Lubia vñ Sasaph. Aber Maecha die kebauweh Chaleb gebat Seber vñ Thirbena. Vnd auch Saaph den vatter Madmana / vnd Gewa den vatter Madbena / vnd den vater Giben. Aber Achsa war Chalebs tochter.

Die waren die kinder Chaleb / Hür der erste son von Ephrata / Sobal der vatter Kiriath Jearim / Salma der vatter Bethlehem / Hareph der vatter Bethgader. Vnd Sobal des vatter Kiriath Jearim hatte söne / nemlich / die halbe freundschaft Manuboth.

Die freundschaft aber zu Kiriath Jearim waren die Jethiter / Buchiter / Sumathiter vnd Misvater. Vñ diesen sind auß komen die Saregathiter vnd Eshcholiter. Die kind Salma sind Bethlehem / vnd die Netophathiter die keon des hauses Joab / vñ die beise der Managthiter von dem Zareither. Vñ die freundschaft der Schreiber / die zu Jarbez wonen / sind / die Threathiter Simontter / Suchathiter / Das sind die kinder die da komen sind von Damath / des vatters Bethrechab.

Das iij. Capit.

Die

Dis sind die kinder

2.7.3. Dant/ die jn zu Debron gebo-
ren sind/ Der erst Amnon von Abis
noam der Jeseu ltein. Der and/ Das
niel vonn Abigail der Carmeltein.
Der drit Absalom der son Maecha
der tochter Thalmat des Königs zu
Esar. Der vierde/ Abonia/ der son
Dagib. Der fünfte/ Saphat Ja vñ
Abital. Der sechß/ Jethream vonn
seinem weibe Egla. Dife sechs sind
im geborn zu Debron/ den er regieret
daselbs sibenz jar vñ sechs monden.
Aber zu Jerusalem registert er drey
vnd dreyßig jar.

2.10.1. Vnd dise sind im geborn zu Jeru-
salem/ Sima/ Sobab/ Matban/ Sa-
lomo/ die vter vñ der tochter Sina vñ
tochter Ammiel/ Dazu Jeebebar/ E-
lisama/ Eliphalet/ Noga/ Neypheg/
Japia/ Elisama/ Elada/ Eliphelet
die neune/ Das sind alles kinder Da-
uid/ on was der kebweiber kinder
waren/ Vnd Thamar war ire schwe-
ster.

2 Salomo son war Rehabea/ des son
war Abia/ des son war Asa/ des so-
war Josaphat/ des son war Joiam
des son war Abasia des son war Jo-
as/ des son war Amayra/ des sonn
war Asaria/ des son war Jotham/
des son war Abas/ des son war His-
lia/ des son war Manasse/ des sonn
war Amos/ des son war Josia. Josia
sone aber waren/ der erste/ Johans-
nan/ der ander/ Joakim/ der dritte/
Zidkia der vierde/ Gallum. Aber
die kinder Joakim waren/ Jechania
des son was Zidkia.

Die kind aber Jechania/ vñ gefangē
ward waren Scaltziel/ Malchiram
Phadana/ Sennasar/ Zekania/ Dos-
sana/ Nebabia. Die kinder Phada-
na waren/ Serubabel vñ Simeel. Die
kinder Serubabel waren/ Mesallam/
vñ Hanania/ vñ ire schwester Selo-
mit/ Dazu Basuba/ Obel/ Beredia
Hafabia/ Jusak/ Deses/ die fünffe.

Die kinder aber Hanania waren/
Plat Ja vñ Isala/ des son war Re-

phata/ des son war Arnan/ des sonn
war Obabia/ des son war Sacha-
nia. Die kinder aber Sachania wa-
ren/ Semata. Die kinder Semata
waren/ Datus/ Jegal/ Bariath/ Ne-
arta/ Saphat/ des sechse. Die kinder
aber Nearta waren/ Eltoenat/ Dife
fia/ Afrilam/ die drey/ Die kinder a-
ber Eltoenat waren/ Dobata/ Elia-
sib/ Plain Akub/ Johanan/ Delia
Anani/ die sibenz.

Das iij. Capi.

Die kinder Juda wa

ren/ Perez/ Debron/ Chami/
Har vnd Sobal. Neata aber der son
Sobal zeugte Jahath/ Jahath zeu-
get Abnmat vñ Labab/ Ds sind die
freundschafteten der Saregarbiter/
vnd Elle der vatter Etam/ Jesreel
Desma/ Jebbas/ vñnd ire schwester
hies Hazelpont/ Vñ Pnuel der vat-
ter Gedo/ vnd Esar der vatter Hu-
sa/ ds sind die kinder Har des ersten
sons Ephraim des vatters Bethla-
hem. Ashur aber der vatter Thekoa
hatte zwey weiber Hellea vñnd Na-
era/ vnd Naera gebar im Abusan/
Deyher/ Themni/ Abassari/ ds sind
die kinder Naera. Aber die kinder
Hellea waren Zereth/ Jezohar vñnd
Lehnan. Roz aber zeugte Anub/
vnd Hazobeba/ vñ die freundschaft
Aharbel des sons Hatur. Jaebes/
aber war herrlicher den seine brüder
vnd seine mütter in Jaebes/ den sie
sprach/ ich habe in mit kummer ge-
born. Vñ Jaebes rief den Gott Is-

rael an/ vñ sprach/ Wo du mich seg-
nen wirst/ vñ w seine grenze mehren
vnd deine hand mit mir sein wird/
vnd wirst mit dem vbel schaffen/ ds
michs nicht bekümmerte. Vñ Gote
lies kornen/ das er bast. Chaluba
der der kinder Siba zeugt Mebir/
Der ist der vatter Esibon/ Esibon
aber zeugte Bethrapha/ Passenab/
vñnd Thehiana den vatter der sint
Nabas

mat. 2

2. Cc. 28

1. par.

Das Erste teyl

Yabas / das sind die meere von Necha. Die kinder Kenas waren Abiniel vnd Sarata. Die kinder aber Abiniel waren Hilkah.

Und Neonothai zeuget Aphia. Vñ Sarata zeuget Joab den vatter Gebarasin / denn sie waren zimmerleut. Die kind aber Caleb des sons Jephune waren / Iru / Ela / vnd Tamir. Die kinder Ela waren Kenaf. Die kinder aber Jebileel waren Siph / Sipho / Thiria vnd Asareel. Die kinder aber Esea waren Jerber / Mered / Ephraim / vnd Jalon vnd Ebar mit Mir Jam / Samael / Jesbah / dem vater Estemoa / vnd sein weib Juditha gar Jered den vater Gedo / Heber den vater Gado / Jehu ebhel den vater Sanoah / das sind die kinder Bithia der rochter Padas / die der Mareb nam. Die kinder des weibs Hobia der Schwester Naham des vatters Kegila waren Dagarni vnd Estemoa der Matdathi. Die kinder Simon waren / Ammon / Kinna vñ Benbanas / Thurston. Die kinder Jeset waren / Soherth vnd der Ten Sobeth.

Die kinder aber Sela des sons Juda waren / Ler der vater Lecha. Lecha der vater Marefa / vñ die freudschafft der linweber vnder dem hause Ascha / dazu Jokim vnd die mensner von Cosebo / Jons / Saraph / die haus Herin waren inn Moab / vñ wonen zu Cadem vñ Hadabarin / Abikim. Sie waren topffer vñ wonen vnder pflanzen vñ zeugen bey dem künig zu seinem gescheffe / vñ kamen vñ blibe daselbs.

Das v. Caput.

x Die kinder Simeon
waren Nemuel / Jamin / Jarib / Serab / Saul / des son war Gallum / des son war Mitsam / des son war Mitsina. Die kinder aber Mitsina waren Hamuel / des son war Zachur /

des son war Simel. Simel aber hatte sechzehn sone vñ sechs tochter / vñ seine brüder hatten nicht viel kinder. Aber alle ire freundschaft merkten sich nicht als die kinder der Juda. Sie wonen aber zu Beer Seba / Molaba / Dazar / Aual / Silba / Eym / Tholad / Bethuel / Daema / Si / klag / Beth / Archaboth / Dazar / As / sim / Beth / Bieri / Saaram / bis war ire sedte / bis vff den künig David. Dazu ire doffer bet Lea / Ain / Ammon / Eboden / Asan die funff sichte vñ alle doffer / die vñd diese sichte ber waren / bis gen Baal / das ist ir wohnung vñ ir stpfschafft vñder iac.

Und Mesobab / Jamlech / Josa der son Amazta / Joel / Jahu der son Josibia / des sons Serata / des sons Aziel / Etoenai / Joecoba / Jesobata / As / saia / Abiel / Jsmel vnd Benata / Sisa der Siphel / des sons Alon / des sons Jedata / des sons Simel / des sons Semata / Die wurden namhaftige firsien in iren gleichreden des hause irer vatter / vñd teilen sich nach der menge.

Und zogen hin / das sie gen Gedo kamen / bis gegen mo:geun / des tals / dz sie werde suchen für ire schaffe / Vñ funden fete vñ gute weide / vñ ein land weit von raum / still vñd reich / Denn vorhin wonen daselbs die von Ham. Vñ die zogen mit nammen beschreiben sind / kamen für zeit Diftia des künigs Juda / vñ schlugen jener hütten vñd wonunge die daselbs funden worden / vñ verdröten sie bis auff disen tag / vñ wonen an irer starr / denn es war weide daselbs für schaffe.

Auch stengen aus inen / auß den kindern Simeon / funff hundert mensner zu dem gebirge Geir / mit irem obersten / Plata / Nearia / Revbabia vñ Dsel / den kindern Jeset / vñd schlugen die vbrigen enternime der Amalekiter / vñ wonen daselbs bis auff disen tag.

Das vj. Caput.

Die kinder Rubē des

2
St. 4. 9
22. 6.
111. 10

ersten sons Israel/ denn er war der erste son/ Aber damit dz er seines vaters bette verunreinigt ward/ sei ne erste geburt gegeben die kindē Joseph des sons Israel/ vñ er ward nicht gerechnet zur ersten geburt/ Den Juda der mechtig war/ vñter seinen brüdern/ dem ward das Fürstenthū für ihm gegeben/ vñ Joseph die erste geburt/ So sind nu die kinder Ruben des ersten sons Israel/ Hanoch/ Pallu/ Heiron vñ Charmi.

Die kinder aber Joel waren/ Gemai/ des son war Gog/ des son war Sime/ des son war Micha/ des son war Kenia/ des son war Baal/ des son war Beera/ welchen fürer weg gefangs Ebigleth Pilneser der König von Assyrien/ Er aber war ein fürst vñ der Rubenitern/ Aber seine brüder vñ seine geschlechtern/ da sie vñ jee geburt gerechnet wurden hartē zu heubtern zeit vñ Scharia vñ Bela der son Aisan/ des sons

Joel/ der wonete in Aroer/ vñ bis gen Hebo vñ Baal Meon/ vñ wone gegen dem auffgang bis mā kompt an die wüsten ans wasser Phraed/

111. 32. Denn jres vichs war viel im lande Gilead.

Und zur zeit Saul fürten sie krieg wider die Dagariter/ das jene stelen durch jre hand/ vñ wone in jres nee hütten gegen dem gangen morgen ort Gilead.

Die kinder Gad aber wone gen gegen jren im lade Basan/ bis gen Galcha/ Joel der fürnemeß vñ Gaphā der ander/ Jaenai vñ Gaphat in Basan/ vñ in betid des hauses jrer vater wark/ Michael/ Mesailā/ Seba/ Joran/ Jaccan/ Sta vñ Eber/ die stelen. Dis sind die kinder Abitai des sons Duri/ des sons Jaroad/ des sons Gilead/ des sons Michael/ des sons Jeshai/ des sons Jabdo/ des sons Bus. Abi der son Abdiel/ des sons Gunt/ war ein oberster im hau

se jrer vätter/ vñ wone in Gilead in basan/ vñ in jren löchern vñ in allen vorstebten Garonn bis an jre ende. Dife wurden alle gerechnet zur zeit Jotham des Königs Juda/ vñ Jerobes des Königs Israel.

Die kinder Ruben / der Gadditer vñ des halben stams Manasse/ was streckbar mennen waren / die schild vñ schwert fürten/ vñ bogen spannen kunden/ vñ streckländig warē/ der war vier vñd vierzig tausent vñ siben hündert vñ sechzig die jns heer zogen. Vñd da sie stritten mit den Dagaritern/ hülffen Jetur/ Napbes vñ Nodab / vñ gaben die Dagariter inn jre hende/ vñd alles dz mit jnen war/ Den sie schätzten Got im streit/ vñ er ließ sich erbitē den sie verträweten jns. Vñd sie fürten weg/ jr vich/ fünf tausent Camiel/ zwey hundert vñ fünfzig tausent schaff/ zwey tausent Esel / vñ hündert tausent menschem seelen / Den es fielen viel verwunden/ den der streit war/ von Gott/ vñ sie wone an jrer stas bis zur zeit / da sie gefangen wurden.

Die kinder aber des halbe stams Manasse wone im lande/ von Basan an bis gen Baal/ Hermon vñd Genit / vñ den berg Hermon / vñ jre war viel/ vñd dise warē die heubter des hauses jrer väter / Pyber / Jesei/ Elie/ Aziel/ Jeremia/ Hoda/ mia/ Zabbiel/ gwalteige redliche mēner/ vñ berümbte heubter im hauß jrer vätter.

Vñ da sie sich an die gott jrer väter vergriessen/ vñ hürten den Götzen nach d völkern im land/ die Gott für in vertilgt hat/ erwecke d Gott Israel den geist Pul des Königs vñ Assyrien / vñ den geist Ebigleth Pilneser des Königs vñ Assyrien vñ fürer weg die Rubenitē/ Gadditern/ vñ den halben stā Manasse / vñ brachs sie gen Dalah vñ Habor vñ Dara ans wasser Gosan bis vff disen tag.

Das vq. Capir.

C

D

Jos. 13
4. reg.
15.

Die kinder Leui wa

Aren Gerson / Kahath / vnd Merari. Die kinder aber Kahath waren Amram / Jezechar / Hebron vnd Vsel. Die kinder Amram waren / Aaseron / Mose / vnd Miriam. Die kinder Aaron waren / Nadab / Abihu / Eleasar vnd Jehamar.

Eleasar zeuget Pinehas. Pinehas zeuget Abisuar. Abisuar zeuget Duski. Duski zeuget Vsi. Vsi zeuget Serabia. Seratia zeuget Meratoth. Meratoth zeuget Amaria. Amaria zeuget Abitob. Abitob zeuget Zadol. Zadol zeuget Abimaaz. Abimaaz zeuget Asaria. Asaria zeuget Johanan. Johanan zeuget Asaria / den der Priester war im hause des Salomo bawete zu Jerusalem.

Asaria zeuget Amaria. Amaria zeuget Abitob. Abitob zeuget Zadol. Zadol zeuget Sallum. Sallum zeuget Hilkia. Hilkia zeuget Asaria. Asaria zeuget Seratia. Seratia zeuget Jozadak. Jozadak aber ward mit weg gefürt da der HERR Juda vnd Jerusalem durch Nebucad Nesar lies gefangen weg füren.

So sind nu die kinder Leui dise / Gerson / Kahath / Merari. So heissen aber die kinder Gerson / Libni vnd Simeel. Aber die kinder Kahath heissen Amram / Jezechar / Hebron vnd Vsel. Die kinder Merari heissen / Mabeli vnd Misi. Das sind die geschlechter der Leuiten vnder ihren vätern.

Gersons son war Libni / des son war Jabath / des son war Joab / des son war Jddo / des son war Serah / des son war Jeathrat. Kahaths son aber war Amminadab / des son war Korah / des son war Assir / des son war Elkana / des son war Abiasaph / des son war Assir / des son war Thabath / des son war Vriel / des son war Vsi / des son war Saul.

Die kinder Elkana waren Amas

sai vnd Abimoth / des son war Elkana von Zoph / des son war Nesbath / des son war Eltab / des son war Jeroham / des son war Elkana des son war Samuel / des erligeborne war / Senti vnd Abita.

Merari son war Mabeli / des son war Libni / des son war Simeel / des son war Vsa / des son war Simeel / des son war Daggita / des son war Asatia.

Das sind aber die Dauid stellet zu singen im hause des HERRN / da die Lade ruget / vnd dienen für der wonung der Herten des stiftes mit singen / bis dz Salomo dz hause des HERRN bawete zu Jerusalem vñ sünden nach irer weise an irem ampt / vnd dis sind die da sünden vnd ire kinder. Von den kindern Kahath war Nemann der senger / des son Joel des sons Samuel / des sons Elkana / des sons Jeroham / des sons Elitel / des sons Thoab / des sons Zuph / des sons Elkana des sons Nahath / des sons Amasat / des sons Elkana / des sons Joel / des sons Asaria / des sons Zephania / des sons Thabath / des sons Assir / des sons Abiasaph / des sons Korah / des sons Leui / des sons Israel.

Vñ kinder Assaph stund zu seihen rechtens / vnd er der Assaph war ein son Berechia / des sons Simeel / des sons Michael / des sons Maecia / des sons Malcheta / des sons Abini / des sons Serab / des sons Abita / des sons Eban / des sons Simeel / des sons Simeel / des sons Jabath / des sons Gerson / des sons Leui.

Ire brüder aber die kinder Merari sünden zur lincken / nemlich / Ezechar der son Rasi / des sons Abdi / des sons Usabia / des sons Amista / des sons Hilkia / des sons Amis / des sons Bani / des sons Samer / des sons Mabeli / des sons Misi / des sons Merari / des sons Leui.

Ire brüder aber die Leuiten waren gegeben zu allerley ampt nach

der wohnung des hause des HXKX
KEX. Aaron aber vnd seine söne
waren im ampt anzu zünden auff
dem Brandopfers Altar / vnd auff
dem Rauch Altar / vnd zu allem ges
schafft im aller heiligsten / vnd züner
sinen Israhel / wie Mose der knecht
Gottes gebortet hatte.

Dies sind aber die kinder Aaron /
Eleazar sein son / des son war Pine
has / des son war Abisua / des sonn
war Buli / des son war Vsi / des son
war Serabim / des sonn war Oeras
foch / des son war Amaria / des son
war Abitob / des son war Sabot /
des son war Abimaz.

Vn die ist ire wohnung vnd sitz im
jren grentzen / nemlich der kinder
Aaron des geschlechtes der Kaba
ter / Denn das los fiel jren / vnd sie
gaben in Hebron im land Juda / vn
der selben vorstedte umbeher / Aber
das feld der stadt / vnd ire wasser /
gaben sie Caleb dem son Jephunne /
So gaben sie nit den kindern Aa
ron die frey stede / Hebron vnd Lib
na sampt jren vorstedten / Jether
vnd Esimeoa / Hilen / Debie / Asan /
vnd Beth Semes / mit jren vorsted
ten. Vnd aus dem stamm Ben Jas
min / Geba / Memeth vnd Anatdorb
mit jren vorstedten / das aller stede
in jrem geschlechte ward dre yzehen

Aber den andern kindern Kaba
tes geschlechtes aus dem halben st
Manasse / wurden durchs los zehen
stede. Den kindern Gerson jres ges
chlechtes wurden aus dem stamm Ja
schar / vnd aus dem stamm Affer / vnd
aus dem stamm Naphtali / vnd aus
dem stamm Manasse im Basan / drey
zehen stede. Den kindern Geraci j
res geschlechtes wurden durchs los /
aus dem stamm Ruben / vnd aus dem
stamm Gad / vnd aus dem stamm Se
bulon / zwelff stede.

Vnd die kinder Israhel gaben den
Leute auch stede mit jre vorstedte
nemlich durchs los / aus dem stamm
der kinder Juda / vnd aus dem stamm

der kinder Simeon / vn aus de stamm
der kinder Ben Jamin / die stede / die
sie mit namen bestimpen / Aber den
geschlechten der kinder Kaba
ter stede jrer grentze aus dem stamm
Ephraim.

So gab sie na in dem geschlecht
der andern kinder Kaba
ter stede / Sichem auff de gebirge E
phraim / Geser / Jarmeam / Bethbo
Atalon / vnd Gath Rimon mit jren
vorstedten / Dazu aus dem halben
stamm Manasse / Aner vnd Bilea mit
jren vorstedten / Aber den kindern
Gerson gaben sie aus de geschlecht
des halben stams Manasse / Golan im
Basan vnd Astharoth mit jren vor
stedten. Aus dem stamm Isaschar Ke
des / Dabrah Kamoth / vnd Aneim
mit jren vorstedten. Aus dem stamm
Affer / Masal / Abdon / Dulob vnd Ke
hob mit jren vorstedten. Aus dem
stamm Naphtali Kedes im Galila
lea / Hammon vnd Kirathaim mit
jren vorstedten.

Den andern kindern Geraci gaben
sie aus dem stamm Sebulon / Rimono
vn Thabor mit jren vorstedten. Vn
jensid dem Jordan gegen Jericho ge
gen der sonnen auffgang am Jord
aus dem stamm Ruben / Bezer im
der wüsten / Jabza / Kedemoth vnd
Mepaath mit jren vorstedten. Aus
dem stamm Gad / Kamoth im Gilgad
Mahanaim / Desbon vnd Jafer
mit jren vorstedten

Das viij. Capit.

Die kinder Isaschar

waren / Thola / Pua / Jasub / vn
Simron / drey viere. Drey kinder aber
Thola waren / Vsi / Kephata / Teriel /
Jabemat / Jelsam vnd Samuel /
kenbter im hause jrer vätter vonn
Thola / vnd gewaltige leut in jrem
geschlecht / an der zal zu Dauids zeis
ten / zwey vnd zwenzig tausent vn
sechshundert.

SS Die King

Jos. 14

24.

Jos. 46

Ge. 46

2. re. 26

Das Erste theyl

Die kin der Vn waren / Jesrabia. vñ Nakem. Vlamu son aber war Ze-
 Aber die kinder Jesrabia waren Mi- dam/ Das sind die kinder Gilead des
 chael/Obabia/Joel vñ Jesia/die fu- sons Machir/des sons Manasse. Vñ
 nffe/vñ waren alle heubter. Vñ mit seine Schwester Moledeh gebar Jo-
 jnen vnder ire geschlecht im hause bud/Abieser vnd Gabela. Vnd Ses-
 irer vater ward gerüst heer volck zu mba hatte diese kinder/Ahean/Sis-
 firet sechs vñ dreiffstg tausent/denn chem/Lithi vnd Aniam.

Die kinder Ephraim waren diese
 Sathelath/des son war Bered/des
 sons Thabath/des son war Eleaba
 des son war Thabath/des son war
 Sabad/des son war Sathelab/des
 son war Eser vnd Elead / vnd hie
 menner zu Gath die einheimischen
 im lande/erwürgten sie/darum das
 sie hinab gezogen waren/ir vech zu
 nemen. Vñ ir vatter Ephraim trug
 lange zeit leide/vñ seine brüder ka-
 men in zu trösten.

Vñd er beschleiff sein weib / die
 ward schwäger/vñ gepar einen son
 den hies er Hira/darumb das in sei-
 nem haus vbel zu gieng. Seine to-
 chter aber ir ar Seera/die bawet by
 mthern vnd vbern Bethbozon/vnd
 Vfen Seera. Des son war Kephah/
 vñ Kefeph/des son war Thelab/des
 son war Thaban/des son war Loe-
 dan/des son war Ammihud/des son
 war Elifama/des son war Nun/des
 son war Josua.

Vnd ir habe vnd wotung war/Ze-
 thel vnd ire tochter / vñ gegen dem
 auffgang Naerak/vnd gegen abend
 Geser vñ ire tochter/Sechem vñ ire
 tochter bis gen Aia vnd ire tochter
 Vnd an den kindern Manasse/ Beth
 Sean vnd ire tochter/Thakach vñ
 ire tochter/Megiddo vnd ire tocht-
 er/Dez vnd ire tochter/ In diesen
 woneten die kinder Joseph des sons
 Israel. Die kinder Isser waren diese
 Gemma/ Jeswa/ Jesoi/ Bala vñ Ge-
 rab ire Schwester. Die kind Bria wa-
 ren/ Geber vnd Malchiel/ das ist der
 vater Bisareth/ Neber aber zungen
 Japhlet/ Somer/ Notham vñ Sus
 ire Schwester. Die kind Japhlet wa-
 ren Passach/ Bomebal vnd Asteach
 das waren die kinder Japhlet. Dyc
 kinder

B

Ge. 34

Jo. 17

11. 26
26.

Die kinder Naphtali waren Jabs-
 ziel/Guni/ Jezer vnd Gallum / hyc
 kinder von Bilba.

Die kinder Manasse sind diese/Es-
 riel/welchen gebar Aranfa sein kec-
 haweb/ Er zeugte aber Machir den
 vater Gilead. Vnd Machir gab Huz-
 ptn vnd Gupim weiber/ vnd seine
 Schwester hies Maecha. Sein ander
 son hies Selaphehad vnd Selaphes
 had hatte tochter. Vnd Maecha das
 weib Machir gebar einen son denn
 hies sie Peres/vnd sein brüder hies
 Sars/vñ desselben sons waren Vli-

Kinder Sotter waren/ Abi/ Rahga/
 Jehuda vnd Aram. Vñ die kind set
 nes bisfers Delem waren/ Zophah
 Jemna/ Seles vñ Amal. Die kinder
 Zopha waren Sua/ Harnepher/ Su
 al Beri/ Jemra/ Dezer/ Hod/ Sama/
 Salsa/ Jeebran vnd Deera. Die kind
 der Jether waren/ Jephunne / Phis
 syn vnd Ara. Die kinder Vlla waren
 Arab/ Daniel vnd Xizta. Diese was
 ren alle kinder Affer/ heubter im bas
 us der vater anset lesen/ gewaltige
 lent/ vnd heubter vber Kirsien/ vñ
 wurde geredinet ins heer zum streit
 an jrer zalt sechs vnd zwenzig taus
 sent menner.

Das ix. Capit.

21 Ben Jamin aber zent

get Bela seinen ersten son/ No
 bal den andern/ Abrah den dritten/
 Nohe den vierden/ Kapda den funff
 ten. Vnd Bela hatte kinder/ Adbar/
 Vera/ Abihud/ Abisaa/ Naeman/ No
 hoab/ Vera/ Sphuyhan vñ Huram
 Dis sind die kinder Ebud / die do
 heubter waren der vater vñ die 2 ur
 gen/ zu Geba / vnd zogen weg gen
 Manabath/ nemlich Naeman/ Abta
 vñ Vera/ der selb furt sie weg / vnd
 er zeuget Vsa vñ Abihud/ Vnd Ges
 haraim zeuget im land Moab (da
 er jene von sich gelassen hatte) von
 Husim/ vnd Baera seinen weibern/
 Vñ zeuget von Hodes seinem weibe
 Jobad/ Sibta/ Mesa/ Malcham/ Jes
 us/ Sabia vnd Mirra/ das sind sei
 ne kinder heubter der vatter.

22 Von Husim aber zengte er Abia
 tob vnd Elpaal. Die kinder aber El
 paal waren/ Eber/ Missem vnd Sa
 meh. Der selb bauet Ono/ vnd Leb
 vnd jre dochter. Vnd Bita/ vnd Sa
 ma waren heubter der vater vnder
 den burgern zu Malon/ Sie veringa
 ten die zu Gad. Sein brüder aber
 Gasal/ Jeremoth/ Sebadia / Arab/
 Aber/ Michal/ Jispa / vñ ab Joha/
 das sind kinder Bita. Sebadia/ Mes
 sullam/ Miski/ Deber/ Jesmerai/ Jes
 lia/ Jonab/ das sind kinder Elpaal.
 Jakim/ Sidri/ Sabbi/ Eleonai/ Sil
 ehai/ Eliel/ Adata/ Bata vñ Sim
 rath/ das sind die kinder Sime. Jea
 span/ Eber/ Eliel/ Abdon / Sidri/
 Hanan/ Hanania/ Lam/ Anothbia
 Jephbeia vñnd Pnuel/ das sind die
 kinder Gasal/ Sanferai / Sebaria/
 Abaltia/ Jaeresta / Elia vñnd Si
 drit/ das sind kinder Jeroham. Das
 sind die heubter der vater irer ges
 schlechten/ die woneten zu Jerusa
 lem. Aber zu Gibeon woneten / der
 vatter Gibeon/ vñnd sein weib hies
 Maecha/ vñnd sein erster sonn war
 Abdon/ Sur/ Kis/ Tabab / Gedor/
 Abio/ vñ Seder/ Mithoth/ aber zett
 get Simea/ Vñd sie woneten gegen
 iren brüder zu Jerusalem mit den
 jren/ Hier zeuget Kis / Kis zeuget
 Saul/ Saul zeuget Jonathan/ Mel
 chisua/ Abinadab/ vñ Esbaal/ Der
 son aber Jonathan war MeriDaal/
 MeriDaal zeuget Mitha / Die kind
 der Mitha waren/ Pitbon/ Melech/
 Thoarea vñ Abas/ Abas aber zeugt
 Joabba/ Joabba zeugt Alemech/ Af
 mauech vñ Simri/ Simri zeugt Ma
 za/ Moza zeuget Sinea/ des son war
 Kapha/ des son war Eleasa/ des son
 war Azel. Azel aber hatte sechs söne
 die hieszen/ Esekkan/ Bochru/ Jesma
 el/ Scaria/ Abadia/ Janan/ die was
 ren alle söne Azel/ Die kinder Esek
 seines brüders waren/ Nam sein er
 ster son/ Jais der ander / Elpelet B
 dritte/ Die kinder aber Nam waren
 gewaltige leute/ vñd geschick mit
 bögen/ vñ hatten viel söne vñ söne
 söne/ hundere vñ funffzig/ Die sind
 alle von den kindern Ben Jamin.

Das x. Capitel.

Vnd das gantz Israel

ward grednet vñ siehe sie sind
 33 2 8064

Das Erste theil

28

angeschrieben im Buch der Könige Israel und Juda/ und nun weg gefüret gen Babel vmb irer missthat willen die zuuor woneken auff iren gütern und städten/nemlich/ Israel/ Perez/ ster/Leuten und Netthinim. Aber zu Jerusalem woneken etliche der Kint der Juda/etliche der Kinder Ben Jamin/etliche der Kinder Ephraim vñ Manasse/ Nemlich aus den Kindern Perez des sons Juda/ war Vthal der son Amibud des sons Amri/ des sons Imri/ des sons Danl. Von Siont aber Asaja der erste son und seine ander söne. Von den Kindern Sezarab/ Zeguel/ und seine brüder sechs hundert vñd neunzig.

29

Von den Kindern Ben Jamin/ Salu der son Mesullam/ des sons Hodav ja/ des sons Hassana. Vñd Jehoneta der son Jerobam.

30

Vñd Ela der son Vsi/ des sons Michri. Vñd Mesullam der son Sepbat ja/ des sons Reguel/ des sons Zebedia. Dazu ire brüder mit iren geschlechten/ neunhundert und sechs vñd funffzig. Alle diese menner waren heubter der väter im hause irer väter.

31

Von den Priestern aber Jedaja/ Joiarib/ Zachin/ vñ Asar ja der son Hiskia/ des sons Mesullä/ des sons Sabol/ des sons Heratob/ des sons Abitob/ ein Fürst im Hause Gottes Vñd Adaja der son Jerobam/ des sons Pasbur/ des sons Malchia. Vñ Masat der son Abiel des sons Jabsera/ des sons Mesullam/ des sons Messtemeth des sons Janner. Dazu ire brüder heubter im hause irer väter/ tausent sieben hundert und sechzig/ redliche leut am geschefft des ampts im Hause Gottes.

Von den Leuten aber aus den Kindern Herari/ Gemaja der son Hasub des sons Asiffam/ des sons Hasab ja. Vñd Bakbakar der simmerman/ vñd Galal. Vñd Matban ja der son Michal/ des sons Sidri/ des sons Asaph. Vñd Vahadja/ der son Gemaj

des sons Galal/ des sons Jeduthä/ Vñ Berech ia der son Asa/ des sons Elkana/ der tan den dörffern wonek der Netopbathiter.

Die pfortener aber waren Gallu/ Akab/ Talmou/ Abimou/ mitt iren brüder/ vñ Gallum der oberst. Den bis der hatten am thor/ des Königs gegen dem auffgöng gewartet die kinder Leut mit lägeren. Vñd Gallum der son Kore/ des sons Abiassaph/ des sons Korab/ vñd seine brüder aus dem hause seines vatters. Dye Wörkter am geschefft des ampts/ das sie warteten an der schwelle der thür/ vñd ire väter im läger des Herin/ das sie warteten des eingöngs Pinchas aber der son Eleasar war Fürst vber sie/ darumb das der XXXII zuzuz mit in gewesen war. Sacharia aber der son Mesulemia/ war heubter am thor der thürten des Seiffes. Alle diese waren aufgerufen zu heubtern an der schwelle/ zwey hundert und zwelffe. Die waren gerechert in iren dörffern. Vñd Dauid vñd Samuel der Seher/ stiffe sie durch iren glauben/ das sie vñ ire kind heubten sollten/ am hause des HEREN/ das sie sein warten.

Es waren aber solche thorwarter gegen die thürten winde gestellet/ gegen morgen/ gegen abend/ gegen mitternacht/ gegen mittag. Ire brüder aber waren auff ire dörffern/ dz sie herein keme ja des siebend tages/ allezeit bey ihu zu sein. Den die Leuten waren diese viererlei oberste thorheubtern vertrauet/ Vñd sie waren vber dyes kassen vñd scherze im hause Gottes.

Auch blieben sie vbernacht vñ dz hause Gottes/ Denn es gebürte ihnen die hüt/ dz sie alle morgen auff ecketen. Vñd etliche aus ihnen waren vber er dz geredte des ampts/ Den sie trügens gezelet aus vñd ein. Vñd irev etliche waren bestellet vber gefess/ vñd vber alles heilige geredte/ vber die er semel melk/ vber wein/ vber die/ vber

29.30

29.9

29.9

29.9

29.31

über weislich / über reichwerck. Aber der priester kinder machten es lich by reichwerck.

2. p. 30

Was sich in vñ den Leuten / denn ersten son Gallum des Korbiters / waren vertragen die pfannen / Auf den Nababthern aber jren brüdern waren über die schwab: ode zu zus richten / das sie sie alle Sabbath bes reiten.

Das sind die Senger / die hülfs ter vnder den vñtzen der Leuten über die kassen aufgesondert / Denn tag vñd nacht waren sie brod im ge schneft. Das sind die dänbter der vñ ter vnder den Leuten im jren ge schledchten / Dife wonenen zu Jerusa lem.

Zu Gibcon wonenen Jeiel d vats ter Gibcon / sein weib hies Oneda / vñd sein erster son Abdo / Zur / Dis / Baal / Mer / Nabab / Gedoz / Abalo / Saabar in / Mikloth. Mikloth aber zünget Simeam / vñd sie wonenen auch vmb jre brüder zu Jerusalem vñd den jren / Mer aber zeiget Nis / Dis zeiget Saul. Saul zeiget Jos nathan / Waldi / ua / Abinadab / Es baal. Der son aber Jonathan war / Meribaal. Meribaal aber zeuge Mi cha / Die kinder Michä waren Pi tron / Melech vñd Thaherea.

2. p. 9

Abas zeiget Jaera. Jaera zeiget Aleneth / Asmaueh vñd Simeet. Simeet zeiget Moza. Moza zeiget Jinea / des son war Rapha in / des son war Eleasa / des son war Azel. Azel aber hatte sechs söne die hies sen / Afrifam / Bodeu / Jesmael Ges ar in / vñd in / Danan / das sind die kinder Azel.

Das xi. Capitel.

Die Philister stritten

wider Israel / vñd die von Is rael flohen für den Philistern / vñd fielen die erschlagene vñf dem berge Gilboa. Aber die Philister brachten

sich an Saul vñd seine söne hinder jnen her / vñnd schlugen Jonathan / Abinadab / vñd Malchisna die söne Saul / vñd der streit ward hart wider Saul / vñnd die bogen schlugen kamen an jr / das er von den schüts ren verwund wardt. Da sprach Saul zu seinem waffl treger / zuech dein schwerd auß / vñd erschich mich damit / das dise vnbeichtene nit komet / vñd schentlich mit mir vñm geben. Aber sein waffentreger wolte nit / denn er forcht sich sehr. Da nam Saul sein schwerd vñnd fiel dretin. Da aber sein waffentreger sa he / das Saul todt war / fiel er auch auff sein schwerd vñd starb.

16. p.

Also starb Saul vñnd seine dret söne / vñnd sein ganzes hauses zu gleich / Da aber die männer Israel die im grunde waren / sahen / das sie geflohen waren / vñd das Saul vñd seine söne todt waren / verfliesen sie jre stede vñd flohen / vñd die Philis ter kamen vñd wonenen dritzen.

1. p. 8

Des andern morgens kamen die Philister die erschlagene auß zu zies ken / vñd funden Saul vñd seine sö ne ligen auff dem berge Gilboa / Di zogen in auß / vñnd hüben auff sein häubt vñd seine waffen / vñd sandt tens ins land der Philister ombher vñ lieffen verkündigen vor jren Ed gen vñd dem volck. Vñd legten sei ne waffen ins hauf jres Gottes / vñ seinen schedel heften sie ans hauf Dagon.

3

Da aber alle die zu Jabes in Gilaad hörten / alles woz die Philister Saul gethan hatten / machten sie sich auff alle streitbar männer / vñd nam men den leichnam Saul vñd seiner söne / vñnd brachten sie gen Jabes / vñd begräben jre gebe yn vñder dez eyche zu Jabes / vñnd fasteten siben tage.

Also starb Saul inn seiner misse that die er wider den DEXXII ge than hatte / an dem wort des DEX XXII das er nicht hielt / auch das

33 a er die

Das Erst teyl

3. 26. 13
er die warfagerin fraget/vnd fragt
den HERR nicht / daimb edere
er in/vnd wandt dz Künigreich zu
Dauid dem son Isai.

Das xij. Capitel.

a Bñd gantz Israel

3. 26. 15
samlet sich zu Dauid gen Hes
bron/vñ sprach / Gibe/wir sind dein
beyn vnd dein fleisch / Auch vor
hin/da Saul Künig war / fürstu
Israel vs vn ein/So hat der HERR
XII dem Gott dir gerecht / Du solt
mein volck Israel weyden/ vnd du
solt fürst sein über mein volck Is
rael/ Vnd kamen auch alle Ertze
Israel zum Künig gen Hebron für
dem HERRN/ vnd sie salbeten Da
uid zum Künig über Israel/ nach
dem wort des HERRN durch Sas
emuel.

Vnd Dauid zog hin vnd gantz
Israel gen Jerusalem/ Das ist Ier
bus/ Denn die Jebusiter wonen
in lande/ Vnd die Bürger zu Ierub
sprachen zu Dauid/ Du solt nie her
ein kommen. Dauid aber gewan die
Burg Zion / das ist Dauids stadt.
Vnd Dauid sprach/ Wer die Jebusi
ter am ersten schlegt / der sol eyn
händt vnd oberster sein. Da ersietz
sie am ersten Joab der son Teru
sa/ vnd ward eyn Haptman. Dauid
aber wonet auff der Burg / Daber
heisset man sie Dauids stadt. Vnd er
bauet die stad vmbher / vñ Gillo an
bis gar vmbher. Joab aber lies les
ben die übrigen inn der stadt. Vnd
Dauid für fort vn nam zu/ vnd der
HERR Zebaoth war mit im.

3. 26. 28
Dis sind die Obersten vnder den
gewaltigen Dauid/ die sich redlich
mit im betelten in seinem Künigreich
bei gantzem Israel/ dz man in zum
Künig machet/ nach dem wort des
HERRN über Israel. Vnd dis ist
die zal der gewaltigen Dauid. Jasa
began der son Nachmoni der fürne

meist vnter dreissigen. Er hñß seinen
spies auff vñnd schlug drei hunders
auff eyn mal.

Nach im war Elasar der son
Dodo der Ahohiter / vnd er war vn
ter den dreien gewaltigen / Dieser
war mit Dauid da sie hon sprachen
vnd die Philtister sich daselbs vers
samlet hatten zum streit / Vnd war
eyn stiel ackers vol gersten/ vnd dz
volck flohe vor den Philtistern. Vnd
sie traten mitten auffß stiel/ vnd
erretten es / vnd schlugen die Phi
lister/ Vñ der HERR gab eyn gros
heyl.

Vñ die drei vs den dreissigen für
nemten zogen hinab zum felsen zu
Dauid in die hñle Adullam. Aber
der Philtister läger lag in grunde
Kepthaim / Dauid aber war in der
Burg/ Vñ d Philtister volck war da
zumal zu Berlechem/ Vñ Dauid ward
lustern vnd sprach. Wer wil mir ja
trinken geben des wassers vs dem
beim zu Berlechem vnter dem thor.
Da rissen die drei inn der Philtisten
läger / vn scheyfften des wassers vs
dem beim zu Berlechem vnter dem
thor/ vnd trügen vn brachtens zu
Dauid/ Er aber wolte nie trinken
sonder goss dem HERRN / vnd
sprach/ Das laß Gote fern von mir
sein/ dz ich solchs edñ/ vñnd trinke
dz blie dieser männer in yres lebens
sah/ Den sie habes mit yres lebens
sah: herbracht/ Daim wolte ers nie
trinken/ Dz etheten die drei Helber.

Abisai der bruder Joab/ der war
der fürnemeist vnter den dreien. Vñ
er hñß seinen spies auff vnd schlug
drei hundert/ Vñ er war vnder drei
en berlimbt/ vnd er der dritt/ ber
licher den die zwen/ vn war jr ober
ster. Aber bis an die drei kam er nit.

Benai der son Joiada des sons
Jahal von grossen thaten vñ Nab
zeel. Er schlug zween Leuen vñ Mo
abiter/ Vnd gieng hinab vnd schlug
eynen leuen mitten in beinn zur
schnee zeit. Er schlug eynen Egyp
tischen

Das xij. Capitel.

Vnd kamen dise zu

Dauid gen Bithlag / ba er noch verfdlossen war für Saul dem son Kis / Vnd sie waren auch vnter den Helden die zuu streit hulffend / vnd mit hogen geschickt waren zu beys den händen / auff steyne / pfelle vnd hogen.

Von den hülffern Saul die auß den Jamin waren. Der fürsemeß Abieser vnd Jons die kinder Saomaa des Gibeahiters. Jessel vnd Pelet die kinder Asmaneth. Darascha vnd Jehu der Anehothiter. Jesania der Gibeahiter / gewaltig vnter dreiffigen vnd über dreiffigen. Jeremia / Jabez / Johanas / Josabab der Gederatbiter. Eleusat / Jeremoth / Beal ia Samar ia der Haropbiter / Elkana / Jesi ia / Asareel / Joser / Jasabeam die Korbiter / Jola vnd Sabab ia die kinder Jeroham von Gebor.

Als den Gadhiteren sonderken sich auß zu Dauid in die burg in der wüsten / starkete hetben vnd ketegalente / die spies vnd begen fürreten / vnd se angesicht wie der lewen / vñ schnell wie die rebe auß den bergen. Der erst Esar / Der ander Obad ia / Der dritter Eliab / Der vierd Mastmannas / Der fünfft Jerem ia / Der sechst Aschah / Der sibende Eliel / Der acht Johanan / Der neünde Elisabeth / der zehende Jerem ia / der eylffte Nachbana / dise waren von den kindn Gad / hülfften im heer / der Meynesi über hundert vnd der über tausent / Die sind / die über den Jordan giengen im ersten monden / da er wol war auß betde vfern / dz alle gründ ebe warē beyd gegen mo: gē vñ gegen abent.

Es kamen aber auch von den kindern Ben Jamin vnd Juda zu der Burg Dauid / Dauid aber gieng era auß zu inen vñ antwort vnd sprach zu inen / So jr kommet im freude zu esse vnd mit zu helffen / so sol mein

55 4 herg

2. c. 17

bisden man / v war fünf ellen gros vnd hatte eynen spies in der hand / wie ein weber baum. Aber er gieng zu im hinab mit eyne stecken / vnd nam im den spies auß der hand / vñ erwürgt im mit sein eigen spies. D3 thet Benata der son Jotada / vñ war berümde vnter dreien helden / vnd war der herlichst vnter dreiffig. Als der an die dret kam er nicht. Dauid aber machte im zu beymlichen Kot.

Die streitbaren Helden sind dise / Asabel der vñder Joab / Elhanan seines vettern son von Beelechem / Samoth der Baroiter / Helez der Peloniter / Ira den son Ebes des Ehothiter / Abieser der Anthothiter / Gibedai der Dufatbiter / Jai vñ Ahoditer / Maheral der Metophas taiter / Heled der son Baena der Metophas taiter / Jethai vñ son Abat son Ubea der kinder Ben Jamin / Benia ia der Pirgach ontter / Hurai vñ den bechen Gaas / Abiel der Zebatbiter / Asmaneth der Beherumiter / Eliab ba der Saalboniter / Die kinder Hasein des Gibeahiters / Jonathan der son Sage des Harariter / Abiam vñ son Sachar des Harariter / Eliphal der son Dr / Hephder der Maderathiter / Abia der Peloniter / Dejeo der Carmeliter / Naerat der son Asai / Joel der brüder Nathan / Mibehar der son Haget / Zeleg der Ammoniter / Maherat der Berotbiter / waffen ereger Joabs des sons Zeruta / Ira der Jeriter / Garch der Jethriter / Orta der Dreebiter / Sabab der son Abela / Adina der son Sisa der Rubeniter / eyn händman der Rubeniter vñ dreiffig waren vnter im / Hanan der son Macha / Josaphat der Gathoniter / Osa der Asdrathiter / Samia vnd Jael / die söne Hotham des Brocriter / Jediel der son Simri / Jaha sein brüder der Thiziter / Elisel der Habaniter / Jeribat vnd Josawia die söne El naam / Jethna der Moabiter / Eliel / Obed / Jafiel von Mejobab.

Das Erste teyl

berg mit euch sein/So jr aber kom
met auff list/ vnd mir wider zu sein
so doch keyn streuel an mir ist/so ses
he der Gott vnser vätter drein vnd
straffe. Aber der geyst zoch an Ama
sau den Hãubtman vnter dreiffigen
Dein sind wir Daud/ vnd mit dir
halten wir: da son Isai. Fried/ Fried
sei mit dir/ Fried sei mit deinen helfs
fern/ denn dein Gott bilffe dir. Da
nam sie Daud an / vnd setz sie zu
hãubtern über die kriegsleut.

2.76.29
Vnd von Manasse sielen zu Das
uid / Da er kam mit den Philistern
wider Saul zum streit vnd half
inen mit/ Denn die Fürsten der Phi
lister liessen in mit rat von sich/ vnd
sprachen/ Wenn er zu seinem heren
Saul siele / so möchts vns vnsern
hals kosten. Da er nu gen Hilag
zoch/ sielen zu im von Manasse/ Ad
na/ Josabad/ Jebiael/ Michael/ Jos
sabad/ Elbu/ Silthai/ hãubter über
tausent inn Manasse. Vnd sie helfs
fen Daud wid die kriegsleut/ Denn
sie waren alle redliche Helben/ vnd
wurden hãubtleut über das heer.
Auch kamen alle tage etlich zu Das
uid im zu helfen/ bis das eyn gros
heer ward/ wie eyn heer Gottes.

Vnd dis ist die zal der heubter ge
rüst zum heer/ die zu Daud gen De
bron kamen / das Königreich Saul
zu im zu wenden / nach dem wort
des HXXXV.

Der kinder Juda die spies vñ des
gen trügen / waren sechs tausent/
vnd acht hundert gerüst zum heer.
Der kinder Simcon redliche Helben
zum heer/ siben tausent vñ hundert
Der kinder Leui vier tausent vnd
sechs hundert. Vnd Joiada vñ Fürst
vnter den von Aaron mit drei taus
sent vnd siben hundert. Zadok der
knabe eyn redlicher Helb mit seines
vatters hause/ zwey vnd zwentzig
obersten. Der kinder Ben Jamin
Sauls brüder/ drei tausent / denn
bis auff die zeit bielten je noch viel
an dem hause Saul.

Der kinder Ephraim / zwentzig
tausent vnd acht hundert / redliche
Helben vnd berühmte männer im
haus irer vätter. Des halben stams
Manasse acherzehen tausent/ die mit
namen genener wurden/ dz sie keme
vnd machten Daud zum Könige.
Die kinder Isaschar die versündig
waren wens die zeit foddere / das
man wuste was. Isracl thün solte/
zwey hundert hãubtleut/ vnd alle
ire brüder folgeten irem wort/ Von
Sebulon / die ins heer zogen zum
streit gerüst mit allerley waffen zu
streit/ fünffzig tausent/ sich in die or
denung zu schicken eyntreglich. Von
Naphtali/ tausent hãubtleu
te vnd mit inen die schilb vñ spies
fürreten / siben vnd dreissig tausent.
Von Dan zum streit gerüst acht vñ
zwentzig tausent sechs hundert. Vñ
Aser die ins heer zogen gerüst zum
streit/ vierzig tausent. Von iensit
dem Jordan/ von den Rubenitern/
Gaditern vnd halben stam Manas
se / mit allerley waffen zum streit/
hundert vnd zwentzig tausent.

Alle dise kriegsleut den zeng zu
ordnen/ kamen von ganzem berg
gen Hebron/ Daud König zu machē
über ganz Isracl. Auch war alles
ander Isracl eyns herzen/ dz man
Daud zum König macht/ Vnd was
ren daselbs bei Daud drei tag/ als
sen vnd truncken / Denn ire brüder
hatten für sie zubereitet. Auch wel
che die nebstien omb sie waren/ bis
hinan an Isaschar / Sebulon vnd
Naphtali die brachten brod vñ esse
len/ Kamelen/ Ouelern vñ rindern
zu essen/ melch/ fetzen/ rosin / wein/
Ste/ rinder/ schaf die menge / Dens
es war eyn freude in Isracl.

Das xiiij. Capitel.

Vnd Daud hielt ey a
nen rat mit den hãubtleuten
ber tausent vñ über hundert / vñ mit
allen

allen Fürcken/vñ sprach zu der gan-
gen Gemeyn Israel/Gefelt es euch
vnd ihs von dem HERRN vnserm
Gott/so laß vns allenthalben auß-
schicken zu den andern vnsern brü-
dern/in allen landen Israel/vñ mit
iuen die Priester vñ Leuten in den
steden da sie vorstehete haben / das
sie zu vns versamlet werden/Vnd
laß vns die Lade vnseres Gottes
zu vns wider holen/den bei den zeis-
ten Saul fragten wir nach jr . Da
sprach die ganze gemeyn/man solt
also edhin/denn solches gestel allem
volck wol.

Also versamlet Dauid das gantz
Israel von Sibor/ Egypti an / bis
man kompt gen Hema th/ die Lade
Gottes zu holen von Kiriatb Jeari-
rim / Vnd Dauid zoch hinauff mit
ganzem Israel zu Kiriatb Jearim
welche ligt in Juda/dz er von dan-
nen crauff brecht die Lade Gottes
des HERRN / der auff den Cheru-
bin sitzt/ da vñ name genennet wire
vnd sie ließen die Lade Gottes auß
eyn neuen wagen führen auß dem
haufe Abinadab/ Vñ aber vñ sein
bühler trieben den wagen . Dauid
aber vñ das gantz Israel spieleten
für Gott her / auß ganzer macht/
mit liedern/mit harnissen/mit psalteren
mit paucken/mit cymbeln vñ mit
pfeiffen.

Da sie aber kämen auff den platz
Chidon / recket Vsa seine hand auß
die Lade zu halten/ denn die rind-
schützen beset auß / Da erzürnet vñ
grim des HERRN über Vsa vñnd
schlug in/ dz er sein hand hatte auß
gerect an die Lade/das er daselbs
starb für Gott. Da ward Dauid vn-
muth/ das der HERR eyn solchen
rifs that an Vsa/ vñnd hies die siebte
Perez Vsa/bis auß hies tag/ Vnd
Dauid forcht sich für Gott des ta-
ges vñ sprach/Wie sol ich die Lad-
de Gottes zu mir bringen? Darumb
hies er die Lade Gottes nit zu sich
bringen in die stad Dauid/ sondern

lencke sie hin ins hauff Obed Edom
des Gadditers. Also bleyb die Lad-
de Gottes bei Obed Edom in seine
hauffe drei monden/Vnd der HERR
segnet das hauff Obed Edom vñnd
alles was er hatte.

Das xv. Capitel.

Vnd Hiram der kö-
nig zu Tyro sandte boten zu

Dauid vñ Cedern holz/ meuter vñ
zimerleut/das sie im eyn hauff bau-
weten Vnd Dauid merckte/dz in der
HERR zum künige über Israel be-
stetiget hatte/ denn sein künigreich
stetig vñnd seines volcks Israel
wollen/Vnd Dauid nam noch mehr
weiber zu Jerusalem vñnd zeugt noch
mehr söne vñnd töchter / vñnd die im
zu Jerusalem gebozn wurden/hies-
sen also. Sammuah/Sobab/Nathan
Salomo/Jebbar/Elisua / Elipha-
set/Moga/Mepheg/Japhia/Elisua
ma/Baal Jada/Eliphalet.

Vnd da die Philister höreten / dz
Dauid zu künig gesalbet war über
gantz Israel / zogen sie alle crauff
Dauid zu fuchen. Da das Dauid hö-
ret/zog er auß gegen sie. Vnd die
Philister kamen vñnd ließen sich nit
der im grüb Keyhaim. Dauid aber
fraget Gere vñ sprach/ Sol ich hin-
auß ziehen wider die Philister / vñnd
wilt sie in meine hand geben? Der
HERR sprach zu im/zeich hinauff
ich habe sie in deine hande gegeben.
Vnd da sie hinauff zogen gen Baal
Prayim / schlug sie Dauid daselbs/
vñnd Dauid sprach / Gott hat meine
feind durch meine hand zurtrennet/
wie sich das wasser trennet/ Da hee-
briessen sie die sieb Baal Prayim/Vñ
sie ließen ire Götter daselbs / Da
hies sie Dauid mit feur verbrennen.

Aber die Philister machten sich
wider dran/vñnd theten sich neder im
grunde.Vnd Dauid fragt aber mal
Gott/Vnd Gott sprach zu im/Du
solt nicht hinauff ziehen hinder jne
SS s heu

Her bliesen mit Trometen für der Lade Gottes. Und Obed Edom vñ Jehia waren thoro: hütter der Lade.

D Also giengen hin Dauid vñ die Eltesen Israel vñ die Obersten vñ ber die tausenden / erauff zu holen die Lade des bunds des HERRN aus dem hause Obed Edoms mit freuden. Vñ da Got den Leuten half / die die Lade des bunds dea Herin trugen / opfferte man sieben farren / vñ sieben wider. Vñ Dauid hat ein klein rock an / dazu alle Leuten die die Lade trugen / vñ die senger vñ Chenania der Sängmeister mit den sengeren. Auch hatte Dauid einen lein rock an. Also bracht d' gantz Israel die Lade des bunds des HERRN hinauff mit jauchzen vñ saunen / trometen / vñ hellen Cimbelen mit Psalteren vñ Harffen.

D Da nu die Lade des bunds des HERRN in die stad Dauid kam / so he Michal die tochter Saul zu sein / sahe aus / vñ da sie den König Dauid sahe hupffen vñ spielen / verachtete sie in inn frem herzen.

Das xvij. Capit.

Und da sie die Lade

Gottes hinein brachten / so setze sie inn die hütten / die jr Dauid außgerichte hatte / vñ opfferten brad opffer vñ Danckopffer für Got. Vñ da Dauid die Brandopffer vñ Danckopffer außgerichte hatte / so segte er das volck im namen des HERRN vñ teilte aus jederman ein Israel / beids man vñ weibern / ein stuck brods vñ fleisch vñ suppen.

Vñ er stellet für die Lade des HERRN etliche Leuten zu Dienern / das sie pfeifen / dancken / vñ loben denn HERRN denn Got Israel / nemlich Assaph denn erstenn / Gadarta denn andern / Zziel / Semi Ramoth / Zziel / Mahichia / Eliah /

Benata / Obed Edom vñ Zziel mit Psalteren vñ harffen. Assaph aber mit hellen Cimbelen. Benata aber vñ d' Assaph die Pfeifer mit Trometen / alle zeit für der Lade des bunds Gottes.

Si des zeit bestellet Dauid zum ersten dem HERRN zu danken / durch Assaph vñ seine brüder.

D Dancket dem HERRN / priedigt seinen namen / thut kund vñ der den völkern sein thün.

Singet / spielet vñ tichtet im / von allen seinen wundern.

Erhöhet seinen heiligen namenn / Es freue sich d' berg d'ere die den HERRN suchen.

Fraget nach dem HERRN vñ nach seiner macht / Suchet sein angesicht alle zeit.

Gedencket seiner wund die er gethät hat / seiner wund vñ seins worts.

Er der samet Israel seins knechts.

Er kinder Jacob seins außserwelts.

Er ist der HERR vnser Gott / er richtet inn alle welt. Gedencket ewiglich seines bunds / was er verheissen hat ihm tausent geslecht.

Den er gemacht hat mit Abraham / vñ seins eides mit Isaac.

Vñ stellet daselb Jacob zu recht vñ Israel zum ewigen bund.

Vñ sprach / Die wil ich das land Canaan gebē / d' los ewers ertheils.

Da sie wenig vñ gering waren / vñ fremdlinge dinnen.

Vñ sie zogen von ein volck zum andern / vñnd aus ein Königreich zum andern volck.

Er lies niemand in schaden thün vñ straffer Könige im iren willen.

Tözet meine gesalbten nit an / vñ ehre meinen Propheten kein leib.

Singet dem HERRN alle land / verkündigt teglich sein heil.

Erzelt vñ den heidē sein heilig keit / vñ vñnd d' völkern sein wund.

Denn der HERR ist gros vñnd groß

B

C

Ge. 22.

psal. 204.

Das Erste theil.

faß Ibslich/vnnd wunderbarlich vs
ber alle Götter.
Ge. 1. Den aller besten Götter sind Göt-
zen/der HERR aber hat den him-
mel gemacht.

Es sehet herlich vnnd prechtig
für in / vnnd gebet gewaltiglich
vnd seßlich zu an seinem ort.

Bringt her dem HERRN se voll-
cker/bringt her dem HERRN ehre
vnd macht.

Bringt her des HERRN namen
die ehre/bringt geschickel vñ Kompt
für in/vnd bereet den HERRN an
in beylichem schmuck.

Es fürdrec in alle welt / Er hat
den erdboden bereet/das er nicht be-
wegt wird.

Es fremet sich den himmel/vnnd
die erden sey seßlich/vnnd man sage
vnd den heiden/dz der Herr regieret.

Das meer bräuse/vnnd was brins-
nen ist/vñ dz seß sey seßlich/vnnd
alles was drauff ist.

Vnnd laffet jauchzen alle bewon-
er im walde für dem HERRN / best de
Kompt zürichten die erden.

Dancket dem HERRN / denn es
ist freundlich/vnnd seine barmherzig-
keit weret ewiglich.

Vnd spreche/hilff vns Gott vn-
ser Heyland/vnnd samle vns vnd er-
rette vns aus den Heyden/das wir
deinem Heyligen namen danckem
vnd dir lob sagen.

Gelobet sey der HERR der Gott
Israel/vñ ewigkeit zu ewigkeit / vñ
alles volck sage Amen / vnnd lobt
den HERRN.

Also lies er daselbs für der La-
den des Bunde des HERRN / Als
saph/vñ seine brüder zu dienen für
vñ Lade allzeit/ein jglichen tag sein
tage weret / Aber Obed Edom vñ
seine brüder acht vñ sechzig / vnnd
Obed Edom den son Jedithun vñ
Hoffa zu thorbütern. Vñ Zaboel
den Priester vñ seine brüder die
Priester lies er für der wonung des
HERRN auff der Höhe zu Gebon/
2. 2. 3
1. 1. 10

dz sie dem Herrn teglich Brandop-
ffer thoren vñ dem Brandopfers Al-
tar/des morgens vnnd des abends
wie geschriben steht im Gesetz des
Herrn/dz er an Israel ghorten hat.
Vñ mit inen Herman vñ Jedithun.
vñ die andern erwelten die mit na-
men beneset warn / zu dancken dem
Herrn/dz seine barmherzigkeit we-
ret ewiglich. Vñ mit inen Herman vñ
Jedithun mit trometen vñ Cim-
bala zu klingen vñ mit seiten spie-
len Gottes. Die kinder aber Jeds-
thun machte er thorbüter. Also zog
alles volck hin / ein jglicher in sein
haus. Vñ David ferret auch hin/
sein haus zu se genen.

Das xvij. Cap.

Es begab sich da Da-

nid in seinem hause wone / sy
ach er zu dem Propheten Nathan /
sibe/ich wone in ein Cedern hause/
vñ die Lade des bunde des Herrn
ist vnder den teppichen. Nathan
sprach zu David / Alles was in dei-
nem hertzen ist / das thue / denn Gott
ist mit dir. Aber in der selben nach-
kam dz wort Gottes zu Nathan/vñ
sprach / Wehe hin / vnnd sage David
meinem knecht / So sprach vñ Herr
Du solt mit nit ein haus bauen zu
wohnung / Denn ich hab in keinem hau-
se gewonet / von dem tage an / da ich
die kinder Israel aus füret bis auff
diesen tag / sondern ich bin gewesen /
wo die büeten gewesen ist vñ die wo-
nung / wo ich wandelt hab in ganz
em Israel/hab ich auch zu der Rich-
ter einem in Israel se gsagt/den ich
gebot zu weiden mein volck / vnnd
gsprochen / warum bauet jr mit nit
ein Cedern haus? So sprach nñ als
so zu meinem knecht David / so spr-
icht der Herr Zbaoth / Ich hab dich
genommen von der weide hinder den
schaffen / dz du soltest sein ein fürst
über mein volck Israel/vñ bin mit
dir gewesen / wo du hin gegangen
bist /

Das Erste teyl

dem König zu Zoba zu helfen. Als er Dauid schickte der selben Syrer zwey vnd zwenzig tausent man / vnd legte volck gen Damasco in Syria/das die Syrer Dauid vnder ebenig wurden vnd brachten in geschencke/ Den der HERR halff Dauid wo er bin zog.

3. re. 7.
2. re. 8.

Vnd Dauid nam die gülden schilde die Habab Efers knechte hatten/ vnd bracht sie gen Jerusalem. Auch nam Dauid aus den steden Habab, Efers/Thibeath vñ Chua/ seer viel erhs /dauon Salomo das ehne me er vñ seilen vñ ehne gfeß macht. Vnd da Thogu der König zu Bez math horet das Dauid alle machte Habab Efers des Königs zu Zoba geschlagen hatte / sandte er seinem son Hadoriam zum Könige Dauid/ vnd lies in grüssen vnd segnen/ das er mit Habab Efer gestritten vnd in geschlagen hatte /den Thogu hatte einen streit mit Habab Efer.

Auch alle güldene/silberne/vund ehne gefeß heiligere der König Dauid dem HERRN mit dem silber vnd golde/das er den Hetden gnomen hatte/nemlich den Edomitern/ Moabitern/ Ammonitern/ Philistern vñ Amalekitern. Vund Absai der son Zeruta schickte der Edomiter im salteal achzeben tausent/ vñ legt volck in Edomen /das alle Edomiter Dauid vnderthenig waren. Den der HERR halff Dauid wo er bin zog. Also regieret Dauid vber das ganz Israel/vñ handhabet gerecht vnd gedrigkeit alle seinem volck. Joab der son Zeruta war vber das heer. Josaphat der son Abisud war Cansler. Zadok der son Abiathar vñ Abimelech d son Abiathar war Priester. Sausa war Schreiber. Benata der son Jojada war vber die Chreit vund Plethi. Vund die ersten söne Dauid waren dem Könige zur hand.

Das xx. Capit.

Vnd nach diesem starb

Nabas der König der Kinder Ammon/vund sein son ward König an seine stat/ Da gedachte Dauid/ich wil barmherzigkeit thun an Danon dem son Nabas/den sein vatter hat an mir barmherzigkeit gethan/ vnd sandte boten hin / in zu trösten vber seinen vetter. Vñ da die knechte Dauid ins land der Kinder Ammon kamen zu Hagon in zu trösten/ sprach die Fürsten der Kinder Ammon zu Danon /weinstu das Dauid dein vatter ehre für deinen augen/ dz er tröster zu dir gesand hat? Ja seine knechte sind komen zu dir / zu forschien vñ vmb zükereen vñ zünere lundschaften/das land.

1. re. 10.

Da nam Danon die knechte Dauid vñ beschor sie vñ schnid sie fleid der halb ab bis an die lenden /vund lies sie gehen. Vnd sie giengen weg vund liesens Dauid ansagen durch männer. Er aber sandte inen entgesgen (Den die männer waren seer geschickt) vñ der König sprach/bleibt zu Jeribo/bis ewer bart wachse/so kompt denn wider.

Da aber die Kinder Ammon sabten/das sie stunden für Dauid/sandten sie hin beide Danon vund die Kinder Ammon tausent centner silbers/wagen vnd reuter zu dingem aus Mesopotamia/aus Maeda vnd aus Zoba/ vnd dingeten zwey vnd dreyßig tausent wagen vnd den König Maeda mit seinem volck/die kamen vñ lögerten sich für Medba. Vund die Kinder Ammon samleten sich aus ihren steden vund kamen zum streit. Da das Dauid horet/sandte er hin Joab mit dem ganzen heer der Helden. Die Kinder Ammon aber waren ausgezogen vund rüsteten sich zum streit für der stadt thoz/die Könige aber die kommen waren/ hielten im selbe besonders.

Dann Joab sate / das fornem vnd hinder im streit wider in war / erwelet er aus aller junger mannschafft

schickte in Israel / vnd rüstete sich
 gegen die Syrer / das vbrige volck
 aber thet er vnder die hand Absal
 seines brüders / dz sie sich rüsteten
 der die kinder Ammon / vnd sprach /
 Wann mir die Syrer zu stark wer-
 den / so kom mir zu hilf / Wo aber
 die kinder Ammon dir zu stark wer-
 den / wil ich dir helfen / Sei getrost /
 vnd las vns getrost handeln / für
 vnser volck vnd für die stede vns-
 ser Gottes / der DXXXI. v. / woz
 im gefelt. Vnd Joab machte sich er
 zu mit dem volck das bey im war /
 gegen die Syrer zu streiten / Vnd
 sie fielen für im. Da aber die kin-
 der Ammon sabenn / das die Syrer
 fielen / fielen sie auch für Absal
 seinem brüder / vnd zogen inn die
 stat / Joab aber kam ge Jerusalem.
 Da aber die Syrer sabenn / das
 sie für Israel geschlagen waren /
 sandten sie boten hin vnd brachten
 eraus die Syrer jenfeld dem reasser
 vnd Sophach der Feldhauptmanns
 Hadad Eser zog für inen her. Da
 das Dauid angesagt ward / samlet
 er zu hauff das ganz Israel / vnd
 zog vber den Jordan / vnd da er an
 sie kam / rüstete er sich an sie. Vnd
 Dauid rüstete sich gegen die Syrer
 zum streit / vnd sie streitenn mit
 ihm. Aber die Syrer fielen / für
 Israel / Vnd Dauid erwürget der
 Syrer siben tausent wagen / vnd
 vierzig tausent mann zu fuß / Das
 zu. Vder er Sophach dem Felde-
 hauptman. Vn da die knechte Ha-
 dad Eser sahen / das sie für Israel
 geschlagen waren / machten sie fri-
 de mit Dauid vnd seinen knechten /
 Vnd die Syrer wolten den kindern
 Ammon nicht mehr helfen.

Das xxj. Capit.

Vnd das jar vñ
 war / zu zeit wenn die König
 aus zehen / siere Joab die heer war

dit vnd ver derbet der kinder Ama-
 mon land / kam vnd belagert Kab-
 ba / Dauid aber blieb zu Jerusalem
 Vnd Joab schlug Kabba vnd zu
 brach sie. Vnd Dauid nam die kro-
 ne jres Königs vonn seinen heubt /
 vnd fand drinn eynen Centener
 golds schreuer / vnd edel gestene.
 Vnd sie ward Dauid auff sein heubt
 gesetzt. Auch füret er aus der stat
 seer viel ranbs. Aber das volck
 drinnen füret er eraus / vnd teilet
 sie mit seggen / vnd essern backen
 vnd keilen. Also thet Dauid als
 len steden der kinder Ammon. Vnd
 Dauid zog sampt dem volck wider
 gen Jerusalem.

2. re. 23

2. re. 22

Darnach erhüb sich eyn streit zu
 Gaser mit den Philistern. Daz si
 mal schlug Sibechai der Husathis-
 ter / Sibai der aus den kindern Re-
 phaim war vnd demütiget ihn.
 Vnd es erhüb sich noch eyn streit
 mit den Philistern / Da schlug Eli-
 hanan der son Jair den Labern den
 brüder Goliath den Gathiter / wels
 cher hatte eine spyte hangenn / wie
 ein weber bawm. Aber mal ward
 ein streit zu Gath / da ware ein gros-
 man / der hatte sechs finger vnd
 sechs zehen / die machenn vier vnd
 zwenzig / Vnd er war auch vom
 Kapha geboren / vnd hñet Isra-
 el. Aber Jonathan der son Simeon
 des brüders Dauid schlügen in. Die
 se waren geboren vonn Kapha zu
 Gath / vnd fielen durch die hand Da-
 uid vnd seiner knechte.

2. re. 22

Das xxij. Capi.

Vnd der Satann

stund wider Israel / vnd gab
 Dauid ein / das er Israel / zele-
 lies. Vnd Dauid sprach zu Joab vñ
 zu des volcks obersten / geht hin zele
 Israel vñ versich an bla gen Dan /
 vnd

2

vnd

Das Erste teyl

vnd bringts zu mir / das ich wisse wie viel jr ist. Joab sprach/der Herr ehrt zu seinem volck wie sie jetzt sind hundert mal so viel. Aber mein Herr König / sind sie nie alle meines Herren Knechte? Warum frage denn mein Herr: darnach/ warum solt es nicht schuld auff Israel kommen?

Aber des Königs wort gieng für wider Joab. Vnd Joab zog aus vñ wandelt durchs ganz Israel vñ kam gen Jerusalem/gab die zal des getöleten volcks Dauid. Vñnd es war des ganzen Israel/Elf hundert mal tausent man/die dz schwere erdt aus zogen/vñnd Juda vier hundert mal vñnd sibenzig tausent man/die dz schwerdt außzogen. Denn als her vñnd Ben Jamin zelet er nicht vñnd diese / Denn es war Joab des Königs wort ein greuel. Aber solt des gesel Gott vbel/ Denn er solt sie Israel. Vñnd Dauid sprach zu Gott / Ich habe schwerlich gesündigt/das ich dz gethan habe/ An als her nim weg die missethat meines Knechtes / denn ich hab fast thölich gethan.

Vñnd der HERR redet mit Gad dem schawer Dauid / vñnd sprach/ Gehe hin/rede mit Dauid vñ sprach So spricht der HERR / Dreyerley lege ich dir für/Erwele dir der eins dz ich dir thue/Vñnd da Gad zu Dauid kam/sprach er zu ihm / so spricht der HERR / Erwele dir entweder drey jar theurung/ oder drey monden flucht für deinen wider sächern vñnd für dem schwerdt seines feinds/ dz dichs ergreiffe/ oder drey tage das schwerdt des HERRN / vñnd pestilenz im lande / das der Engel des HERRN verderbe im allen grenzen Israel. So sibe nit zu / was ich antwozten sol/ dem der mich gesandt hat. Dauid sprach zu Gad/ Ich ist fast angst / Doch wil ich in die hand des HERRN fallen/denn seine barmherzigkeit ist seer gros./ vñ wil nit in mensche hende fallen

Da lies der HERR pestilenz im Israel kommen / das sibenzig tausent man stelen aus Israel. Vñ Gott sandte den Engel gen Jerusalem sie zu verderben. Vñnd im verderben sahe der HERR drein/vñnd reuete in das vbel/vñnd sprach zum Engel dem verderber/Es ist genug/las deine hand ab. Der Engel aber des HERRN stand bey der tennen Arnan des Jebusiters/vñ Dauid hab seine augen auff/ vñnd sahe den Engel des HERRN stehen zwischen himmel vñnd erden / vñnd ein blos schwerdt in seiner hand außgerichtet vber Jerusalem. Da fiel Dauid vñ die electen mit secken bedeckt auff jr antlitz/vñnd Dauid sprach zu Gott Bin ichs nicht/ber das volck zeltens dies? ich bin der gesündigtet vñnd das vbel gethan hat / diese schaff als her was haben sie gethan? HERR mein Gott las deine hand wieder mich vñnd meines vatters haus/ vñnd nicht wider dem volck sein/zu plagen.

Vñnd der Engel sprach zu Gad / Das er Dauid solt sagen/das Dauid hinauff geben/vñnd dem HERRN einen Altar auffrichten solt/in der tennen Arnan des Jebusiters/Also gieng Dauid hinauff nach dem wort Gad/das er gredt hatte im des Herren namen. Arnan aber da er sich wandte/vñnd sahe den Engel/ vñnd seine vier söne mit ihm / versectem sie sich/Denn Arnan darsch weisen. Als nu Dauid zu Arnan gieng / sahe Arnan vñnd ward Dauids gwar/vñnd gieng herans aus der tennen/vñ bettet Dauid an/mit seinem antlitz zu erden.

Vñnd Dauid sprach zu Arnan/gib mir raum in der tennen / das ich einen Altar dem HERRN drauff bawen/ vñnd vol geld soltu mir in geben / auff das die plage vom volck außhöre. Arnan aber sprach zu Dauid/Nim die vñnd mache mein Herr König wie dir gefelt/ Sibe/ich gebe dir

be das rind zum brandopffer/vnnd das geschir: zu holz/vn witzgen zu Speisopffer/alles gebe ichs. Aber der König Dauid sprach zu Aran/Nicht also/sondern vmb vol geld wil ichs kaufen/den ich wil nicht dz kein ist nemen fur dem HERRN/vn vmb sonst brandopffer thün.

P Also gab Dauid Aran vmb den raum/gulde setel am gericht sechs hundert. Vnd Dauid bauet da selbe dem HERRN einen Altar/vnnd opffert brandopffer vnnd Danckopffer. Vn da er den HERRN anrieff/erhöhet er in durchs feur vom Himel auff den Altar des brandopffers. Vnd der HERR sprach zum engel das er sein schwert in seine scheiden keret.

2. pa. 1 Zur selben zeit/da Dauid sahe/dz in der HERR erhöhet hatte auff dem platz Aran des Jeshiters/pflegt er daselbs zu opffern/ Den die wozung des HERRN/die Gose in der wüsten gemacht hatte / vnnd der brandopffers Altar/war zu der zeit inn der Höhe zu Gibeon. Dauid aber fudte nicht hingehen fur den selben Got zu suchen/so war er erschrocken fur dem schwert des Engels des HERRN. Vnd Dauid sprach/Die sol das Haus Gottes des HERRN sein/vnnd die der Altar zum Brandopffer Israel.

Das xxiiij. Capit.

1 Vnd Dauid hies ver-
samen die fremdlingen die im lād Israel waren/vn bestellet sein wegen sein zubauen das haus Got tes zu bawen/vnnd Dauid bereitet viel essens zu negeln an die thüren in den thoren/vnnd was zu nageln were/vnnd so viel erz/das nicht zu wegen war/Auch Cedern holz on zal. Des die von Sidon vn Tyro bawden vil Cedern holz zu Dauid/den Dauid gedacht / wein son Salomo

ist ein knabe vnnd zart/Das Haus aber das dem HERRN soll gebawet werden/sol gros sein/das sein name vnnd rühm erhaben werde inn aller landen/Darumb wil ich im vorrath schaffen. Also schaffet Dauid viel vorraths vor seinem tode.

B Vnd er rieß seinem son Salomo/vn gebot im zu bawen das haus des HERRN des Gottes Israel. Vnnd sprach zu im. Mein son/ Ich hatt es im sin dem namen des HERRN meins Gottes ein haus zu bawen/Aber dz wort des Herren kam zu mir vnnd sprach/Du hast viel blütes vergossen/vn grosse kriege gefurt/Darumb soltu meinem namen nicht ein haus bawen/welt du so viel blütes auff die erde vergossen hast fur mir Gibeon son d dir geboren sol werden der würd ein rüdig mä sein Den ich wil in rügen lassen von all seinen sünden vmbher / denn er sol Salomo heißen/Denn ich will freid vnnd rüge geben vber sein leben lang/ Der soll meinem namen ein haus bawen/Es sol mein son sein/vn ich wil sein vater sein/vnnd ich wil seinen Königlichen stuel vber Israel bestetigen ewiglich.

C So wirt nu mein son/der HERR mit dir sein/vn wirst glücklich sein das du dem HERRN deinem Gott ein Haus bawest/wie er von dir geredt hatte. Auch wird der HERR dir geben klügheit vnnd verstand/vn wirt dir Israel befehlen/das du haltest das Gesez des HERRN deines Gottes. Denn aber wirstu glücklich sein/wen du dich behest /das du thuest nach den gebotten vn rechten die der HERR Gose gebot hat an Israel. Sey getrüß vn vnuerzagte/furcht dich nicht/vn jage nicht/Es he/ich habe in meiner armüt erschafft zum Hause des HERRN/hundert tausent centener golbs/vn tausent mal tausent centener silbers/das zu erz vnnd eisen on zal/denn es ist sein zu viel/auch holz vn steine hab

CS idp

3. reg. 2

3. reg. 2

3. reg. 3

3. reg. 2

Das Ander teyl

Ich geschickte/das magst du noch mehr machen. So hast du viel erbetet/sein megen vnd zimmerleut an sein vnd holz/ vnd allerley eisen auff allerley arbeit an gold/silber/ertz/ vnd eisen on zal/So mache dich auff/ vnd richte es aus/der HERR wird mit dir sein.

¶ Vnd Dauid gebot allen Obersten Israhel/das sie seinem sohn Salomo hülffen/Jt nicht der HERR ewig: Got mit euch/vñ hat euch rühe gegeben vmbher/ Denn er hat die einwohner des lads in ewre herbe gegeben vñ haaland ist vnderbracht für dem HERRN/ vñ für seinem volck/ So geht nu ewr herren ewre seele/dem HERRN ewren Got zu suchen/ vñ machet euch auff vnd bauet Got die HERRN ein Heiligthum/das man die Lade des Bunds des HERRN vnd die heiligen gefesse Gottes ins haus bringe/das dem nammn des HERRN gebauet soll werden. Also machet Dauid seinen sohn Salomo zum Könige vber Israhel/ da er alt vnd des lebens sat war.

Das xxxij. Cap.

¶ Vnd Dauid versamlet

alle Obersten in Israhel/vnd die Priester vnd Leuten/das man dye Leuten zehete von dreißig jaren vñ darüber. Vnd jr zal war von heubt zu heubt/das starke man waren /acht vnd dreißig tausent. Aus welchen worden vier vnd zwenzig tausent/die das werck am hause des HERRN trieben/vñ sechs tausent Amptleut vnd richter/ vnd vier tausent ehobhüter/vnd vier tausent Lobes senger des HERRN mit seiten spiel die ich gemacht hab lob zusingen.

¶ Vnd Dauid machte die ordnung vnder den Kindern Leui/nemlich die Gerson/Kabath vñ Merari. Die Gersonen waren Laaban vnd Sime. Die Kinder Laaban/des erst Je-

iel/Sethan vnd Joel/die drey. Die Kinder aber Sime waren Salomith Dasiel/vñ Haran die drey/diese waren die furnemesten vnder den vätern von Laaban. Auch waren diese Sime Kinder/ Jabath/Sina/ Jems/ vnd Beta/diese vier waren auch Sime Kinder. Jabath aber war der erste/Sina der ander. Aber Jems vnd Beta harten nicht vil Kinder/ darvnt wurden sie für eins vätershaus gerechnet.

Die Kinder Kabath waren / Amram/Jezebar Debion vñ Dsiel/die viere. Die Kinder Amram war Aaron vñ Moise. Aaron aber ward abgesondert/das er heiliger wurde/ zum aller heiligsten/er vnd seine sone ewiglich zu reudern für dem Herren/vnd zu dienen vñ zu segnen in dem nammn des HERRN ewiglich. Vnd Moise des mans Wortes Kinder wurden genennet vnder der Leuten stam. Die Kinder aber Moise waren/Gerson vnd Eliezer. Die Kinder Gerson der erst war Gebnel. Dye Kinder Eliezer/die erst war Rehabia. Vnd Eliezer hatte kein ander Kinder. Aber die Kinder Rehabia waren viel darüber.

Die Kinder Jezebar waren Salomith vñ Jeria der erste/ Amaria der ander/ Jehassiel der dritte/vñ Jakmea der vierde. Dye Kinder Dsiel waren Michal der erst vnd Jesia der ander.

Die Kinder Merari waren/ Gabeli vñ Gussl. Die Kinder Gabeli waren/ Eleasar vñ Kis. Eleasar aber starb vñ hatte keine sone sondern töchtere. Vnd die Kinder Kis ire biß der nammn sie. Die Kinder Gussl waren Gabeli/ Eber vñ Jeremoth/die drey. Das sind die Kinder Leui vñ der ier väter heuser/vnd furnemesten der väter die gerechnet wurden nach der nammn zal bey den heubten Welche thetten dz geschiffe des ampts im hause des Herren vñ zwenzig jaren vñ darüber. Denn Dauid sprach

der HERR der Got Israel hat sein volck rühe gegeben / vnd wird zu Jerusaleim wonen ewiglich.

D Auch vnder den Leuiten wurden gezelet der kinder Leui / von iren zwenzig jahren vñ drüber/das sie die wönnig nicht trage/dorfften mit al irem gerete irs ampts/Sonbern nach den letzten worten Daniels/das sie stehen solten vnder der hand der kinder Aaron/zñ dienen im haufe des HERRN im hofe/vñ zñ den lasten/vñ zur reinigung vnd zu allerley heiligung/vnd zu allem werck des ampts im haufe Gottes/Vñ zñ Schaw brot/zum semel melh/zum speisopffer/zñ vngeseurten kobl/zur pfannen/zñ rosen/vñ zñ allem gewichte vnd mas.Vñ zñ stehen des morgens zñ danken vñ zñ loben den HERRN des abents auch also/Vñ also le brandopffer dem HERRN zñ opffern auff die Sabbathe/newmiden vñ feste/nach der zal vñ gebür/alle wege für dem Herrn/das sie warten vñ hüt an der Dürten des Saffes vñ des heiligumbs / vñnd der kinder Aaron irer brüder/zñ dienen im haufe des HERRN.

Das xxv. Capit.

Num. 3. **A**ber dis war die ordnung der kinder Aaron/Wie die kinder Aaron waren Nadab/Abihu/Leasfar vñnd Jehamar. Aber Nadab vñ Abihu starben für ire väter vñ hatten keine kinder/Vñ Leasfar vñnd Jehamar wurden Priester. Vñ Dauid ordenet sie also / Zadok aus den kindern Leasfar / vñ Abimelech aus den kindern Jehamar/nach irer zal vñ ampt/Vñ wurdet der kinder Leasfar mehr funder zñ furwemmen starcken mennern/denn der kinder Jehamar. Vñ er ordenet sie also/nemlich sechzehen aus den kindern Leasfar / zñ obersten vnder irer väter haus/Vñ achts aus den

kindern Jehamar vñder irer väter haus/Er ordenet sie aber durchs los darumb das beide aus Leasfar vñnd Jehamar kindern/obersten war im heiligthum vñnd obersten für Gott. Vñ der schreiber Semei der sonn Rechabeel aus den Leuiten beschreibet sie für dem Könige vñ für den obersten/vñ für Zadok dem Priester/vñ für Abimelech dem sonn Abiatar / vñ für den obersten vätern vñder den Priestern vñnd Leuiten/nemlich ein vatters haus für Leasfar/vñnd das ander für Jehamar.

Vñ das erst los stel auff Josabeb/das ander auff Jedaja/dz dritte auff Davim/das vierd auff Georim/das fünfft auff Malchias/das sechst auff Meramin/das siebend auff Dakoz/das acht auff Abia/das neunde auff Jesua/das zehend auff Sechania/dz elfte auff Eliafib/das zwelfte auff Jafim/das dreyzehend auff Dupa/das vierzehend auff Jesebeab / das fünfzehend auff Bilga/das sechzehend auff Immer/das siebenzehend auff Besir/das achzehend auff Hapezei/das neunzehend auff Pethabia/das zwenzigst auff Jebesek/dz eintz vñ zwenzigst auff Jadin/dz zwey vñ zwenzigst auff Gamal/dz drey vñ zwenzigst auff Delata/dz vier vñ zwenzigst auff Maasia. Das ist ire ordnung nach irem ampte zu geben in das Haus des HERRN nach irer weise vñder irem väter Aaron/wie jen der HERR der Got Israel geboten hat.

Aber vnder den andern kindern Leui/war vñder den kindern Amram Subael. Vñder den kindern Subael war Jehdea. Vñter den kindern Rechabia war der erst Jesia. Aber vñter den Jesehartern war Stomoth. vñter den kindern Stomoth war Jasabab. Die kinder Debion waren/Jesria der erste/Amaria der ander/Jasabab der dritte/Jafmeam der vierde. Die kinder Vsil waren/Oicha. Vñter den kindern Michi war Ena

CS 2. 1962



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Erste teyl

mir. Der brüder Micha war Jesa. 3
Vnter den kindern Jesa war Sa- 3
charia. Die kinder Merari war Ma- 3
bela vnd Musi/des son war Jaesia. 3
Die kinder Merari von Jaesia sein- 3
son waren/Soham/Sacur vñ Jbrt. 3
Mabelt aber hatte Eleasar/den er 3
hatte kein söne. Die kinder 3
Musi waren/Jerahmeel. Dye kinder 3
remoth. Das sind die kinder der Le- 3
uiten vnder jrem vatter haus. 3
Vñ man wufft fur sie auch dz los 3
neben jren brüdern den kindern Da- 3
uid/sur dem König David vnd Sa- 3
dol/vñ Abimelech/vñ fur den dz 3
besten vätern vnter den pfeifern 3
vñ Leutendem kleinsten brüder es 3
ben sol wol als dem obersten vnter 3
den vätern.

Das xxxij. Capit.

2 Vñ David sampt de
2647 Selbhenbreutern sonder ab zu
emptern/vnder den kindern Assaph
Heman vñ Jedithun die Prophe-
ten mit harffen/Psaltern/vñ Cym-
balen/vñnd sie wurden gezelet zum
werc nach jrem ampt. Vnter den
kindern Assaph war/Sacur/Joseph
Nethania/Asarela / kinder Assaph/
vnder Assaph/der da weissaget bey
dem künige. Von Jedithun. Die kin-
der Jedithun waren Gedalia/Soni/
Jesaja/Hasebia/Matthibia/die sech-
se vnter jrem vater Jedithun mit
harffen/die da weissagten zu danc-
ten vñ loben den HERRN. Vñ He-
man. Die kinder Heman waren Zu-
fia/Mathania/Vsiel/Schnel/Jeris-
moth/Hanania/Hanani/Elathai Gi-
dalebi/Romamebi/Esar/Jasbasa/
Mallothi/Dorbir/vñnd Mabeoth.
Diese waren alle kinder Heman/des
Schawers/des küniges in den wör-
ten Gottes das Horn zu erheben/
Denn Gott hatte Heman vierzehn
söne vñ drey töchter gegeben.
Diese waren alle vnder jrem vater

tern/Assaph/Jedithun vñ Heman
zu singen im Hause des HERRN
mit Cymbeln/Psaltern/vñ harffen
nach dem ampt im Hause Gottes bey
dem künige. Vñ es war jr zal sampt
jren brüdern die im gesang des He-
ren gelert waren/alle sampt messet
weihundert vñ acht vñ achtzig
Vñ sie woffen los vber jre ampt
zugleich/dem kleinsten wie dem grös-
sten/dem leeren wie dem schüler.

Vñ das erste los fiel vnder As-
saph auff Joseph. Das ander auff
Gedalia sampt seinen brüdern vñ so-
nen/der waren zwelffe. Ds dritte off
Sacur/sampt seinen sönen vñ brü-
dern/der waren zwelffe. Das vierde
auff Jezei sampt seinen sönen vñ
brüdern/der waren zwelffe. Ds fünfte
auff Nethania sampt seinen söne vñ
brüdern/der waren zwelffe. Ds sech-
ste auff Zulia sampt seinen sönen vñ
brüdern/der waren zwelffe. Das sie-
bende auff Isreela sampt seinen söne
vñ brüdern/der waren zwelffe. Ds
achte auff Jesaja sampt seinen sö-
nen vñ brüdern/der waren zwelffe.
Das neunde auff Mathania sampt
seinen sönen vñ brüdern/der waren
zwelffe. Das zehende auff Simi
sampt seinen sönen vñ brüdern/der
waren zwelffe. Das elffte auff Asare-
el sampt seinen sönen vñ brüdern/
der waren zwelffe. Das zwelffte auff
Mafabta sampt seinen sönen vñ brü-
dern/der waren zwelffe.

Das dreyzehende auff Eubacl sa-
mpt seinen sönen vñ brüdern/der
waren zwelffe. Das vierzehende auff
Matthibia sampt seinen sönen vñ
brüdern/der waren zwelffe. Ds fünf-
zehende auff Jeremoth sampt seinen
sönen vñ brüdern/der waren zwelffe.
Das sechzehende auff Anania sampt
seinen sönen vñ brüdern/der waren
zwelffe. Das siebenzehende auff Ja-
bekasa sampt seinen sönen vñ brü-
dern/der waren zwelffe. Das achtzeh-
ende auff Hanani sampt seinen sö-
nen vñ brüdern/der waren zwelffe.
Das

Das neunzehend auff Mallobi sampt seinen sönen vnd brüder / der waren zwelffe. Di zwenzigt auff Eliahu sampt seinen sönen vnd brüder / der waren zwelffe. Das ein vñ zwenzigt auff Dohde sampt seinen sönen vnd brüder der waren zwelffe. Das zwey vñ zwenzigt auff Gedaleht sampt seinen sönen vnd brüder / der waren zwelffe. Di drey vñ zwenzigt auff Hahestohd sampt seinen sönen vnd brüder / der waren zwelffe. Das vier vñ zwenzigt auff Romamehi Efer sampt seinen sönen vnd brüder / der waren zwelffe.

Das xxvij. Capi.

2 Von der ordnung der

ehothütter. Vnder den Kohtiten / war Meselania der sonn Koz aus den kindern Assaph / Die Kinder aber Meselania waren diese / der erste geborne Sacharia / der ander Jediel / der dritte Sebadia / der vierde Jathiel / der fünffte Elian / der sechste Johanan / der siebend Elienai. Die Kinder aber Obed Edom waren diese / der erste geborn / Semata / der ander Josabab / der dritte Joah / der vierde Sachar / der fünffte Rehaniel / der sechste Amiel / der siebend Isaschah / der acht Pegulehai / denn Gott hatte sie gesegnet. Vnd seinem son Semata wunden auch söne geborn / die im hause ihrer väter harscheten. Dieß es waren starke helden / So waren nu die Kinder Semata / Athai / Rasphael / Obed vñb Elsabab / der brüder rechtliche leut waren / Elihu vñb Samadta / diese waren alle aus den Kindern Obed Edom / Die sampt jed Kindern vñ brüder / rechtliche leut gescheft zu empfern / waren zwey vñ sechzig von Obed Edom.

3 Meselania hatte Kinder vnd brüder rechtliche menter achtzehn. Dofa sa aber aus den kindern Gerac hatte Kinder / den furnemsten Simet /

denn es war der erst geborn nicht da / deumb soget in sein vater zu sein nemmen / den anderen Dilka / den dritten Tebalia / den vierde Sacharia. Aller kinder vñ brüder Dofa waren dreizehen.

Das ist die ordnung der ehothütter / vnder den heldern der Nelden / ampt nebst ihren brüder zu dienet im hause des HERRN / Vñ das los ward geworffen dem Kleinm wie de groffen vnder ier vater hause zu einem jeglichem ehor. Das los gegen morgt fiel auff Meselania. Aber seinem son Sacharia / der ein klüger rau war / warff man das los / vñ fiel ihm gegen mitternacht. Obed Edom aber gegen mittag / vnd seinen sönen bey dem hause Esupim. Vñ Esupim vnd Dofa gegen abnd bey dem ehor Salecheb / auff der strassen der brüder oppfer / da die hüt neben anderen stehen.

Gegen dem morgen waren her Leuten sechs / Gegen mitternacht des tages vier. Gegen mittag des tages ges were. Bey Esupim aber ja zweine vnd zwene / An Parbaa aber gegen abnd vier an der strassen / vnd zwene an Parbaa.

Das sind die ordnung der ehothütter vnder den kindern der Kohtiten vnd den kindern Gerac. Von den Leuten aber war Abia vber die scherze des hause Gottes / vnd vber die scherze die geheiliget wurden.

Von den kindern Laedan / der kind der her Gersoniten / Von Laedan waren heubter der väter / nemlich drey Zebieliten. Die Kinder der Zebieliten waren Sethan vñ sein bruder Joel vber die scherze des hause des Herren. Vnder den Amraniten / Jezehariten / Hebroniten vñ Vstaiten / was Sebuel der sonn Gerson des sonns Mose fürst vber die scherze. Aber seine brüder Elieser hatte einen son Nehabia / des son war Jesaja / des son war Joad / des son war Sidai / des son war Selomith / der selb Selomith

2. yf 10 Num. 2

C



Das Erste theyl

vnd seine bissher wären vber alle
schere der geheiligeten / welche der
König Dauid heiligete / vnd die ober-
sten väter vnter den obersten vber
tausent vnd vber hundert / vnd die
obersten im heer. **10** So streifen vñ rau-
ben hatten sie es geheiliget zu bes-
sern das haus des **HERRN**. Auch
alles was Samuel der Seher vnd
Saul der son Ais / vñ Abner her son
Ner / vnd Joab der son Teruiä gehei-
liget hatten. Alles geheiligete war
vnder der hand Selomith vnd setz-
ter bißher.

Vnter den Jerehoriten war Chena-
na mit seine söhne zu werck hantzen
vber Israel / ampt leute vñ Richter.
Vnter den Hebroniten aber war Da-
sabia / vnd seine brüder redliche leute
tausent vñ sieben hundert / vber die
ampt Israel bißher des Jordans ge-
gen abent / zu allerley geschelste des
HERRN / vnd zu dienen dem Könis-
ge. **11** Vnter den Hebronitern / war
Jerta der fürnemest vnter den He-
broniten seines geschlechtes vnter die
vätern. Es wurden aber vnter inen
gesucht / vnd funden im vierzigsten
jar des Königreichs Dauid redliche
männer zu Jafer in Gilead / vñ ire
brüder redliche männer zwey tau-
sent vñ sieben hundert oberste väter
vnd Dauid setzet sie vber die Kube-
niter / Gadditer / vñ den halben stamm
Manasse zu allen hendelen Gottes /
vnd des Königs.

Das xxviij. Cap.

Die kinder Israel aber

nach irer zal war: heubter der
väter / vnd vber tausent vnd vber
hundert / vnd ampt leute die auff den
König waren / nach irer ordnung /
ab vnd zu zuzieben / ein jeglichen mit
den einer / in allen monden des ja-
res / ein jeglich ordnung aber hatte
vier vnd zwenzig tausent.

Vber die ersten ordnung des ersten

monden / Jasebeam der son Sabbet
vnd vnter seiner ordnung waren
vier vnd zwenzig tausent. Aus den
kindern aber Perez war der oberste
vber alle Heubtleute der heere im
ersten monden.

Vber die ordnung des andern mo-
den / wan Dobai der Abobiter / vnd
Milloth war Fürst vber seine orde-
nung. Vnd vnter seiner ordnung
waren vier vnd zwenzig tausent.

Der dritte heubthutman des drit-
ten monden / der oberst war Benia-
der son Joada des Priesters / vnd
vnter seiner ordnung waren vier
vñ zwenzig tausent. Das ist der Be-
naja der Held vnter dreysßiger vnd
vber dreysßiger / Vnd seine ordnung
war vnter seinem son Ammi Sabad
201. 2
19. 11

Der vierde im vierden monden /
war Asahel Joabs brüder. Vñ nach
im Sabadia sein son vnd vnter sei-
ner ordnung waren vier vnd zwenzig
tausent.

Der fünfte im fünften monden /
war Samebuth der Israheliter / vñ
vnter seiner ordnung waren vier
vnd zwenzig tausent.

Der sechste im sechsten monden / war
Jea der son Jkkes der Thebiter /
vnd vnter seiner ordnung waren
vier vnd zwenzig tausent.

Der siebende im siebenden monden /
war Helez der Peloniter aus dem
kindern Ephraim / vnd vnter seiner
ordnung war vier vñ zwanzig tausent

Der acht im achten monden / war
Sibechai der Husathiter aus den
Sarebithern / vñ vnter seiner ordnung
waren vier vnd zwenzig tausent.

Der neunde im neunden monden
war Abieser der Anobithiter aus
den kindern Jemini / vnd vnter sei-
ner ordnung waren vier vnd zwanzig
tausent.

Der zehende im zehenden monden
war Gaberai / der Netopthiter /
aus den Gerabithern / vnd vnter sei-
ner ordnung waren vier vnd zwanzig
tausent.

Der

Der eylffte in eylfften monden / war Denaia der Pirgathoniter auß den kindern Ephraim / vnd vnter seiner ordnung waren vier vnd zwenzig tausent.

C Der zwölffte in zwölfften mondt war Helbat der Kerophathiter auß Arniel vnd vnter seiner ordnung waren vier vnd zwenzig tausent.

Über die stem Israel aber waren dise. Vnter den Rubentern war fürst Eliezer der son Sidri. Vnter den Simeonitern war Sepharia d son Gaeda. Vnter den Leuiten war Hasab ia der son Zemuel. Vnter den Arenten war Tobol. Vnter der Juda war Elidu auß den brüdern Dauid. Vnter Isasbar war Amri der son Michael. Vnter Sebulon war Jesnata der son Quabta. Vnter Naphtali war Jeremoth d son Asriel. Vnter den kindern Ephraim war Hosea der son Assia. Vnter dem halben stem Manasse war Joel der son Peda ia. Vnter dem halben stem Manasse Gilead war Jeddo der son Sachar ia. Vnter den Zamin war Jasiel der son Abner. Vnter Dan war Asarel d son Jeroham. Das sind die Fürsten des stemme Israel.

Aber Dauid nam die zal nit dere die vñ zwenzig jaren vnd drunder waren / Denn der DXXX hatte gezredet Israel zu mehren / wie die stern am Himel. Joab aber der son Seruia / der hatte angefangen zu jelen / vnd vollendet es nit / Denn es kam darumb eyn jorh über Israel / Darumb kam die zal nicht in die Chronica des Königes Dauid.

Über den schatz des Königs war Amareth der son Adiel. Vnd über die schatz auffm lande inn stedten / dörffern vnd schlössern war Ionathab der son Osa. Über die ackersleut das land zübaren war Lari d son Chelub. Über die weinberg war Simeel der Amathiter. Über die weinsteller vnd scherze des weins /

war Sabdi der Siphimter. Über die sigarten vnd manberbaum / in den awen war Baal Hanan der Esderiter. Über den fleschaz war Joas. Über die weidender zu Garon war Sitari der Garoniter. Über die rinder in gründen war Saphat der son Ablai. Über die Kasmel war Obil der Ismaeliter. Über die Esel war Jehed in der Meronothiter. Über die schaff war Jasis d Dagotter. Dise waren alle obersten über die güter des Königs Dauid.

Jonathan aber Dauids vester / war der Rath vnd meyster vnd schreiber. Vnd Jehiel der son Nachmoni / war bei den kindern des Königes. Ahithophel war auch Rath des Königs. Husai der Architer war des Königes freumb. Nach Ahithophel war Joiada der son Denasia vnd Abiathar / Joab aber was selb hauptman des Königs.

Das xxx. Capitel.

Wid Dauid versam

let gen Jerusalem alle obersten Israel / nemlich die Fürsten des stemme / die Fürsten der ordenungen die auff den König waren / die Fürsten über tausent vnd über hundert / die Fürsten über die güter vnd vich des Königs vnd seiner söne / mit den kamerern / die kriegsmänner vnd alle redliche männer. Vnd Dauid der König stund auff seinen füßen / vnd sprach.

Hörst mir zu meine brüder vnd mein volck / Ich hatte mir sürgenomen eyn hauf zübaren / da rügen solte die Lade des Bundes des DXXI / vnd eyn füßschemel den füßen vnseres Gottes / vñ hatt mich geschickt zübaren. Aber gott lies mir sagen / Du solt mein namen nit eyn hauf hawf / denn du bist ein kriegsmä

GW 4 vnd

2. re. 16

2. re. 7

Das Erste teyl

3. re. 5.
1. par.
22.
3.
2. re. 16
Ge. 49

und hast blut vergossen. Nun hat der
HERR der Gott Israel mich erwe-
let vñ meines vatters ganzen hau-
se / das ich König über Israel sein
solt ewiglich / denn er hat Juda er-
welet zum Fürstenthumb / vñ im
hause Juda meines vatters haus /
vñ vnder meus vatters kindern
hat er gefallen gehabe an mir / das
er mich über ganz Israel zum Kö-
nige machte / vñ vnder allen weis-
nen Söhnen (den der HERR hat mir
vil söne gegeben) hat er meinen son
Salomo erwelet / das er sitzen sol
auff dem stuel des Königreichs des
HERRN über Israel / vñ hat mir
geredt / dein son Salomo soll mein
haus vñ hof bauen / Denn ich ha-
be in mir erwelet zum son / vñ ich
wil sein vatter sein / vñ ich will sein
Königreich bestetigen ewiglich / so
er wirt anhalten / das er thū nach mei-
nen Geboten vñ rechten / wie es
heutte stehet.

Nun für dem ganzen Israel der
Gemeyne des HERRN / vñ für
den oren vnseres Gottes / so haltet
vñ sucht alle Gebot des HERRN
eures Gottes / auff das jr besitzt das
güte land / vñ beerbet auff ewig / vñ
nach euch ewiglich. Vñ da mein
son Salomo / erkene den Gott de-
nes vatters / vñ diene jm von gan-
zem hertzen / vñ von lust der sees-
len. Denn der HERR sucht alle
hertzen / vñ verstatet aller gedan-
cken sichten. Wirstu in sünden / so
wirstu in finden / Wirstu in aber ver-
lassen / so wirt er dich verwerffen
ewiglich. So sibe nun zu / den der
HERR hat dich erwelet / das du
eyn haus bawest zum heyligthum.
Set getrost vñ machs.

Und Dauid gab seinem son Sa-
lomo eyn fürbild der Halle vñ sei-
nes hauses / vñ der gemach vñ der
Saal vñ lantern inwendig / vñ
des hauses des gnaden stils. Darzu
fürbilde alles was bei jm in seinem
gemüe war / nemlich / des hofs an

hause des HERRN vñ aller ges-
mach vñ der / des schatzs im hause
Gottes / vñ des schatzs der geheym-
liheten / die ordnung der pfeifer vñ
Leuten / vñ aller geschefte der
artzt im hause des HERRN. Gold
nach dem gold gewicht / zu allerley
geschefte eyns jeglichen ampts / vñ
allerley silbern zeug nach dem ge-
wicht / zu allerley geschefte eyns jeds
lichen ampts.

Und gewicht zu gülden leuch-
tern / vñ gülden lampen / eynem
jeglichen leuchter vñ seiner lam-
pen sein gewicht. Also auch zu sil-
bern leuchtern gab er das gewicht
zum leuchter vñ seiner lampen /
nach dem ampt eyns jeglichen leuch-
ters. Auch gab er zu tischen des
Schawbrod gold / zum jeglichen
tisch sein gewicht. Also auch silber
zu silbern tischen. Vñ lauter gold
zu Keweln / becken / vñ fasseln. Vñ
zu gülden bedern eyn jeglichen
becher sein gewicht / vñ zum reich
Altar sein gewicht das aller lau-
terst gold. Auch eyn fürbild des wa-
gens der gülden Cherubim / das
sie sich auß breiten / vñ bedecken
oben die Lade des bunds des
HERRN. Alles ist mir beschriben
gegeben von der hand des HERRN
das michs vnderweiset alle
werck des fürbilds.

Und Dauid sprach zu seinem son
Salomo / Set getrost vñ vnerzage
vñ machs / fürchte dich nicht vñ
zage nicht / Wort der HERRN mein
Gott wird mit dir sein / vñ wird
die hand nicht abziehen noch dich
verlassen / bis du alle werck zum
ampt im hause des HERRN voll-
endet. Sibe / da die ordnung der
pfeifer vñ Leuten zu allen em-
ptern im hause Gottes sind mit dir
zu allem geschefte / vñ sind willig
vñ weise zu allen emptern / Darzu
die Fürsten vñ alles volck zu al-
len demen handeln.

Das

Das xxx. Capitel.

Wider König Dauid

und sprach zu der ganzen Gemeine. Gott hat Salomo meiner Söhne erwelet / der noch jung ist / Das werck aber ist groß / denn es ist nicht eynes menschen Wohnung / sondern Gottes des HERRN. Ich aber habe auf allen meinen krefftren geschickte zum hause Gottes / gold zu güldenem / silber zu silbernem / erz zu ebernem / eisen zu eisenem / hölz zu hölzigenem / gerete / Durch stein / edelgestaltete rubin / vnd bindte steine / vnd allerley edelgesteine vnd marmel steine die mensche. Über das / auß wolgefallen am hause meines Gottes / habe ich eysgens gütes / gold vñ silber / drey tausent centner golbs von Ophir / vñ sieben tausent centner lauter silbers / das geb ich zum heyligen hause Gottes / über alles das ich geschickte habe / die wende der häuser zu überziehen / das gülden werde was gülden vnd silbern was silbern sein sol / vñ zu allerley werck durch die hand dwerckmeyster. Vnd wer ist nu freywillig setze hand heut dem HERRN zu stillen.

Da waren die Fürsten der väter die Fürsten der stemme Israel / die Fürsten über tausent vñ über hundert / vnd die Fürsten über des Königs geschickte / freywillig / vnd gaben zum ampt im hause Gottes fünf tausent centner golbs / vñ zehen tausent gulden / vñ zehen tausent centner silbers / achtzehen tausent centner erz / vñ hundert tausent centner eysens. Vnd bei welchem steine funden wurden / die gab ich zum schar des hauses / des HERRN / vnder die hand Jehiel des Verfonten.

Vnd das volck ward frölich das sie freywillig waren / denn sie gabens vñ gahen hertzen dem HERRN

freywillig. Vnd Dauid den König fre wet sich auch doch / vñ lobet Gott / vñ sprach für der ganzen Gemeine / Gelobet seistu HERR Gott Israels vnser vatters / dir gebürt die Grotter vnd gewalt heriltigkheit / sieg vñ danc / denn alles was im himmel vnd erden ist das ist dein / dein ist das Reich / vñ du bist erhöbet über alles zum obersten / Dein ist reichthum vñ drey für dir / du herrschest über alles / im deiner hand steh krafft vñ macht / im deiner hand stehet es / jederman gros vñ starck zu machen.

Nu unser Gott wir danken dir / vñ ehmen den namen deiner heiligkheit / denn was bin ich / was ist mein volck / das wir solten vernünftigen krafft / freywillig zu geben / wie dich gebet / denn von dir ist alles kommen / vñ von deiner hand haben wir dics gegeben / denn wir sind fremdbling vñd gese vor dir wie unser väter alle. Unser leben auff erden ist wie eyn schatten / vñd ist feyn yffhalten. HERR unser Gott

all diesen hauffen / den wir geschickte haben / dir eyn hauf zu hawen / deis nam heyligen namen / ist von deiner hand kommen / vñ ist alles dein. Ich weis / mein Gott / dz du dz hertz prüfest vñ eynfeltigkheit ist dir an genem / darumb habe ich dich alles auß eynfeltigem hertzen freywillig gegeben vñd habe jetzt mit freuden gesehen dein volck das die vorhanden ist / das es die freywillig gegebet hat / HERR Gott vnser vatter / Abraham / Isaac / vñd Israel / bewasre ewiglich solchen sime / vñd gedankten im hertzen deines volcks / vñd schickte sie hertzen zu dir / Vnd mein son Salomo gib ein rechtschaffen hertz / das er halte deine gebotte / zeugniss vñ rechte / dz ers alles thut / vñd hawe dise Wohnung die ich geschickte habe.

Vnd Dauid sprach zur ganzen Gemeine / Lobet den HERR ewern

GOTT

Das Ander teyl der Chronica.

Das erst Capitel.

Und Salo

mo der son Dauid

Gott. Und die ganze Gemeyne los
bet den HERRN den Gott irer vä
ter. Und neygeten sich und betten an
den HERRN und den König/vnnd
opfferten dem HERRN opffer. Vñ
des andern morgens opfferten sie
brandopffer tausent farrren/tausent
widder/tausent lemer mit irn tranck
opffern / vnnd opfferten die menge
vnder dem ganzen Israel/ vñ assen
und truncken des selben tages vor
dem HERRN mit grossen freuden/
vnd machten das ander mal Salo
mo den son Dauid zum Könige / vñ
salbeten in dem HERRN zum Für
sten/vnd Zadok zum Priester.

5. re. 2.

2

3. re. 9

Also las Salomo auff dem stuel
des HERRN eyn König an seines
vatters Dauid stad vñ ward glück
selig. Und ganz Israel war im ges
chick/vnd alle obersten vnnd ges
waltigen/ auch alle kinder des Kö
nigs Dauid theten sich vnder den
König Salomo. Vñnd der HERR
machte Salomo jimmer grösser vor
dem ganzen Israel/vñ gab im eyn
Wiltich Königreich / das keynre vor
im über Israel gehabs hatte.

Gott im Dauid des son Isat Kö
nig gewesen/über ganz Israel/Die
zeit aber die er König über Israel ge
wesen ist/vñ vierzig jar/ zu Hebron
regiert er sieben jar/ vnd zu Jerusa
lem drei und dreissig jar/ vnd starb
in gutem alter / vñ lebens reich
tumb vnd ehre. Vñ sein son Salo
mo ward König an seine stadt. Die
geschicht aber des Königs Dauid/
beyde die ersten vnnd letzten / sibe
die sind geschriben vnder den ges
chichten Samuel/des Sebers / vñ
vnder den geschichten des Prophe
ten Nathan/vñ vnder den geschich
ten Gad des Schwamers mit allem
seinem Königreich/gewalt vñ zeit/
die vnder im er gangen sind / beyde
über Israel vñ allen Königreichē
im Landen.

¶ Ende des ersten
teyls der Chronica.

Dauid / ward inn seinem Reich des
Preffelgetz/ vñ d HERR sein Gott
war mit im/ vnnd machte in jimmer
grösser. Vñ Salomo redt mit dem
ganzen Israel / mit den obersten
über tausent vñ hundert / mit den
Richtern vñ mit allen Fursten im
Israel/mit den obersten vattern/dz
sie hin giengen / Salomo vñnd die
ganze Gemeyne mit im/zñ der dō
he die zu Gibeon war/ Den dāselbs
war die hütten des stifts Gottes/
die Mose der knecht des HERRN
gemacht hatte in der wüsten. Denn
die Lade Gottes hatte Dauid cranck
bracht von Kirath Jearim / dahin
er jr bereydet hatte. Denn er hatte
jr eyn hütten aufgeschlagen zu Je
rusalem. Aber der ehrene altar/den
Bezaleel der son Uri des sons Dā
gemacht hatt/war dāselbs für den
wohnung des HERRN/Vñ Salo
mo vnnd die Gemeyne pflegten in
zñsüchen/ vñ Salomo opffert auff
dem ehernen Altar für dem HERRN
der für der hütten des zñg
nits stund/tausent brandopffer.

In der selben nacht aber erscheint
Gott Salomo / vnnd sprach zu im
biete was soll ich dir geben? Vñnd
Salomo sprach zu Gott / Du hast
grosse barmhertzigkeit an meinem
vater Dauid gethan/ vñ hast mich
an seine stat zum Könige gemacht.
So lasse uns HERRE Gott dāselb
more

3. re. 3.
3. re. 4.
10.

wort war werden/ an meinem vater
 der David / denn du hast mich zum
 Könige gemacht über ein volck/ des
 so vil ist als staub auff erden / So
 gib mir nu weisheyt vnd erkantnis
 das ich für diesem volck auß vñ ein
 gebe/ denn wer kan diß dein grosses
 volck richten? Da sprach Gott zu
 Salomo/ Weil du das im sinn hast/
 vñd hast nicht vmb ehre / nach
 vñd redem/ noch vmb güte/ noch
 vñd deiner feinde seelen/ noch vñd
 langes leben gebeten / sonder hast
 vñd weisheyt vñd erkantnis ge-
 beten / du bist mein volck richten mü-
 gel / darüber wil ich dich zum Könige
 gemacht habe / so sei dir weisheyt
 vñd erkantnis gegeben. Darvñ wil
 ich dir reichthumb vñ güte vñ ehre ge-
 ben / das dases gleichen vnder den
 Königen vor dir nicht gewesen ist/
 noch werden sol nach dir. Also kam
 Salomo von der hñde die zu Gibeon
 on war gen Jerusale / von der hñde
 des stiftes/ vñd regierte über Israel.

Vñd Salomo samlet im wagen
 vñd reuter/ das er zuwegen bracht
 tausent vñd vierhundert wagen/
 vñd zwölff tausent reuter/ vñd lies
 sie in den wagen stehen/ vñd bet die
 König zu Jerusale / Vñd der König
 machte des silbers vñ golbs zu Je-
 rusale so viel wie die steine/ vñd
 der Cedern wie die maulber bäum
 die in den arben sind/ vñ man brach-
 te Salomo rosse auß Egypten / Vñ
 die kauffent des Königs holeten vñ
 Kena vñd geld. Vñd kamen her
 auß vñ brachten auß Egypten eys-
 nen wagen vñd sechs hundert sil-
 berling/ eyn ross vñd hundere vñd
 fünfzig. Also brachten sie auch als
 ten Königen der Hethiter vñd den
 Königen zu Syrien.

Das ij. Capitel.

Vñ Salomo gedacht

zu bauen eyn hauf dem na-
 men des HERRN/ vñd eyn hauf
 seines Königreichs/ vñd zeter ab st

ben tausent man zur last / vñd acht
 tausent zimmerlent auff dem berge
 vñd dret tausent vñd sechs hundert
 Amptent über sie.

Vñd Salomo sandte zu Duram
 dem Könige zu Tyro/ vñ lies im sa-
 gen/ Wie du mit meinem vatter Da-
 uid thettest/ vñ im sandtest Cedern
 das er im eyn hauf bauet / darvñ
 nen er wonete/ Gibe ich wil dem na-
 men des HERRN meines Gottes
 eyn hauf bauen/ das im geheyligt
 werde / güte reichthum vor im zu
 reichern/ vñd Schaw brod alle weg-
 ge zu richten/ vñd Brandopffer des
 morgens vñd des abents/ auff die
 Sabbathen/ vñd new monden/ vñd
 auff die Feit des HERRN vnser
 Gottes ewiglich für Israel. Vñd
 das hauf das ich bauen wil / sol
 groß sein/ denn vnser Gott ist groß
 sein denn alle Götter. Aber reer vers-
 mag das er im eyn hauf bauet
 Denn der himel / vñd aller himmel
 himel mügen in nit versorgen/ Wer
 solt ich denn sein / das ich im eyn
 hauf bauete/ sonder das man für
 im reichere.

So sende mir nun eyne weissen
 man zu arbeyten / mit gold/ silber/
 erz/ eisen/ scharlaken/ rosir ode/ gel-
 seiden/ vñd der du wisse auß zu gra-
 ben/ mit den weissen die bei mir sind
 in Juda vñd Jerusale / welche
 mein vatter David geschickt hat/
 Vñd sende mir Cedern/ tennen vñd
 eben holz/ vom Libanon / Denn
 ich weys/ das deine knechte dz holz
 zu haben wissen auß dem Libanon
 Vñd sihe / meine knechte sollen mit
 dein knechten sein / das man mit
 vil holzes zu bereyte / denn das
 hauf das ich bauen wil / sol gros
 vñd sonderlich sein / Vñd sihe/ ich
 wil den zimmerleuten deinen knech-
 ten die das holz haben / zwenzig
 tausent Cor gestossen weyzen/ vñd
 zwenzig tausent Cor gersten / vñd
 zwenzig tausent Bath weins/ vñd
 zwenzig tausent Bath oles geben.

3. re. 3.
 3. re. 4.
 20.

3. re. 6.

2. re. 5.

5

C

Da

er
 lo
 Da
 h be
 Got
 mer
 dem
 sen
 den
 in
 m/ d
 die
 b/ s
 selbs
 coe/ s
 1. p. 11
 XXX
 Denn
 raff
 nam
 ware
 zu Je
 den
 hat
 der
 salos
 en in
 auff
 LX
 geug
 ch ein
 zu im
 vñd
 hat
 nem
 mich
 dcht.
 lefne
 1018

Das Ander teyl

Da sprach Huram der König zu Tyro durch schrifte/ vnd sandte zu Salomo. Darumb das der DERR sein volck liebet/hat er dich lieber zu dem Könige gemacht. Vnd Huram sprach weiter/ Gelobe sei der DERR 3.76.7. K. E. der Gode Israel/ der himel vñ erden gemacht hat/ das es dem König David hat eynen weissen/ klüg vñ verstandigen son gegeben/ der dem DERR ein haus bawet/ vñ eyn haus seines Königreichs. So sende ich nun eynen weissen man/ vñ verstand hat Huram Abi/ der eyn son ist eyns weibs auß den Töchtern Dan/ vñ sein vatter eyn Tyrer gewesen ist/ der weys zu arbeyten an gold/silber/erz/essen/holz/scharlas ellen/gold setzen/leinen/cofir/ot/vñ zu graben allerley/ vñ ab allerley klüglich zu machen/ was man im für gebet/mit beinen weissen/ vñ mit dem weissen molas heizen Könige David deins vaters. So sende nu mehr Herz weygen/gersien/öle vñ wein seinen knechten/ wie er gerecht hat/ so wollen wir das holz haben/ auß dem Libanon wie vil es noth ist/ vñ wollen auß flossen bringen in meer gen Jaabo/ vñ dannen magstu es hinanff gen Jerusalem bringen. Vnd Salomo zetele alle frembds linge im lande Israel/ nach der zäl da sie David sein vatter zetele/ vñ wurden funden hundere vñ fünfzig tausent/ drey tausent vñ sechs hundert. Vnd es machte auß den selben/sibenzig tausent treger/ vñ achtzig tausent bawer off dem berge/ vñ drey tausent sechs hundert Aufseher/die das volck zum dienst anhielten.

Das iij. Capit.

3.77.7. **W**o Salomo sieng an zu bawen dz haus des DERR zu Jerusalem auß dem berg Moria/ Der David seinem vatter erzöggt war/welchen David zu berey

echt hatte zum raum auß dem platz Anan des Jehuisters/ Er sieng aber an zu bawen im andern monden des andern tags im vierden jar seines Königreichs/ vñ also legte Salomo den grund zu bawen das haus Gottes/ Am ersten die linge/ sechs zig ellen/ die weite zwenzig ellen/ Vñ die Halle für der weite des hauses her/war zwenzig ellen lang/ Die höhe aber war hundert vñ zwanzig ellen/ vñ überzochs zuwendig mit klütern golde.

Das große haus aber spünket es mit teinen holz/ vñ überzochs mit dem besten golde. Vnd machte drauß palmen vñ kettenweg/vñ überzog dz haus mit edlen steinen zum geschmuck. Das gold aber war parvatis gold. Vnd überzoch die balcken oben an/vñ die wand/vñ die thüren mit golde/vñ lies Cherubim schnitzen an die wand.

So machte auch das haus des allerheyligsten/ des linge war zwanzig ellen nach der weite des hauses vñ seine weite war auch zwanzig ellen/ vñ überzochs mit dem besten golde bei sechs hundert centner/ Vnd gab auch zu negeln fünfzig setel golde am gewichte/ Vnd überzoch die saal mit golde.

So machte auch im haufe des allerheyligsten zween Cherubim nach der Bildener kunst/ vñ überzoch sie mit golde/ vñ die linge an flügel an den Cherubim war zwanzig ellen das eyn flügel fünf ellen harte/vñ rüete an die wand des hauses/ vñ der and flügel auch fünf ellen harte/ vñ rüete an den flügel des andern Cherub. Also hatt auch des andern Cherub eyn flügel fünf ellen/ vñ rüete an die wand des hauses/ vñ sein and flügel auch fünf ellen/ vñ hing an flügel des andern Cherub. Dz diese flügel der Cherubim waren vñgebreyt zwanzig ellen weit/ vñ sie stunden off frey füßen/ vñ in anlig war gewand zum haufe werck.

3.77.7 Er macht einen fürhang von gel
werg/scharlacten/rofinor vnd lin
werg/vnd machet Oberbim drauff.
Vnd er machet für dem haufe zw
seulen/ fünf vnd dreißig ellen lang
Vnd der krauff oben drauff fünf el
len. Vñ macht fettenwerg zum Cor
vnd thut sie oben an die seulen / vñ
machet hundert granat/äpfel/vnd
thut sie an das fettenwerg. Vñ rich
tet die seulen auff für dem Tempel
eine für rechten/vnd die ander für
lincken/vnd hies die für rechten Ja
chim / vnd die für lincken Boas.

Das iij. Capit.

Er machet auch einen

ebenen Altar / zwanzig ellen
lang vnd breit/vñ zehen ellen hoch.
Vnd er macht ein gegossen meer/ze
hen ellen weit / vñ ein röhndt
an den andern/vnd umbher / vnd
fünf ellen hoch. Vnd ein mas von
dreißig ellen mochts umbher begrif
fen. Vñ rinder bilde ward vnder im
vñ daz. Vñ es waren zworigen kno
ten vmb das meer her (das zehen
ellen weit war) die mit angegossen
waren. Es stand aber also auff den
zweiff rindern/Das drey gwand wa
ren gegen mitternacht / drey gegen
abend/drey gegen mittag/vñ drey
gegen morgen vnd das meer oben
auff inen/vñ alle jr blindersee war /
innwendig. Seine dicke war einer
hand breit / vnd sein rand war wie
eins beders rand / vnd ein auffgan
gene rose / vnd es fasset drey tau
sent Daß.

3.78.7 Vnd er macht zehen fessel der fert
et er fünf für rechten / vnd fünf
für lincken / drin zu waschen was
zum Brandopfer gebet / das sie es
bincin stessen. Das meer aber / da
sich die Priester drinnen wischen.
Er machet auch zehene güldene
leuchter/wie sie sein solten/vnd setz
et sie an den Tempel / fünf für

rechten/vnd fünf für lincken. Vnd
machet zehen tische/vnd thut sie in
den Tempel/fünf für rechten vnd
fünf für lincken. Vnd macht hün
dert goldene becken. Er macht auch
einen hoff für die Priester / vnd et
nen grossen schrancken vnd thut in
die schrancken / vñ vberzog die thür
mit erz. Vnd setz das meer auff d
rechten ecken gegen morgen zum mit
tag werts / Vnd Huram machet töp
ffen/schäuffeln vnd becken.

Also volendet Huram die arbeit /
die er dem König Salomo thut am
haufe Gottes/nämlich/die zw seun
ten mit den beuchen vnd kneuffen
oben auff beiden seulen/vnd beide
gewonnen reiffe zu bedecken beide
beuche der kneuffe oben auf den sei
len / vnd die vierhundert granat/äp
ffel an den beiden grunden reiffe /
zworigen granat/äpfel an jeglich
em reiffe / zu bedecken beide beuche
der kneuffe / so oben auff den seulen
waren. Auch machet er die gesüße
vnd die kessel auff den gesüßen/vnd
ein meer vñ zwelff rinder draunder.
Da zu töpfen/schäuffeln / freuel /
vnd alle ire gefeß macht Huram
Abi/dem Könige Salomo zum hauf
se des DXXX aus lauterem erz.
In der gegend des Jordans lies sie
der König gessen inn dicker erden
zwischen Succoth vnd Zarebatha.
Vnd Salomo machet aller hifer ge
feß seer viel/das des erz gewicht
nicht zu forschden war.

Vnd Salomo machet alles gere
te zum haufe Gottes/nämlich/dem
gülden Altar / tisch vñ Schawbrod
drauff/die leuchter mit iren lampen
von lauterem gold / das sie brennen
für dem Cor wie sich gebürt / vnd
die blumen ann den lampen / vnd
schmuck waren gülden / das war
alles völlig gold / Dazu die messer/
becken/kessel/vnd neppfe / waren
lauter gold. Vnd der eingang vnd
seine thür innwendig zu dem aller
heyligsten / vnd die thür am haufe
des

des

Das Ander teyl

des Tempels waren gulden. Also ward alle erbeit vollbracht / die Salomo thut am hause des HERRN.

Das v. Capit.

Und Salomo brach^{te} hinein / alles was sein vater Dauid gheiligt hatte / nemlich / silber vnd gold vnd allerley gerete vnd legte ins den schatz im hause Gottes.

²
^{3. re. 7.}
^{2. re. 8.}

Da versamlet Salomo alle Ertzen in Israel / alle heubter der stamm / Fürstenn der vätter vnder den kindern Israel / gen Jerusalem / das sie die Lade des Bundes des HERRN hinauff brachten aus der stat Dauid / das ist Zion. Vñ es versamlet sich zum künige alle man Israel auff die fest / das ist im sibenden monden / vnd kamen alle Ertzen Israel. Vnd die Leuten haben die Laden auff / vnd brachten sie hinauff sampt der Hütten des Schiffes / vnd allem heiligem gerete das in der hütte war / vñ brachten sie mit hinauff die Priester die Leuten. Aber der König Salomo vnd die ganze Gemeine Israel zu im versamlet für der Lade / opfferten schaff vnd rind / so vil dz niemad zelt noch rechne kñd.

Also brachten die Priester die Lade vñ den Cor des hauses ins das aller heiligste / vnter die flügel Oberubim dz die Oberubim ire flügel außbreiten vber die stehete der Lade / vñ die Oberubim bedeckten die Lade vñ ire stangen von oben her. Die stangen aber waren so lang / dz man ire kneuff sahe vorn der Lade für dem Cor / aber hauffen sahe man nit. Vñ sie war daselbs bis vff disen tag. Vnd war nichts in der Lade / on die zwo tafeln / die Mose in Dorck die in gethan hatte. Da der HERR etnen bund machte mit den kindern Israel / da sie aus Egypten zogen.

Vñ da die Priester herauß gingen aus dem Heiligen (den alle Priester die für handen waren / heiligteten sich / das auch die ordnung nit gehalten wurden.) Vnd die Leuten mit allen die vnder Assaph / Beman / Tesie / die bun / vñ iren kindern vñ kindern waren / angezogen mit linnwad / sunnen gen mit Cimbals / Psalteren / vñ Harfen / vñ sünden gegen moizen des Altars / vnd bey ihnen hundert vnd zwenzig Priester die mit Trometen bliesen. Vnd es war / als were es etner der Trometet vñ sunge / als horet man eine stime zu loben vñ zu danken dem HERRN / Vnd da die stime sich erhob von den Trometen / Cimbels vñ andern seiten sytlen / vñ von dem loben den HERRN das er gültig ist vñ seine barmherzigkeit woret. Da ward dz haus des HERRN erfüllet mit einer wolcken / das die Priester nit sehn kñden zu dienen für der wolcken. Den die Berisgheit des HERRN erfüllet das haus Gottes.

Das vj. Capit.

Da sprach Salomo

Der HERR hat geredt zu wo^{ren} im tanzel / Ich hab zwar eyne haus gebawet die zu^{re} wohnung / vñ einen stz da du ewiglich wonest / Vñ der König wand sein antlitz / vñ segnet die ganze Gemeine Israel / Den die ganze gemeine Israel sind vñ er sprach / Gelobe sey der HERR der Gott Israel / der durch seinem mund meinem vatter Dauid gredt vñ mit seiner hand erfüllet hat / Da er sagt / Sint der zelt ich mein volck aus Egypten land gefuret habe / hab ich keine stadt erwelet in allen stämmen Israel ein haus zu bawen / das mein name daselbs were / vñ habe auch keinen man erwelet / das er Fürst were vber mein volck Israel. Aber Jerusalem habe ich erwelet /

welet/das mein name daselbs sey /
vnd David hab ich erwelet/das er
vber mein volck Israel sey.

Vnd da es mein vatter David
im sinne hatte/eln hauss zu bauen
dem namen des HERRN des Got-
tes Israel/sprach der HERR zu
meinem vatter David/Du hast wol
gehan/das du im sinne hast meinem
namen ein hauss zu bauen/Doch du
solt das hauss nicht bauen/Sonder
dein son / der aus deinem leibden kom-
men wirdt / sol meinem namen das
haus bauen. So hat nun der HERR
sein wort bestatiget das er geredt /
hat/Den ich bin vff kommen an mei-
nes vatters David stat/vn luge auff
dem stuel Israel/wie der HERR ge-
redt hat/vnd habe ein hauss gebawet
dem namen des HERRN des Got-
tes Israel/vnd hab drey gebawet
die Lade / dainnen der Bundt des
HERRN ist / den er mit den kins-
dern Israel gemacht hatt.

Vnd er trat für den Altar des
HERRN/gegen der ganzen gemei-
ne Israel / vnd breitet seine hende
aus. Denn Salomo hatte einen ehr-
nen tessel gemacht vnd gesetzt mit
ten inn die schrancken / fünf ellenn
lang vnd breyt / vnd drey ellenn
hoch / an den selben trat er / vnd fiel
suder auff seine knie gegen der ganz-
en Gemeine Israel/vnd breitet sei-
ne hende aus gen himel vnd sprach
HERR Gots Israel/es ist kein Gots
dir gleich / weder inn himmel noch
auff erden: der du behest den Bund
vnd bamherzigkeit deinem knecht
den / die für die wandeln aus ganz-
em berzen / Du hast gebalten dein
nem knecht David meinem vatter /
was du im geredt hast / mit deinem
mund hastu es geredt/vnd mit dein-
er hand hastu es erfüllet / wie es
heutis tag sicheit.

Nun HERR Gots Israel halt dei-
nem knecht David meinem vatter /
was du im geredt hast vnd saget /
Es sol dir nicht gebrechenn ann ein

nem mann für wile / der auff dein
stuel Israel sitze/Doch so fern deine
kinder jren weg betwahren / das sie
wadeln inn meinem gesetz / wie du
für mir gewandelt hast. Nu HERR
Gots Israel las dein wort war wes-
den/dz du deinem knechte David ge-
ret hast. Den meinstu auch das Gots
bey den menschen auff erden wone /
sibe/der himel vn aller himel himel
la dich nit versorgen/wie solts den
dz haus thün/dz ich gebawet habe /
Wende dich aber HERR Gots zu
dem gebet deines knechtes / vn zu sei-
nem sicken /das du erhörst dz bit-
ten vnd betten /das dein knecht für
dir thut/Das deine augen offen seint
vber dis haus tag vnd nacht / vber
die stet/dahin du deinem namen zu
stellen geredt hast/dz du hörst das
gebet / dz dein knecht an diser stet
thün wirt. So höre nu das flehen
deines knechtes / vn deines volcks Is-
rael / das sie bitten werden an diser
stet / Höre es aber vö der stet deines
wohnung vom himel/vnd wenn du
es hörst/woltestu gnedig sein.

Wenn jemand wider seinen nech-
sten sündigen wirt / vn wird ihm ein
eid vffgelegt den er schweren sol / vn
der eid kompt für deinen Altar inn
disem hauss / so woltestu hören vö
himel/vnd deinem knechte recht ver-
schaffen/das du dem Gotslosen ver-
geltest vn gebest seinen weg auff sei-
nen Popp / vnd rechtfertigest den
gerechten vnd gebest ihm nach sei-
ner gerechtigkeit.

Wenn dein volck Israel für sei-
nen feinden geschlagen würde / weil
sie an dir gesündigt haben / vnd be-
kären sich vnd bekennen deinen nas-
men / bitten vnd flöhen für dir inn
disem hauss / so woltestu hören vom
himmel/vnd gnedig sein der sün-
den deines volcks Israel/vn sie wol-
der tu dz land bringen / das du jren
vnd jren vätteren gegeben hast.

Wenn der himmel züges drilosenn
wirdt/dz nit regnet / weil sie an dir
gesündigt

esr. 6
Die. 23

Es. 22

Es.
De. 30

es. 30

Das Ander theil.

gesündigt haben / vnd bitten an dich / vnd bekennen deinen namen / vnd bekennen sich von iren sünden / weil du sie gedemütiget hast / so woltestu hören im himel / vnd genedig sein den sünden deiner knecht vnd deines volcks Israel / das du sie den güten weg lereest / darinnen sie wandeln sollen / vnd regen lässest auff dein land / dz du deinem volck gebest / vnd hast zübesitz.

2. Par.
21.

Wenn eine vberung im lande wirt / oder pestilenz / oder durst / bewschrecken / rauben / oder wenn sein feind im lande seiner thors belägert / oder irgennt eine plage / oder frantzeit. Wer denn bittet / oder siehet vnder allerley menschen vnd vnder alle deinem volck Israel / so imandt seine plage vnd schmerzen fület / vnd seine hende außbreitet zu diesem hause / So woltestu hören vom himmel vom sitz deiner wohnung / vnd genes dig sein / vnd jederman geben nach all seinem wege / nach dem du sein herz erkennest / Denn du alleyne erkennest dz herz der menschen kinder / auff das sie dich fürchten vnd wandeln in deinen wegens alle tage / so lange sie leben auff dem lande / das du vnsern vättern gegeben hast.

Mat. 5.

Wenn auch ein frembder / der nicht von deinem volck Israel ist / kompt aus fernem lande vmb deines grossen namens vnd mächtiger hand / vnd außgerecktes arms willen / vnd bittet zu diesem hause / So woltestu hören vom himel vnd sitz deiner wohnung / vnd thun alles / warum er dich anruffet / auff dz alle völeker auff erden deinen namen erkennen / vnd dich fürchten / wie dein volck Israel / vnd in den werden / das dis haus / dz ich gebawet habe / nach deinen namen genennet sey.

Jo. 12
Dan. 6

Wenn dein volck außzeucht in streit wider seine feinde / des weges / den du sie sende / vnd zu dir bitten gegen dem wege zu diser stat / die du erwelet hast / vnd zu hause dz ich be-

nem namen gebawet habe / so woltestu ir gebet vnd hören vom himel vnd ihnen zu irem recht helfen.

Wenn sie an die sündigen werden / sintemal kein mensch ist / der nicht sündige / vnd du über sie erzürnest / vnd gibst sie fur iren feinden / das sie sie gefangen wegfüren / in ein ferne oder nahe land / vnd sie sich in iren bergen bekennen im lande / da sie gefangen innen sind / vnd bekennen sich vnd stehen dir im lande irs gefengnis / vnd sprechen / Wir haben gesündigt / missthan / wir sind Gottlos gewesen / wir sind also vnd ganzen bergen vnd von ganzer feuten zu dir bekennen im lande irs gefengnis / da man sie gefangen helle / vnd sie beteten gegen den wegen zu irem lande / das du iren vättern gegeben hast / vnd zur stat die du erwelet hast / vnd zum hause / das ich deinem namenn gebawet habe / So woltestu ir gebet vnd stehen hören vom himmel vom sitz deiner wohnung / vnd ihnen zu irem rechten helfen / vnd deinem volck genedig sein / das an die gesündigt hatt.

So las nu mein Gott deine augen offen sein / vnd deine ohren auffmercken auff das gebet an dieser stat. So mache dich nun auff O HERR Gott zu deiner ruge / du vnd die Laude deiner macht. Las deine Priester O HERR Got mit heil an geban werden / vnd deine heyligen sich freuen vber dem güten. Der O HERR Gott wende nicht weg das antlich deines gesalbten / Gedenc an das leiden deines knechts David.

Das viij. Capit.

Vnd da Salomo

ausbittet hatte / stiel ein Feuer vom himel vnd verzere das Brandopffer vnd ander opffer. Vnd die heiligkeit des O HERR erfüllte das haus / das die Priester nit fund-

den hinein gehen ins haus des HERON / weil die herligkeit des Heron füllte des HERON haus. Auch sahen alle kinder Israel das feuer herab fallen / vnd die herligkeit des HERON über dem hause / vñ sie sahen auff ire knie mit dem antlitz jar erden auff ir pflaster / vnd betten an vñ dankten dem HERON / das er gütig ist / vnd seine barmherzigkeit ewiglich weert.

vnd das haus des Königs / vnd alles was in sein berg komen war zu nischen / in dem Hause des HERON vnd in seinem hause / glücklich.

Vnd der HERON erschein Salomo des nachts vnd sprach zu im. Ich habe dein gebet gehört / vnd diese sache mir erwelet zum offer hauses / Sibe wenn ich den himel zu schliesse das nicht regent / ober heisse die bewschrecker das land fressen / ober lasse ein pestilenz vnter mein volck komen / das sie mit volck demütigen / das nach meinem namen genemct ist / vñ sie betten vñ mein angesicht suchen vñ sich von iren bösen wegen beehren werde / so wil ich vom himel hören / vnd ire sünde vergeben / vnd ir land heilen. So sollen nun meine augen offen sein / vnd meine ohren auff mercken außs gebet an dieser sache / So hab ich nu dis haus erwelet vñ gebilliget / das mein name daselbs sein sol ewiglich / vnd meine augen vnd mein berg sol da sein all wege.

1. p. 69

2. p. 33

2. re. 7

Vnd so du wirst für mich wandeln wie dein vatter Dauid gewandelt hat / das du thust alles was ich dich heisse / vnd heldest meine gebot vnd redre / so wil ich den stül deins Königs greichs bestetigen / wie ich mich deins vatter Dauid verbunden habe / vnd gesagt / Es sol dir nicht gebrechen an einem man der vber Israel her sey / Werdet jr euch aber vmbkren / vnd meine rechte vñ gebot dye ich euch fürgelegt habe / verlassen / vñ bin gehet vñ andern gotttern dienen vñ sie anbetten / so werde ich sie auß wurzelen aus meinem lande / dz ich ihnen gegeben habe / vñ dis haus das ich meinem namen gebilliget habe / werde ich vñ meinem angesicht weessen / vnd werde es zum sprichwort geben vñ zur fabel / vnter allen volck fern / Vnd für diesem hause / das das Höhest worden ist / werden sich entsetzen alle die für vber gehen vnd sagen. Warumb hatt der HERON die sein Lande vnd dieses hause also

ben. 29 Die. 21

DD mit

Der König aber vnd alles volck offereten für dem HERON. Den der König Salomo offerete zwey vnd zwennig tausent rinder / vñ hundert vñ zwennig tausent schaf / vñ wet beten also das haus Gottes ein / bette der König vñ alles volck. Aber die Priester stunden in irer hut / vñ die Leuten mit den seiten spielen des HERON / die der König Dauid hatte lassen machen / dem HERON zu danken / das seine barmherzigkeit ewiglich weert / mit de Psalmen Dauid / durch ire hand. Vnd die Priester bliesen trommeten gegen ihnen / vñ vnd das ganz Israel künde.

Vnd Salomo heiliget den mittelhof / der für dem hause des HERON war / Denn er hatte daselbs Brandopfer / vñ das fete der Danckopfer außgerichtet / Den der eberne Altar die Salomo hatte machen lassen / künde te nicht alle Brandopfer / Spelsoffer vnd das fette fassen.

Vnd Salomo hielt zu der selben zeit ein Fest siben tage lang / vñ das ganz Israel mit im ein seer grosse Gemeine / vñ demach an bis an den bach Egypt / vñ hielt am achten tage eine versamlung / Den die einweihung des Altars hielten sie siben tage / vnd das Fest auch siben tage. Aber im drey vnd zwennigsten tage des siben den monds / lies er das volck in ire hütten fröhlich vñ gütes mütes vber allem güte / dz der Herr an Dauid / Salomo vñ seinem volck Israel gethan hatte. Also vollendet Salome das Haus des HERON

Israel gethan hatte. Also vollendet Salome das Haus des HERON

Das Ander theyl

Mit gefaren? So wird man sagen/
Darumb das sie den HERRN irer
väter Gott verlassen haben/der sie
aus Egypten land geführt hat/ vnd
haben sich an ander Götter gebenet
vnd sie angebetet vnd jnen gedie-
net/Darumb hat er alle dis vnglück
vber sie gebracht.

Das xij. Capit.

3. 10. 2.

Vnd nach zwenzig ja-
ren/inn welchen Salomo des
HERRN haus/vnnd sein haus ba-
wete/bawet er auch die stede / die
Duram Salomo gab/vñ lies die kin-
der Israhel dinnen wonen. Vnd Sa-
lomo zoch gen Hamath Zoba/ vñ be-
festiget sie/vnd bawete Thadmos in
der wüsten/vñ alle forn stede / die
er bawete in Hamath/er bawet auch
obern vnd nidern Bethhoron / das
feste stede waren mit mauren thür-
ren vnd rigein. Auch Baalath / vnd
alle forn stede/ die Salomo bawete /
vnd alle wagen stede / vnd reuter/
vñ alles wo zu Salomo lust hatte zu
bawen/bede zu Jerusalem vñ auff
dem Libanon/vnnd im ganzen lan-
de seiner herrschafft.

Alles vbrige volest von den Heti-
tern/Amoritern/Pherisitern/Heu-
tern vñ Jebusitern/die nicht vñ den
kindern Israhel waren/vnd ire kinder
die sie hinder sich gelassen hatten im
lande/die die kinder Israhel nicht ver-
eilget hatten/machte Salomo zins
bar/bis auff disen tag. Aber von de
kindern Israhel macht Salomo nicht
knechte zu seiner erbeyt/sonder sie
waren Arlegkleut/vnnd vber seine
Ritter/vnd vber seine wagen/vnnd
reuter. Vnnd der obersten amplet
des Königs Salomo war zuey hün-
dert vñ fünfzig/die vber das vof-
er kerschten.

Vnd die tochter Pharaos lies Sa-
lomo trauff holen aus der stadt Da-
mida/ins haus dz er für sie gebawet

hatte/Denn er sprach/Mein weib sol
mit nicht wohn im hause Dauid des
Königs Israhel/Denn es ist gheyliget
weil die Lade des HERRN dain
komen ist.

Von dem an opfferte Salomo de
HERRN Brandopffer auff dem Al-
tar des HERRN/ben er gebawet
hatte für der Halle/ein igliche auff
seinen tag zu opffer v nach dem Ge-
bot Mose/auff die Sabbath/new mö-
den/vnd bestimpen zeiten des jara
dreymal/menlich/auffs fest der vn-
geurten brodt/auffs fest der wo-
chen/vñ auffs fest der Laubhütten

Vnd er stellet die Priester in irer
ordnung zu irem ampt/wie es Das
vñ sein vatter gesez hatte / vnd die
Leuten auff ire hüt zu loben vñ zu
dienen für den Priestern/igliche auff
iren tag. Vnd die thoßhüter im irer
ordnung/igliche auff ir thoß/Denn
also hatte es Dauid der mann Got-
tes befolhen/Vnnd es ward nicht ge-
widen vom Gebot des Königs vñ
er die Priester vñnd Leuten/an als
leley sachen/vñnd an den schägen.
Also ward bereidt alles geschäfft
Salomo vom tage an/da des HERRN
haus gegründet ward bis era
vullendet/das des HERRN haus
ganz bereit ward.

Da zoch Salomo gen Tyzon Ge-
ber/vnd gen Loth an dem oser des
meeres im lande Thoman/ Vnd Du-
ram sandte im schiffe durch seine
knechte/die des meeres lündig wa-
ren/vnnd führen / mit den knechten
Salomo inn Ophir/vñ doleten von
dassen vier hundert vñ fünfzig cen-
tner goldes/vñ bradels dem Köni-
ge Salomo.

Das ix. Capit.

Vnd da die Königin

von reich Arabia das gerudte
Salomo hiet/kam sie mit seer groß
sein jung gen Jerusalem/mit kame-
len die

ken die würge vnd golds die men-
ge trügen/ vnd eble steine Salomo
mit reuten zu versuchen. Vnd da
sie zu Salomo kam/redes sie mit im
alles was sie im sinn hatte fürgeno-
men. Vnd der König sagt jr alles woz
sie fragt/vnd war Salomo nichts
verborger/das er te nicht gesagt
hette.

Vnd da die Königin von reich A-
rabia sahe/die weisheit Salomo/
vnd das was das er gebawet hatte
die speise für seinem tisch/die wos-
nung für seine knechte/die ampt sel-
ner diener vñ jrer Heiber/seine schen-
ken mit iren Ketten/vñ seine Saal
da man hin auß gieng ins haus des
Königs/ vnd sie sich nicht mehr
enthalten.

Vnd sie sprach zum Könige/Laß
war was ich abot habe in meinem
lande von deinem weisen/vñ von dei-
ner weisheit/ich wolt aber jren wor-
ten nicht glauben/bis ich komen bin
vnd habe mit meinen augen gese-
hen/vnd habe/ea ist mir nicht bye
belste gesagt/diner grossen weisheit
Es ist mehr an dir/den das gerücht
das ich gebot hab. Selig sind deine
mutter/vñ selig diese deine knechte
die allewege für die stehen/vnd dei-
ne weisheit hören. Der HERR dein
Gott sey gelobt/der dich lieb hat/dz
er dich auff seinen stuel zum Könige
gesetzt hat/dem HERR deinem
Gott/Es macht das dein Wort hat
Israel lieb/das er in ewiglich auff
richte/darummb hat er dich ober sie
zum Könige gesetzt/das dir recht
vnd redlichkeit hand habest.

Vnd sie gab dem Könige hundert
vnd zwentzig centener goldes/vnd
seer viel würge vñ edle gesteine. Es
waren kein wurne als diese/die dye
Königin von reich Arabia dem Kö-
nige Salomo gab. Dazu die knechte
C Duram/vñ die knechte Salomo die
gold aus Sphe brachten/die brach-
ten auch Liban holz vñ edle gestei-
ne. Vnd Salomo lies aus dem Libe-

holz treppen im Hause des HERR
vnd im hause des Königs machen/
vnd barffen vnd Pfalter für die sen-
ger. Es waren vorhin nie gesehen
solche hölzer im lande Juda. Vnd
der König Salomo gab der Königin
von reich Arabia/alles was sie bes-
get vnd bat/on was sie zum König
gebracht hatte. Vñ sie wand sich vñ
zoch in jr land mit iren knechten.

Des goldes aber/das Salomo in
ein jar gebracht wardt/war sechs
hundert vnd sechs vnd sechzig cente-
ner/on was die Keemer vnd Kauff-
leut brachten. Vnd alle Könige der
Arabier/vñ die her in landen bra-
chten gold vñ silber zu Salomo. Da-
her machte der König Salomo zwey
hundert spiese vom besten golde/dz
sechs hundert stück golds auff einen
spies Kä/vñ drey hundert schilbe vñ
besten golde/das drey hundert stück
goldes zu einem schilbe kam/vnd
der König thet sie ins haus vñ wald
Libanon.

Vnd der König machte einen gros-
sen Eissenbeinen stül vnd eber zoch
in mit lantern golde/ vnd der stuel
hatte sechs stufen/Vnd einen guls-
den füß schemel am stül/ vnd datta
zwo lehen/auff beiden seiten vñ
das gesesse/vnd zween löwen stun-
den neben den lehen/vnd zwelf lö-
wen stunden daselbs auff den sechs
stufen/zü beide seiten. Ein solchs ist
nicht gemacht in allen Königreichen.

Vnd alle trinck gefes des Könige
Salomo waren gülden/vnd alle ges-
ses des Hauses vom wald Libanon
waren lanter gold/Denn das silber
ward nichts gerechnet zur zeit Sa-
lomo. Denn die schiffe des Königs fü-
ren auff dem meer mit den knechten
Duram/vnd kamen in drey jaren
ein mal/vnd brachten gold/silber/
Eissenbein/affen vñ pfauen.

Also ward der König Salomo gröf-
ser denn alle Könige auff erden/mit
reichum vñd weisheit/Vnd alle
Könige auff erden begertenn das
D 2. gesichts

3. re. 9.

3. re. 10.

Das Ander teyl

angesicht Salomo / eine weisheit zu hören / die im Got in sein berg gegeben hatte. Vñ sie brachten im / ein jeglicher sein geschenck / silbern vñ gülden gefeß / kleider / harnisch / wurg / roß vñ meuler jertlich.

2
dett. 17
3. r. 4.

Vnd Salomo hatte vier tausent wagen pferde / vñ zwelf tausent reitigen / vñ man rhet sie in die wagen stede vñ bey dem könig zu Jerusalem. Vnd er war ein herr vber alle köninge vñ Wasser an bis an der Philister land / vñ bis an die grenze Egypti. Vnd der König macht des silbers so viel zu Jerusalem wie der stein / vñ der Cedern so viel wie die mancher beteme in den grunden / vñ man bracht im roß aus Egypten / vñ aus allen lenden.

3. r. 12.

Was aber mehr von Salomo zu sagen ist / beide sein erstes vñ sein letztes / sibe / dz ist geschrieben in der Chronica des Propheten Nathan / vñ in der Propheeten Abia von Silo / vñ in den gesichten Jeddi des Schawers widder Jerobeam den son Nebath / Vnd Salomo regierte zu Jerusalem vber ganz Israel vierzig jar. Vnd Salomo entschlief mit seinen vstern vñ man begrub in in der stad Dauid seines vatters / vñ Nebabeam sein son ward König an seine stadt.

Das x. Capitel.

Nebabeam zoch gen

2
3. r. 12

Sichem / Denn ganz Israel war gen Sichem komen in König zu machen / da das Jerobeam hörte der son Nebath / der in Egypten war / da hin er für dem König Salomo geschickten war / kam er wider aus Egypten. Vnd sie sandten hin / vñ ließen im rüffen. Vnd Jerobeam kam mit dem ganzen Israel / vñ redeten mit Nebabeam vñ sprachen / Dein vater hat vnsere zoch zu harte gemacht / so lechtere nun du den harten dienst

deins vatters vñ das schwere zoch das er auff vns gelegt hat / so wölen wir dir vnterthenig sein. Er sprach zu inen / Ober die y tage kommet wider zu mir. Vnd das volck gieng hin.

Vnd der König Nebabeam rathet die Eltesten / die für seinem vater Salomo gestanden waren / da es beim leben war / vñ sprach / Wie rathet ir / dz ich diesem volck antwort gebe? Sie redeten mit im / vñ sprachen / Wirstu diesem volck freundlich sein / vñ wirst sie handelen güttlich vñ inen güte wort geben / so werden sie dir vnterthenig sein alwege. Er aber verlies den rat der eltesten / vñ sie im gegeben hatten / vñ rathet die lüng mit den jungen die mit im auff gewachsen waren / vñ für im silben vñ sprach zu inen / Was rathet ir / das wir diesem volck antworten / die mit mir geredt haben / vñ sagen / Lechtere das zoch / das dein vater auff vns gelegt hat?

Die jungen aber die mit im auff gewachsen waren / redeten mit im / vñ sprachen / so soltu sagen zu dem volck / dz mit dir geredt hat / vñ sprichst. Dein vater hat vnsere zoch zu schwer gemacht / mach du vnsere zoch lechtere / vñ sprach zu inen / Mein kleinsten finger sol dicker sein / denn meines vatters lenden / Dat nun mein vater auff euch zu schwere zoch geladen / so will ich ewer zochs mehr machen / Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt / ich aber mit seoyten.

Als nu Jerobeam vñ alles volck zu Nebabeam kam am dritten tage wie den der König gesagt hatte / kommet wider zu mir am dritten tage / antwortet inen der König hart. Vnd der König Nebabeam verlies den rat der Eltesten / vñ redet mit inen nach dem rat der jungen / vñ sprach Dat mein vater ewer zoch zu schwer gemacht / so wil ichs mehr / da zu mach / Mein vater hat euch mit

geleiden gesüchtiget/sich aber mitte
scorpid. Also gehorchet d' König dem
volf nicht. Den ea war also v' Got
gewand/lauff das der DEXXII sein
wort besteriget/das er gered hatte
durch Abia von Silo zu Jerobeam
dem son Rebaab.

3. r. 11.

Da aber das ganze Israel sahe/
das jnen der König nicht gehorchet/
antwortet dz volck dem König vnd
sprach/Wi habē wie teils an Dauid
oder erbe am son Israh jedermā von
Israel zu seiner hütten/ So sibe nu
du zu deinem hause Dauid. Vñ das
ganze Israel gting in seine hütten/
das Rehabeam nur vber d'ye kinder
Israel regire/die in den steden zu
da wonen. Aber der König Rebaab
dem sandte Dabozam den Kendes
meister/aber die kinder Israel steini
geten in zu tod. Vñ der König Re
habeam stet frisch auff seinen wa
gen/das er f' h' be gen Jerusalem. Al
so fiet Israel ab vom hause Dauid/
bis auff disen tag.

Das xi. Capit.

Und da Rehabeam gen

3. r. 12.

Jerusalem kam/versamlere er
das haus Juda vñ Ben Jamin/dun
dert vñ achtzig tausent junger mā
schaffe die streitbar waren/wider Is
rael zu streiten/das sie das Königs
reid wider an Rehabeam brechen.
Aber des DEXXII wort kam zu Ge
mata dem man Gottes/vnd sprach
Sage Rehabeam dem son Salomo
dem Könige Juda vñ dem ganzen
Israel/das vnter Juda vñ Ben Ja
min ist/vñnd sprach/ So sp'iebt der
DEXXII/Je solt nicht hinauff ziehen
noch wider ewig b' über streiten/etw
jeglicher gebe wider heim/ Den das
ist von mir gesädet. Sie geborchten
den worten des DEXXII/vnd lies
sen ab vom dem zug wider Jerob
eam.

Rehabeam aber wouet zu Jerusale

vñ bauet die stede feste in Juda/nē
lich Bethlehem/Eram/Tel'oa/Beth
zur/Sodo/Abullam/Gath/Gares
sa/Siph/Aboraim/Lachis/Asifa/
Zarega/Malon vñ Hebron/welche
waren die festesten stede/ inn Juda
vñ Ben Jamin/vnd macht sie feste
vñ setze Fürsten drein vñ vorrat
von speise/öl vñ wein/vnd in als
len steden schaffe er schilde/ vñ do
gen/vnd macht sie seer feste. Vñ Ju
da vñ Ben Jamin waren vnter ins

2. p. 12
Jer. 34
B

Auch machten sich zu im die Pri
ster vñ Leuten aus ganzem Israel
vñ allen jren grenzen/Vñ sie ver
ließen ire vorstede vñ habe/vñ ka
men zu Juda gen Jerusalem/Denn
Jerobeam vñ seine söne vertrieffen
sie/das sie dem DEXXII nicht Pri
ster ampe pflegen müsten Er stiftet
im aber Priester zu den böhen/vnd
zu den feldteuffeln vñ Kelbern/die
er machen lies. Vñ nach jnen kamē
aus allen stemen Israel/die jr herz
gaben/das sie nach dem DEXXII
dem Gott Israel fragten/gen Jeru
salem/das sie opfferten dem DEXX
II dem Gott jrer vätter. Vñnd
streckten also das Königreich Juda/
vñ bestätigten Rehabeam den sons
Salomo dreij jar lang/Den sie was
delten in dem wege Dauid/vnd Sa
lomo dreij jar.

3. r. 12.

Vñnd Rehabeam nam Mahelath
die töchter Jerimoth des sons Da
uid zu weibe/Vñ Abiail die töch
ter Eliab/des sonns Israh/die gebar
im dise söne. Jeus/Semaris vñ Sa
ham. Nach der nam er Maacha d'ye
töchter Absalom/hie gebar in Abia
Athai/Sifa vñ Selomit. Aber Re
habeam hatte Maacha die töchter Ab
salom lieber den alle seine weiber/
vñd leys weiber/Den er hatte acht
zeben weiber vñd sedzig febs weis
ber/vñ zeuget acht vñd zwenzig sö
ne vñ sedzig töchter. Vñ Rehabeam
setzt Abia den son Maacha zu heubt
vñ Fürsten vnter seinen brüderm/
Den er gedacht in König zu machē
Dij Vñd

3. r. 13

Das Ander teyl

Vnd er nam zu vnd brach ons für
allen seinen sönen in land: Juda vñ
Ben Jamin / in allen festen siebren/
Vnd er gab jnen fütterung die man
ge/vnd forberte vil weiber.

Das xij. Capitel.

Da aber dz Königreich

3. re. 14 Rehabeam bestättiget / vnd be
prestiget ward / verließ er das Ge
setz des HERRN vñ ganzes Israel
mit im. Aber im fünfften jar des Kö
niges Rehabeam zoch er auff Sisa
der König in Egypten wider Jeru
salem / den sie hatten sich versünbigt
am HERRN mit tausent vñ zwey
hundert wagen / vñ mit sechzig tau
sent reutern / vnd das volck war ni
cht zu jelen das mit im kam aus E
gypten / Libia. Suchim / vnd Dozen
vnd er gewan die festen siebte die in
Juda waren / vnd kam bis gen Je
rusalem.

3. pa. 11 Da kam Semaja der Propbet zu
Rehabeam vnd zu den obersten Ju
da / die sich gen Jerusalem versam
let hatten für Sisa / vnd sprach zu
jnen / So spricht der HERR / Ir habt
mich verlassen / darumb habe ich euch
auch verlassen / in Sisas hand. Da
demütigten sich die obersten in Is
rael mit dem Könige / vnd sprachen /
Der HERR ist gerecht. Als aber der
HERR sahe / das sie sich demütige
ten / kam das wort des HERRN zu
Semaja / vnd sprach / Sie haben sich
gedemütiget / darumb wil ich sie nicht
verderben / Sonder ich wil jnen ein
wenig errettung gebenn / das mein
grimm nicht ertesse auff Jerusalem
durch Sisa / Denn sie sollen im vn
serck sein / das sie jnen werden / was
es sey / mit detzen / vnd den Königrei
chen in landen dienen.

Also zoch Sisa der König in E
gypten er auff gen Jerusalem / vñ nä
die sberge im hause des HERRN / vñ
die sberge im hause des Königs / vñ

nam alles weg / vnd nam auch dye
ghilben schilte / die Salomo machen
lies / An welcher stat lies der König
Rehabeam eberne schilte machi / vñ
befalch sie den obersten / der traban
ten die an der thür des Königs hana
luten / vnd so oft der König in des
HERRN hause gieng / kamen die tra
banten vnd erlögen sie / vnd brach
ten sie wider inn der trabanten tas
cher. Vnd weil er sich demütiget /
wand sich des HERRN zorn / von
im / das nicht alles verderbet ward
Denn es war / jnn Juda noch was
güttes.

Also ward Rehabeam der König
bestättiget inn Jerusalem / vnd re
gierete. Ein vñnd zwentzig jar war
alt Rehabeam da er König ward / vñ
regierete sieben eben jar zu Jerusalem
in der stadt die der HERR erwelc
hatte / aus allen stemmen Israel / dz
er seinen namen da hin stellet. Sein
ne mutter hies Naema ein ammonit
ein vnd er handelt vbel / vñ schickte
sein herz nicht dz er die Heren suchte

Die geschichte aber Rehabeam bei
de die ersten vnd die letzten / sind ge
schrieben in den geschichten Semais
des propbeten / vñ Jodo des Schaw
ers / vñ auffgezeichnet / dazu die fete
ge Rehabeam vnd Jerobeam jr les
ben lang. Vnd Rehabeam entschlief
mit seinen vattern / vnd ward begrä
ben in der stad David / vnd sein son
Abia ward König an seine stadt.

Das xij. Capitel.

JEN achzehenden jar
des Königs Jerobeam / ward
Abia König in Juda / vnd regierete drei
jar zu Jerusalem. Sein mutter hies
Michala eine tochter Dziel von Gi
bea. Vnd es erbub sich ein streit zwis
schen Abia vnd Jerobeam / vnd
Abia rüstete sich zu dem streit mit vi
erhundert tausent junger mannsche
farte

strecke leut zum kriege: Jerobeam aber rüfete sich mit im zu streiten mit ahe hundere tausent junger manschafft/strecke leut.

Vnd Abia macht sich auff oben auff den berg Zeimaram / welcher ligt auff dem geberge Ephraim vñ sprach/Wisset jr nit/ das vñ HERR der Gott Israel/hat das kñ nigreich zu Israel Dauid gegeben ewiglich/ im vñ seinen sönen eynen salz band: Aber Jerobeam der son Nebat/der knecht Salomo Dauids son warff sich auff vnd ward seinem beren abtrünnig. Vnd haben sich zu im geschlagen lose leute vnd kinder Bethal/ vnd haben sich gestercket wider Rehabeam den son Salomo/ Des Rehabeam war jung vñ eyna blöden hertzen/ das er sich für inen nicht weret.

Wñ dencket jr euch zu setzen wider das Reich des HERRN/ vnter den sönen Dauid/ weil ewer eyn großer hauß ist/ vñ habe gülden kelber die euch Jerobeam für Götter gemacht hat / habet jr nicht die Priester des HERRN die kinder Aaron vnd die Leuten auß gestoffent vñ habt euch eygen Priester gemacht/ wie die vñtler in landen/ Wer do kontpt seine hand zu füllen mit eynem jungen farrren vñnd siben wider / der wird priester/dere/die nicht Götter sind.

Die vns aber ist der HERR vnser Gott/den wir nit verlassen/Vnd die Priester die dem HERRN dienen/die kinder Aaron/vnd die Leuten in irem geschefte/ vnd anzünden dem HERRN alle morgen Brandopffer/ vnd alle abent/ Dazü das güte reich weret vñnd bereyte brod auff den reynen tisch/Vnd der gülden leuchter mit seinen lampen das sie alle abent anzündet werden Den wir behalten die hüt des HERRN vnseres Gottes / jr aber habe in verbasen/Sihe/ mit vns ist an d spizem Gott/vnd seine Priester vñ

vñnd die diometen zu diometen/das man wider euch diomete/ Ir kinder Israel/streitet nit wider den HERRN ewer vätter Gott / denn es wird euch nicht geltingen.

Aber Jerobeam macht eynen hñberhalb vmbher / das er von hñden an sie fene / das sie für Juda waren vñnd der hñberhalb hñnder inen/ Da sich nu Juda vñnd wand/ sihe/da war fornen vñ hñden streit Da schrien sie zum HERRN/vñnd die priester diometen mit diometen vñnd jederman in Juda dönet. Vnd da jederman in Juda dönete/plagte Gott Jerobeam vñnd das ganz Israel für Abia vñnd Juda. Vñnd die kinder Israel slohen für Juda/vñnd Gots gab sie in ire hñnde/das Abia mit seinem volck eyn grosse schlache an im thet/ vñnd fielen auß Israel erschlagene fünf hundere tausent junger manschafft. Also wurden die kinder Israel gedemütiget zu der zeit/ Aber die kinder Juda wurden getrost/ dann sie verließen sich auff den HERRN iren vätter Gott. Vñ Abia jaget Jerobeam nach vñnd gewan im stedte an / Bethel mit iren töchtern/ Jesana mit iren töchtern vñnd Ephron mit iren töchtern / dz Jerobeam forder nicht zu krefftigen kam/weil Abia lebt/ vñnd der HERR plaget in das er starb.

Da nu Abia gestercke war / nam er vierzehen weiber / vñnd zeugte zwey vñnd zwenzig söne vñnd sechs hen töchter. Was aber mehr von Abia zu sagen ist/ vñnd seine wege vñnd seth thun/ das ist geschriben in der hystoria des Propheten Iddo. Vñnd Abia entschließ mit seinen vättern vñnd sie begräben in in der stadt Dauid. Vñnd Assa seth son wach König an seine stadt/zñ des zeiten war das land still zehen jar.

Das ruij. Capi.

Das 4. Vñb

dyt
den
img 2.43
vñ
dau
des
tra
raib
ta
get/
von
ard
raa
C
img 3.14
id re
war
vñ
2.47
atent
delet
el/dz
Bei s
mont
dick
dicht
in bet
d ges
mata
chaw
e Fre
jr Les
blief
egro
n son
2.
jar 3
h 24
dret
r des
on Si
e vñ
Vñnd
mit vi
doffe
garete



Das Erste theyl

3. re. 15
2. par.
17.

Wind Assa thet das
recht war / vnd dem HERRN
seinem Gott wol gefiel / vnd thet
weg die frembden altar / vnd die hö
hen / vnd zu brach die seulen / vnd
hie die hayne ab / vnd lies Juda
sagen / das sie den HERRN den
Gott ihrer vätter suchen / vnd thet
ein nach dem gesetz / vnd gebot. Vñ
er thet weg allen sieden Juda
die höhen vnd die geyzen / Denn dz
Königreich war still vor jm. Vnd er
bauet feste sieden in Juda weil das
land still vnd keyn streit wider in
war in den selben jaren / Denn der
HERR gab jm rühe.

Vnd er sprach zu Juda / Last vns
diese sieden bauen / vnd mauren
dumb her füren vnd thürne / thür
vnd rigel / weil das land noch für
vns ist / Denn wir haben den HERRN
unsern Gott gefüchert / vnd er
hat vns thug gegeben vmbher. Als
so baueten sie / vnd gieng gerade
zu. Vnd Assa hatte eyh heer krafft
die spies vnd degen trügen / auß Ju
da dret hundert tausent / vnd auß
Ben Jamin die schilt trügen / vnd
mit den bogen kunden / zwoy huns
dert vnd achtzig tausent / vnd dise
waren alle starkte helden.

Es zog aber wider sie vñ Gerab
der Moze mit eyner Heers krafft /
tausent mal tausent / dazu dret hun
dert wagen / vnd kamen bis gen Ma
resa. Vnd Assa zog auß gegen jm.
Vnd sie rüßeten sich zum streit im
tal Sephatha bei Maresa. Vnd Assa
sa rieff an den HERRN seinen Got
vnd sprach / HERR / Es ist bei dir
keyn vnterscheyd / helffen vnter vie
len / oder da kein krafft ist. Hilf vns
HERR vnser Gott / Denn wir ver
lassen vns auff dich / vnd in deinem
namen sind wir kommen / wider dis
sen hauffen / HERR vnser Gott
für dir vermag kein mensch etwas.
Vnd der HERR plaget die Moze
ren für Assa vnd für Juda / Das sie
bohen. Vnd Assa sampft dem volck

Jud. 7
1. re. 14

das bei jm war / jaget ihnen nach / bis
gen Gerar. Vnd die Moze stelen /
das jr keyner lebendig bleyb / son
dern sie wurden zu schlagen / von
dem HERRN vnd vor seinem beelza
ger. Vnd sie trügen seer viel raubs
dauon. Vnd er schlig alle sieden vñ
Gerar her / den die forcht des HERRN
kam über sie / vnd sie beraub
ten alle sieden / Denn es war viel
raubs drinnen. Auch schlig sie
die hütten des viechs / vnd brach
ten schafe die menge vnd kamel vñ
kamen wider gen Jerusalem.

Das xv. Capit.

Vnd auff Asar iaden

Son Obed kam der geyst Gots
tes / der gieng hinauß gegen Assa
vnd sprach zu jm. Höret mir zu As
sa vnd ganzes Juda vnd Ben Ja
min / Der HERR ist mit euch / weil
jr mit jm seht / vnd wenn jr in siche
wirt er sich von euch finden lassen /
werdet jr aber in verlassen / so wirt
er euch auch verlassen. Es werden
aber vil tag sein in Israel / das keyn
rechter Gott / keyn Priester der do
leret / vnd keyn Gesetz sein wirt / Vñ
weñ sie sich bekeren inn irer not zu
dem HERRN dem Gott Israel /
vnd werden in suchen / so wird er
sich finden lassen / zu der zeit / vñ
nicht wol geben / dem der auß vnd
ein gebet / denn es werden grosse ge
tümnel sein über alle die auß erden
wonen / Denn eyn volck wurde das
ander zu schmeissen / vnd eyne stad
die ander / Denn Gott wirdt sie ers
schrecken mit allerley angst / Ir ab
ber seht getrost vnd thet eure händ
nicht ab / denn ewer werck hat sein
nen lohn.

Da aber Assa hert dise wort /
vnd die weissagung Obed des Pro
pheten ward er getrost / vnd thet
weg die greuel auß dem gangen
lande Juda vnd Ben Jamin / vñ vñ
den

30f 24

A
Cap. 1

Hof. 1
De. 30

3rs. 10

Das Ander teyl

brueck etliche des volcks zu d zeit. Die geschichte aber Asa beyde die ersten vnd letzten sibe / die sind geschriben im buch von den Königen Juda vnd Israel. Vnd Asa ward frantz an seinen füßen im neun vñ dertzigsten jar seines Königsreichs / vnd seine frantzheyt nam zu überwertes / Vnd suchte auch im seiner frantzheyt den HERRN mit sons dern die erigte / Also entschlich Asa mit seinen vättern vñ starb im eyn vñ vterzigste jar seines Königsreichs vnd man begrub in in seinem grab be / dz er im barte lassen graben in d stad Dauid / Vnd sie legten in auff sein läger / welches man gefüllet hatte mit gutem reichwerck vnd allerley speerey nach aporecker kunst gemacht / vnd machten eyn seer groß biennen.

Das xvij. Capit.

Und sein son Josaphat ward König an seine stad vñ ward mechtig wider Israel. Vñ er lege kriegsvolk in alle feste stette Juda / vnd setze Anpeltreute in lande Juda / vnd in den stetten Lophiatin die sein vater Asa gelovnen hatte. Vñ der HERR war mit Josaphat / Denn er wandelt in den vorigen wegen seines vatters Dauid / vnd suchte nit Baalim / sondern den Gott seines vatters vñ wandelte in seinen geböchten / vñ nit nach den wercken Israel / Darumb besetiget in der HERR das Königsreich. Vnd ganz Juda gab Josaphat geschensck / vñ er hatte reichthumb vnd ehre die menge / Vñ da sein beer müdig ward in den wegen des HERRN / abet er forder ab die höhen vnd bayne auß Juda.

Im dritten jar seines Königsreichs sandte er seine Fürsten / Benhai / Sabaia / Sabar ia / Nechaneel vñ Michai / das sie leren solten in den stetten Juda / vnd mit mer die Leuten Sama ia / Meshama / Sebatbia

Asahel / Semiamoth / Jonatban / Abonia / Tobia / vnd Tob Abonia / vnd mit inen die priester Elisama vnd Jotam / Vñ sie lereten in Juda / vnd hatten das Gesetz buch des HERRN mit sich / vnd zogen vmb her in allen stetten Juda / vnd lerten das volck.

Vnd es kam die forcht des HERRN über alle Königsreich inn den landen die umb Juda her lagen / dz sie nit streiten wider Josaphat. Vñ die Philister brachten Josaphat geschensck eyne last silbers. Vnd die Araber brachten in siben tausent vñ siben hundert wider / vnd siben tausent vnd siben hundert böcke. Also nam Josaphat zu vñ ward mer größer. Vñ er bauete in Juda schlösser vnd torn siedte / Vñ hatte viel geschefte in den stetten Juda / vnd streitbar männer vñd gewaltige leute zu Jerusalem.

Vnd dis war die ordnung vnter seiner vätter haus die in Juda über die tausent obersten waren. Adna eyn oberster / vñd mit in waren drei hundert tausent gewaltige leute. Neben in war Johanan der oberst vñd mit in waren zwey hundert vnd achtzig tausent. Neben in war Amasia der son Sidi / der freiwillige des HERRN / vñd mit in waren zwey hundert tausent gewaltige leute. Vñ den kindern Ben Jamin war Eliaba eyn gewaltiger man / vñd mit in waren zwey hundert tausent die mit bogen vnd schild gerüst waren. Neben in war Josabab vñd mit in waren hundert vñ achtzig tausent gerüste zum beer. Dese warteten alle auß den Königen / vñ der König noch gelegt hatte in den festen stetten in ganzem Juda.

Das xvij. Capit.

Und Josaphat hatte große reichthumb vnd ehre / vnd befreundet sich mit Ahab. Vnd

nach zweyen jaren zoch er hinab zu Ahab gen Samaria. Und Ahab lies für in vnd für das volck dz bei im war / viel schaf vnd rinder schlachten. Und er berede in / das er hinauff gen Ramoth in Gilead zoge. Vnd Ahab d König Israel sprach zu Josaphat dem König Juda / Seid mit mir gen Ramoth im Gilead. Er sprach zu ihm / Ich bin wie du / vnd mein volck wie dein volck / wir wollen mit dir in den streit.

Aber Josaphat sprach zum König Israel / Lieber frage heute des HERRN wort. Und der König Israel samlete der Propheten vier hundert man / vnd sprach zu ihnen / Soll ich mit dir gen Ramoth in Gilead ziehen in streit / oder sol ich lassen ansehen? Sie sprachen / Seid hinauff / Gott wirt sie in des Königs hand geben. Josaphat aber sprach / Ist nicht jetzt noch ein Prophet des HERRN hier / das wir von ihm fragen? Der König Israel sprach zu Josaphat / Es ist noch ein man / das man den HERRN von ihm frage / Aber ich bin im gram / Denn er weissagt über mich feyn güts / sondern als wege böses / Nemlich / Michä der son Jemla. Josaphat sprach der König rede nicht also.

Und der König Israel rief seiner femerer eynen vnd sprach / Bring eilend her Michä den son Jemla. Und der König Israel vnd Josaphat der König Juda lassen eyn jeglicher vff seinem stuel mit kleydern angezogen. Sie lassen aber auff dem platz vor der thür an thür zu Samaria / vnd alle propheten weissageten vor ihnen. Vnd Zedekia der son Chana machte im eiserne bömer / vnd sprach / So sprache der HERR Die mir wirtu die Syrer Rossen / bis du sie auffreißest. Und alle Propheten weissageten auch also / vnd sprach / Seid hinauff vñ sei glücklich / der HERR wirt sie geben in des Königs hand.

Und der bolcke der hin gegangen war Michä zu ruffen / redet mit ihm vnd sprach / Sibe der Propheten rede sind eyntrechtig güte für den König / lieber laß dein wort auch sein wie der eynen / vñ rede güts. Michä aber sprach / So war der HERR lebet / was mein Gott sagen wirt / das wil ich reden. Und da er zum König kam / sprach der König zu ihm / Michä sollen wir gen Ramoth im Gilead in streit ziehen / oder sol ich lassen ansehen? Er sprach / ziehet hinauff vnd laßt euch wolgeben / Es wirt euch in ewig hende gegeben werden. Aber der König sprach zu ihm / Ich beschwere dich noch eyn mal / das du mir nicht sagest / denn die warheit im namen des HERRN.

Da sprach er / Ich sehe das ganz Israel zuströmet auff den bergen / wie schaf die feynen herten haben / Und der HERR sprach / Haben diese feyne herten? Es were eyn jeglicher wider beym mit riden. Da sprach d König Israel zu Josaphat / Sagt ich dir nicht / er weissaget über mich feyn güts / sonder böses.

Er aber sprach / Darumb höret des HERRN wort / Ich sehe den HERRN sitzen auff seinem stuel / vnd alles himelische heer stund zu seiner rechten vnd zu seiner lincken / Vnd der HERR sprach / Wer wil Ahab den König Israhel überreden / das er hinauff ziehe / vñ falle zu Ramoth in Gilead. Vnd da diser so / vñ ihener sonst sagt / kam eyn geyst erfür vnd trat für den HERRN vnd sprach / Ich wil im überreden. Der HERR aber sprach zu ihm / Wo mit? Er sprach / Ich wil auß faren / vnd eyn falscher geyst sein inn aller seiner Propheten munde. Vnd er sprach / Du wirt in überreden / vnd wirt außtröden / fah hin vnd thü also. Nun sibe / der HERR hat eynen falschen geyst gegeben in diser deiner Propheten mund / Vñ der HERR hat böses wider dich gerebt.

Da trat

3. ee. 21

3. a. 6.

23. 24

Das xix. Capitel.

Da trat erst Sebekia v son Cna
 vna vñ schlig Micha vff den backen
 vnd sprach/Durch welchen weg ist
 der geyst des HERRN von mir ge-
 gangen / das er durch dich reder?
 Micha sprach/Siehe /du wirst sehen
 wenn du in die stierste kamer komst
 dz du dich versteckest. Aber der Kö-
 nig Israhel sprach/nemet Micha vñ
 laß in bleiben. bei Amon dem stadt
 vogt vñ bei Jons dem son Melech
 vnd saget/so spricht der König/legt
 disen ins gefengnis / vñnd speiset
 in mit brod vñnd wasser des trübs
 salts/bis ich wider konte mit freude
 Micha sprach/Komst du mit freuden
 wider/ so hat der HERR nie durch
 mich geredt/ Vñnd er sprach/hörst
 jr vñlecker alle.

Also zog hinauff der König Isra-
 el vñnd Josaphat der König Juda
 gen Ramoth in Gilead. Vñnd der Kö-
 nig Israhel sprach zu Josaphat.
 Verkleide dich/vñ kom inn streit dz
 du deine Kleyder an habest/Vñnd der
 König Israhel verkleidet sich vñnd
 kam in den streit. Aber der König zu
 Syrien hatte seinen obersten reut-
 tern gebotten / jr solt nicht streiten
 weder gegen klein noch gegen gros
 sonder gegen em König Israhel als
 leyne.

Da nu die obersten reuter Josas-
 phat sahen/bachten sie/es ist der Kö-
 nig Israhel/vñnd zogen vmb her auff
 in zu streit. Aber Josaphat schrey
 vñnd der HERR half im/Vñnd Got
 wardte sie von jm/Denn da die ober-
 sten reuter sahen/dz er mit der König
 Israhel war/wandten sie sich vñ im
 abe. Es spannet aber eyn man sei-
 nen hogen hart/vñnd schoß den Kö-
 nig Israhel zwischen den magen vñ
 lungen. Da sprach er zu seinem kñ-
 man / wende deine hand vñnd füre
 mich vñ dem heer/denn ich bin wund
 Vñ der streit nam zu des tags. Vñnd
 der König Israhel stund auff seinem
 wagen gegen die Syrer bis an den
 abent/Vñnd starb / da die sonne vñ
 zer gieng.

Josaphat aber der Kö-
 nig Juda kam wider heym mit
 freuden gen Jerusalem/Vñ es gieng
 im entgegen hinauf Jehu der son
 Hanani der Schawer / vñnd sprach
 zum Könige Josaphat/Solten so die
 Gottlosen helfen/vñ lieben die den
 HERRN hassent? Vñnd vmb des wil-
 len ist über dir der zorn vom HERRN
 XLI / aber doch ist was güts an
 dir funden / das du die hayne hast
 aufgesetzt auß dem lande/vñnd hast
 dein herz gerichtet/Gott zu süchen
 Also bleyb Josaphat zu Jerusale.

Vñnd er zog widerumb auß vnter
 das volck von Berseba an bis auff
 das volck von Ephraim/vñnd brachte sie
 wider zu dem HERRN irer väter
 Gott. Vñnd er bestellet richter im lan-
 de in allen festen steden Juda / im
 eynen jeglichen stad eldide. Vñnd
 sprach zu den richtern / sehet zu wñ
 jr thüt / Denn jr haltet das gericht
 nicht den menschen / sondern dem
 HERRN/vñnd er ist mit euch im ge-
 richt / Darumb laß die forcht des
 HERRN bei euch sein/vñnd hüet
 euch vñnd thüt/Denn bei dem HERRN
 XLII vnserm Gott ist kein vnrecht
 noch ansehen der person/ noch anse-
 hen des geschecks.

Auch bestellet Josaphat zu Jeru-
 salem auß den Leuten vñnd Prie-
 stern/vñnd auß den obersten vätern
 vnter Israhel über das gericht des
 HERRN/vñnd über die sachen/vñnd
 lies sie zu Jerusalem wonen/vñnd
 gebot ihnen vñnd sprach/Thüt also
 in der forcht des HERRN/ir glau-
 ben vñnd mit rechtem hertzen/ In al-
 len sachen die zu euch kommen von
 ewen blüden/die in iren steden wo-
 nen zwischen blüde vñ blüde/zwischen
 Gesetz vñ gebot/zwischen sitzen vñ
 rechten/solt jr sie vntersuchen/das
 sie sich

fe
 X
 er
 so
 ge
 ab
 D
 m
 sa
 le
 re
 tr
 2
 4. re. 5
 17.
 3
 4. pa. 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50

seid nit verschuldigen am HERRN / vnd ein jor vber euch vnd
wre dñder fone / That im also /
so werdet jr euch nicht verschuldigen

Sibe / Amaria der Priester ist der
oberst vber euch in allen sachen des
HERRN / so ist Sabadta der son Is
mael Fürst im hause Juda in allen
sachen des Königs / so habt jr ampt
leute die Leuten für euch / Setet ge
troß vnd thut / vnd der HERR
werd mit den guten sein.

Das xx. Capit.

Nach diesem kamenn

die kinder Moab / die kinder
Ammon vnd mit jnen vonn den As
nuntis wider Josaphat zu streiten
Vnd man kam vñ sagte Josaphat
an vnd sprach / Es kompt wider
dich ein große menge / vonn jenseit
dem meer / von Syrien / vnd sibe / se
sind in Hazajon / Thunar / das ist
Engeddi. Josaphat aber fürcht sich
vnd steller sein angesicht zu suchen
den HERRN / Vnd lies etue fasten
aus ruffen vnder ganz Juda. Vnd
Juda kam zusamen / vom HERRN
zu suchen / Auch kamen aus allenn
steden Juda den HERRN zu such
en. Vnd Josaphat trat vnder die
Gemeine Juda vnd Jerusalem im
hause des HERRN für dem neuen
hoffe vnd sprach.

HERR vnser Väter Gott / bist
du nicht Gott im himel vnd herrsch
er in allen Königreichen der Dey
den? Vnd in deiner hand ist krafft
vnd macht / vnd ist niemand der wis
der dich sehen möge / Hastu vnser
Gott nicht die einwoer dieses lands
verreiben für deinem volck Israel /
vnd hast es gegeben dem samen A
brabam deines liebhabers ewiglich /
das sie dñnnen gewoner / vnd die
ein heiligthum zu deinem namenn
dñnen gebawet haben vñ gesagt /

Wenn ein vnglück / schweb / straffe /
pestilenz / oder theurung vber vnns
kompt / sollen wir stehen für difens
hause für dir (denn dein name ist
in difem hause) vnd schreien zu dir
in vnser not / so woltestu hören vnd
helfen?

In sibe / die kinder Ammon / Moab
ab / vnd die vom gebirge Seir vber
welche du die kinder Israel nit zies
hen liffest / da sie aus Egypten land
zogen / Sondern mussten von inenn
weichen / vnd sie nicht vertilgen / Vñ
sibe / Sie lassen vns des entgelten /
vnd fomen vnns aus züfossen aus
deinem erbe / das du vns haffteinge
geben. Vnser Gott wiltu sie nicht
richten? Denn in vns ist nicht krafft
gegen difem grossen hauffen der wir
der vns kompt / Wir wissen nicht w
wir thun sollen / sondern vnser aus
gen sehen zu dir. Vnd das ganze Ju
da stand für dem HERRN / mit
jren kindern / weiben vnd sönen.

Aber auff Jehasiel den son Sas
charia / des sons Benaiia / des sons
Jehiel / des sons Mathania den Le
uiten aus den kindern Assaph / kam
der geist des HERRN mitten in
der Gemeine vnd sprach / Wrecku
auff ganz Juda vnd jr einwoer zu
Jerusalem vnd der König Josaphat
So spricht der HERR zu euch / Je
solt euch nicht fürchten noch zagen
für difem grossen hauffen / denn js
stretket nicht / sondern Got / morgen
solt jr zu jnen hinab zehen / Vnd his
be / sie zehen an Siz erauff / vnd je
werdet an sie treffen am Schiff im
bach für der wüsten Jeruel / Denn
jr werdet nit strecken in diser sachs
en / Erretet nur hin / vnd siebet vnd
seheth das heil des HERRN der mit
euch ist. Juda vñ Jerusalem fürcht
euch nicht vnd zaget nicht / morgen
ziehet aus wider sie / der HERR ist
mit euch.

Da beugte sich Josaphat mit sete
nem antlig zur erden / vnd ganz Ju
da vnd die einwoer zu Jerusalem
fielen.

De. 2.

C

4. re. 5

3. pa. 2

Das Ander teyl

sien für den HERRN vnd betten den HERRN an. Vnd die Leuten aus den kindern der Kanaaniter vñ aus den kindern der Moabitier machten sich auff zu loben den HERRN den Gott Israel mit grossem geschrey gen himel. Vñ sie machten sich des morgens frue auff vñ zogen aus zur wüsten Eberon. Vnd da sie auszogen/stand Josaphat vñ sprach/ Höret mir zu Juda vñd jr etawoer zu Jerusalem/ Glaubet ann den HERRN eweren Gott/so werdet jr sicher sein/ Vñd glaubet seinenn Propbeten / so werdet jr gluck haben.

Jud. 7
1. re. 4

Vñd er vnderweisset das volck / vñd stellet die senger dem HERRN vñd die Lobet in heiliger zierde/ das sie für den geruffen der zogen vñd sprechen/ Dancet dem Herren/ dem seine barmherzigkeit werret ewiglich. Vñd da sie anfangen mit hanclem vñd loben / lies der HERR den hinderhalt/ der wider Juda kommen war / vber die kinder Ammon/ Moab/ vñd die vom gebirge Seir komen/ vñd schlugen sie. Da funden die kinder Ammon vñd Moab wider die vom gebirge Seir / sie zinerbannen vñd zinerertigen. Vñd da sie die vom gebirge Seir hatten also außgerieben halff einer dem andern/ das sie auch verderbeten.

Da aber Jiron gen Goye kam an der wüsten wandten sie sich gegenn den hauffen/ Vñd sihe/ da lagen die todte leichnam auff der erdem / das keiner entrinnen war. Vñd Josaphat kam mit seine volck jren raub auß zuecken/ Vñ fanden vñder jnen so viel güter vñd kleider vñd lößlich getes / vñd entwandten jnen das auch nicht zu tragen war. Vñd teilctenn drey tage den raub aus / den es war sein viel. Am vierden tage aber kamen sie zu sumen im Rothe Thal / den daselbs lobeten sie den HERRN/ da her heist die stede Lobetal bis auff disen tag.

1. ma. 5

Also keret jederman vom Juda vñd Jerusalem widerumb/ Vñd Josaphat an der spizem / das sie gen Jerusalem zogen mit freuden/ Den der HERR hat jnen eine freude gegeben an jren feinden. Vñd zogen gen Jerusalem ein mit Pfalteren / harffen vñd diometen zum haufe des HERRN/ Vñd die forcht Gottes kam vber alle köningreich in landen/ da sie horetend/ das der HERR wider die feinde Israel gstritten hat. Also war das köningreich Josaphats stille/ vñd Gott gab jm ruge vñd bher.

Vñd Josaphat regiert vber Juda/ vñd war funff vñd dreyßig jar alt/ da er köning ward / vñd regierte funff vñd zwanzig jar zu Jerusalem/ seine mitter hies Asuba eine tochter Silbi. Vñ er wandelt in dem tege seins vatters Asa/ vñd lies nichts dauon/ das er tber was dem HERRN wol gffel/ on die Höben wanden nicht abgerhan/ Den das volck hatte sein hertz noch nicht gelidert zu dem Gott jrer vätter. Was aber mer von Josaphat zu sagen ist/ bedde das er sie vñd das letzte/ sihe/ das ist geschriben inn den geschichtenn Jhu des sons Davan/ die er vff geschribet hat ins buch d köning Israel.

Darnach vereinigt sich Josaphat der köning Juda mit Ahasa dem köninge Israel / welcher war Gortlos mit seinem ehun/ Vñd er vereinigt sich mit jm schiff zu machen / das sie auffs meer füren/ Vñd sie machten die schiff zu Ezeon Gaber. Aber Ezeon Gaber der son Dodana von Coaresa/ weissaget wider Josaphat vñd sprach/ Darnumb das du dich mit Ahasa vereinigt hast / hat der HERR deine werelt zu rissen. Vñd die schiff wurden zu brochen / vñd mochten nicht auffs meer faren.

Das xxj. Capit. Vñd

1. re. 12
1. re. 8
1. re. 11
1. re. 12
1. re. 13
1. re. 14
1. re. 15
1. re. 16
1. re. 17
1. re. 18
1. re. 19
1. re. 20
1. re. 21
1. re. 22
1. re. 23
1. re. 24
1. re. 25
1. re. 26
1. re. 27
1. re. 28
1. re. 29
1. re. 30
1. re. 31
1. re. 32
1. re. 33
1. re. 34
1. re. 35
1. re. 36
1. re. 37
1. re. 38
1. re. 39
1. re. 40
1. re. 41
1. re. 42
1. re. 43
1. re. 44
1. re. 45
1. re. 46
1. re. 47
1. re. 48
1. re. 49
1. re. 50
1. re. 51
1. re. 52
1. re. 53
1. re. 54
1. re. 55
1. re. 56
1. re. 57
1. re. 58
1. re. 59
1. re. 60
1. re. 61
1. re. 62
1. re. 63
1. re. 64
1. re. 65
1. re. 66
1. re. 67
1. re. 68
1. re. 69
1. re. 70
1. re. 71
1. re. 72
1. re. 73
1. re. 74
1. re. 75
1. re. 76
1. re. 77
1. re. 78
1. re. 79
1. re. 80
1. re. 81
1. re. 82
1. re. 83
1. re. 84
1. re. 85
1. re. 86
1. re. 87
1. re. 88
1. re. 89
1. re. 90
1. re. 91
1. re. 92
1. re. 93
1. re. 94
1. re. 95
1. re. 96
1. re. 97
1. re. 98
1. re. 99
1. re. 100

Vnd Josaphat ent

A
1. re. 12

schlieff mit seinen vättern / vñ
word begraben bey seine väter in
der stat Dauid / vnd sein son Joram
ward König an seine stat / vnd er hat
te brüder Josaphats söne / Asaria /
Jehiel / Acharia / Asaria / Michael
vnd Sepharia / dise waren alle kins
der Josaphat des Königs Juda / Vñ
er vatter gab inen viel gaben vonn
silber / gold vnd fleis / mit festen
sieben in Juda . Aber das Königs
reich gab er Joram / denn der war
der erst gebornet .

Ju. 2.
4. re. 8

Da aber Joram vff kam ober dy
Königreich seines vatters vñd sein
mchtig ward / erwirget er seine bru
der alle mit dem schwerd / hat in auch
etliche obersten in Israel / Zwey vñ
dreissig jar alt war Joram da er Kön
ig ward / vñ regiert acht jar zu Jeru
salem vñ wandelt in dem wege der
Könige Israel / wie das haus Abab
gethan hatte / Denn Ababs tochter
war sein weib / vñd thet das dem
HERRN vbel gefiel . Aber der
HERR wolte das haus Dauid nit
verderben / vñd des Zunds willen /
den er mit Dauid gemacht hate / vñ
wie er gerecht hatte / in eine leuchte
zu geben vñd seinen kñdern iners
dar .

In seiner zeit stelen die Edomis
ter ab von Juda / vñd machten ober
sich einen König / Denn Joram war
hin ober gezogen mit seinen oberste
vñd alle wagen mit im / vñd hatte
sich des nädres aufgemacht / vñd
die Edomiter vñd in her vñd die
obersten der wagen geschlagen / Da
rumb stelen die Edomiter ab vonn
Juda / bis auff disen tag . Für selben
zeit siel Abna auch vñd im ab . Den
er verlies den HERRN seiner vä
ter Gott . Auch machet er hōhen vñd
den berg in Juda / vñd machet die
zu Jerusalem hōhen / vñd verfürret
Juda .

Es kam aber schrifte zu im vonn
dem Propheten Elia / die laut also .

So spricht der HERR Gott dei
nes vatters Dauid / Darum das du
nit gwandelt hast in den wegen dei
nes vatters Josaphat / noch in den
wegen Assa des Königs Juda / Sons
dern wadelt in dem wege der Köni
ge Israel / vñd machest / das Juda
vñd die zu Jerusalem hōren / nach
der hōrerey des hauses Abab / vñd
hast da zu deine brüder deines vats
ters hauses erwirget / die besser wa
ren den du / sibe / so wird dich vñd
mit einer grossen plage / schlagen an
deinem volck / an deinen kñdern / an
deinen wethern / vñd an all demer da
be / du aber wirst viel franelheit ha
ben in deinem eingeweide / bis das
dein eingeweide für franelheit bes
raus gebe von tage zu tage .

Also erwecket der HERR wider
Joram / den geist der Pbilister / vñd
Araber die neben den Moen ligen /
Vñd zogen erauff in Juda vñd zireff
sen sie / vñd füreten weg alle habe die
für hande war in hause des Königs
da zu seine söne / vñd seine weib / dz
im sein son ober blieb / on Joahas
sein junger son . Vñd nach dem allen
plaget in der HERR in seinem ein
geweide mit solder franelheit / die
nit zu heilen war / Vñd da das wes
ret vñd tage zu tage / als die zeit zwei
er jar vñd war gting sein eingewei
de von im mit seiner franelheit . Vñ
er starb an bösen krankheiten / Vñd
sie machten nit ober im einen brüd /
wie sie seinen vättern gthan hatten .
Zwey vñd dreissig jar alt war er / da
er König ward / vñd regiert acht jar
zu Jerusalem / Vñd wandelt dz nit
sein war / vñd sie begruben in in d
stadt Dauid / aber nicht vñd der
Könige greber .

Das xvij. Capi.

Vnd die zu Jerusa

lem machten zu Könige Abasia
sein jüngsten son an seine stat / denn
die Kriegskente die aus den Araber
mit dem heer kamen / hatte die erste
alle

4. re. 8
1. par.
11.

Das Ander theil.

alle erwürget/brumb ward König Ahas ja der son Joiam des Königs Juda / Drey vnd wenig jar alt war Ahas ja da er König ward/ vnd regierte ein jar zu Jerusalem. Seine muter hieß Athalia die tochter Amri/ vnd er wandelte auch inn den wesgen des Hauses Abab / Denn seine mutter hielt in dazu das er Goelos war/ Darum etzet er das dem DXXXII vbel gefiel/ wie das Haus Abab/ Denn sie waren seine ratgeber nach seines vatters todt / das sie in verderbeten / vnd er wandelte nach irem rat.

Vnd er zog hin mit Joiam dem son Abab dem König Israel inn den streit gen Ramoth in Gilead/ wider Hasael den König zu Syria. Aber die zu Rama schlugen Joiam/ das er umkeret sich heilen zu lassen zu Jesreel/ denn er hatte wundenn/ die in geschlagen waren zu Rama / da er streit mit Hasael dem Könige zu Syria. Vnd Asaria der son Joiam der König Juda zog hinab zu besuche Joiam den son Abab zu Jesreel der krank lag / Denn es war vom Gott Abasia der vnfall zu gefügt / das er zu Joiam keme vñ also mit Joiam aus zoge wider Jebu den son Nimfi / welchen der DXXX gesalber hatte / aus zu rotten dz haus Abab.

Da nu Jebu gricht vbet am Hause Abab / fand er etliche oberste aus Juda/ vnd die kinder der brüber Abasia/ die Abasia dieneeten vnd er erwürget sie. Vnd er suchte Abasia/ vnd gewan in / da er sich verstecket hatte zu Samaria / vnd er ward zu Jebu gebracht/ der tödte in / vnd man begrub in / Denn sie sprachen / Er ist Josaphats son/ der nach dem DXXXII trachtet vom gangen bergen. Vnd es war niemand mehr aus dem Hause Abasia der König würde.

Da aber Athalia die mutter Abasia sahe/ das ir son tod war / machte

sie sich auff vñ bracht omb allen königlichen samel im Hause Juda. Aber Josabeath des Königs schwester nam Joas den son Abasia vnd skal in vnd den kindern des Königs die getödet wurden / vnd etzet in mit seiner ammen inn ein schlaffkammer / Also verbarg inn für Athalia Josabeath die tochter des Königs Joiam / Josaba des Priesters weib / denn sie war Abasia schwester / dz er nit getödet ward/ Vnd er ward mit inen im Hause Gottes verstecket sechs jar/ weil Athalia Königin was im lande.

Das xxij. Cap.

Aber im sibenden jar

nam Josada einen mut vñ nam die obersten ober hundere/ nemlich / Asaria den sonn Jeroban / Ismael den son Jobanan / Asaria den sonn Obed/ Maesia den son Abata/ vnd Elisaphat den sonn Sichu mit in / zum Bund/ die zogen umbher in Juda/ vñ brachten die Leuten zu hauffe aus allen steden Juda / vnd die obersten vätter vnder Israel / das sie kemen gen Jerusalem. Vnd die ganze Gemeine machte einen Bund inn Hause Gottes mit dem Könige/ vnd er sprach zu inen/ sibe/ des Königs son solt König sein / wie der Herr geredt hat vber die kinder David So sollt ir nu also thun.

Ewer das dritere teil/ die des sabaths an tretten/ sol sein vnder den Priestern vnd Leuten die thorbüster sind an der schwellen / vnd das dritte teil in Hause des Königs/ vñ das vierte teil im Hofe am Hause des DXXXII/ vnd das niemand in das Haus des DXXXII gehe/ on die Priester vnd Leuten die do die sind heiligthum / vnd alles volck warte der hit des DXXXII/ Vnd die Leuten sollen sich ruzen omb

de König hermachen/ein jglicher mit seiner were in der hand/Da wer ins haus gebet/der sey des tods/vnnd sie sollen bey dem König sein/wenn er aus vnd ein gehet.

4. re. 11. C Vnd die Leuten vnd gang Juda threten/wie der priester Joiada geborten hatte/vnnd nam ein jglicher seine leute/die des Sabbath santraten mit denen die des Sabbath abtratten/Den Joiada der priester lies die zween hauffen nicht von einander komen. Vnd Joiada der Priester gab den obersten ober hundert/spiesse vnd schilde/vnnd wapen des Königs Dauid/die im haufe Gottes waren/vnnd stellet alles volck/ein jglichen mit seinem geschos in der hand/von dem rechten winckel des hauses bis zum linckel winckel/zu altar vnnd zum haufe werds vñ den König her. Vnd sie brachten des Königs sonner für/vnnd setzten in die kron auff vnd daszeugnis/vnnd machten in zu König/vnnd Joiada sampte seinen sönen salbeten in vnd sprachen/Es lück zu dem Könige.

4. re. 12. D Da aber Athalia hoert das geschrey des volckes/das zu tief vnd den König lobet/gieng sie zu volck im hause des HERREN/vnnd sie sahe/vnnd sie der König stund an seine stee in ein gang/vnnd die obersten vnd dieneren vñ den König/vnnd alles land volck war frölich/vnnd blies diemeten/vnnd die Senger mit allerlei seiten spiel geschickt zu loben/zureis sie ire kleider vnnd sprach/Auffruer/Aber Joiada der priester macht sich eraus mitte den obersten ober hundert die vber das heer waren/vñ sprach zu jnen Hürer sie hinaus zwischen die mauren/vñ wer jr nachfolget/di sol man mit dem schwerd toden/der der priester hatte befolhen/man solte sie nicht töden in im haufe des HERREN. Vnd sie legten die hende an sie/vñ da sie kum eingang des Ros thor am hause des Königs/tochten sie sie daselbs.

Vnd Joiada macht einen Bund zwischen im vñ allem volck vñ dem König/das sie des HERREN volck sein solten. Da gieng alles volck ins haus Baal/vnnd brachen in ab/vnnd seine altar vnd bilde zu brachen sie vnd erwurgeten Athan den priester Baal für den Altaren/vnnd Joiada bestellet die ampt im haufe des HERREN vñ den Priestern den Leuten/die Dauid verordnet hatte zum haufe des HERREN/Brand opffer zu thun dem HERREN/wie es geschriben stehet im gesetz Mose/mie freuden vñ lieden durch Dauid getichtet/Vnnd stellet thorhüter in die thor am haufe des HERREN/die nicht vñreines hinein kome an jegge einem dinge.

Vñ er nam die obersten ober hundert/vnnd die mechtigen vñ herren im volck/vnnd alles land volck/vñ furt den König hinab vom haufe des HERREN/vnnd brachten in durch die hohe thor am haufe des Königs vñ lieffen den König sich auff den Königlichen stuel setzen/Vñ alles land volck war frölich/vnnd die stad war stille/aber Athalia ward mitte dem schwerde erwurget.

Das xxiiij. Cap.

Was war sieben jar

4. re. 13. ale da er König ward/vnnd regiret vierzig jar zu Jerusalem. Seine mutter hies Zibia von Bersaba/Vñ Joas thet was dem HERREN wol gefiel/so lange der Priester Joiada lebete. Vnd Joiada gab im zwei weiber/vnnd er zeugete söne vñ tochter.

Darnach nam Joas fur/das haus des HERREN zu ernewern/vnnd versamlet die Priester vñ Leuten vñ sprach zu jnen/zibet aus zu allen steden Juda/vnnd samlet geld aus ganzem Israel/das haus erweres Gottes zu bessern ierlich/vñ eilet solchs zu thun. Aber die Leuten eilerten

33 nch

Das Ander theyl

nicht. Da rief der künig Joiada dem furnemesten und sprach zu jm/War umb hastu nicht acht auff die Leuten/das sie einbringen vonn Juda/ und Jerusalem/die steuer die Mo-
22. 30 se gelezt hat der knecht des HERRN die man samlete vnser Israel zu der hütten des Griffts: Denn die Gottlose Athalia und ire söne haben das haus Gottes zu rissen/ vnd alles was zum hause des HERRN gheheilget war/haben sie an Baalins vermachet.

47. 12 Da befal der künig/das man eine Lade machte/vnd setzet die haussen ins thor am hause des HERRN/vn lies aus rüffen inn Juda vnd zu Jerusalem/das man dem HERRN einbringen solt/die steuer von Mo- se dem knechte Gottes auff Israel glegt in der wüsten. Da frewete sich alle obersten vn alles volck/vn brachten vnd woiffens inn die Lade/bis sie vol ward. Vnd wenn zeit war das man die Lade her bringen solt durch die Leuten/nach des Königs befelh(wenn sie sahen das viel geld drinnen war) so kam der schreibber des künigs/vn wer vñ furnemesten Priester befelh hatte/vnnd schütten die Ladeu aus vn trugen sie wider hin an iren ort / So hetten sie alle tage/das sie gelds die menge zu hauffbrachten.

Vnd der künig vnd Joiada gabs den erbeitern die da schafften am hause des HERRN / die selben dingten steinmergen/vn zimmerleut zu erneuern dz haus des HERRN auch den meistern an eisen vn eriz zu bessern das haus des HERRN/vn die erbeiter erbeitten/das die bessern im werck zu na durch ire hand vn stelleten das haus Gottes in setze ne wurde/vnd machtens feste. Vnd da sie es volendet hatten / brachten sie das vbrige gelb für den künig vnd Joiada/dauon macht man gefess zum hause des HERRN/gefess zum dienst vnd zu Brandopfe-

feren/leffel vnd goldene vnd silberne gerete. Vnd sie opfferten Brandopffer bey dem hause des HERRN allwege/so lange Joiada lebet.

Vnd Joiada ward alt vnd des lebens sat/vnd starb/vn war hundert vnd dreyssig jar alt da er starb / vnd sie begruben in in der stad Dauid vnter die Könige/drum dz er hatte wol gethan an Israel vnd an Got vn setnem hause. Vnd nach dem todt Joiada/kamen die obersten inn Juda/ vnd betten den künig an. Da gebohrcht in der künig. Vn sie verliesen dz haus des HERRN des Gottes irer veter/vnd dieneten den Dainen vn Götzen. Da kam der 30en vber Judada vn Jerusalem vn diser irer schuld willen. Er sandte aber Peophetenn zu jnen/das sie sich zu dem HERRN bekeren solten/vn die bezeugten sie/ Aber sie namens nicht zu oben.

Vnd der Geist Gottes joch an Sacharia den son Joiada des Priesters der trat oben vber das volck/vnnd sprach zu jnen/So spricht Got. Warumb vbertrettet jr die Gebott des Herrn das euch nicht gelingen wird. Denn jr habt den HERRN verlassen so wird er euch wider verlassen. Asber sie machten einen bund vnd vn seintgeten in nach dz Gebot des küniges/im bose am hause des Herren. Vnd der künig Joas gedacht nit an die barmherzigkeit die Joiada sein vater an jm gethan hatte/ sondern erwirget seinen son. Da er aber starb/sprach er/ Der HERR wirds seben vnd suden.

Vnd da das jar vmb war/308 ersauff das heer der Syrer vnd kamen in Juda/vn Jerusalem/vn verderbeten alle obersten im volck/vn alle iren rang sandten sie dem künig zu Damascoen. Denn der Syrer macht kam mit wenig mennern/nv gab der HERR in ire hand ein seer grofse macht. Darumb das sie den HERRN irer veter Got verlassen hetten. Auch vbeten sie an Joas straffe. Vnd da

Da
in
2
nem
wil
ster
bet
in
der
wid
bat
tin
O
sum
re/
be/
ria
21

4. 14
F
vn
zu
da
W
ge
re
se
den. 24
4. 14
fi
be
er
sp
be
fi
so
be
be
be
se
be
J
vo
fi
ter
vr
be

Vnd da sie von jm zogen/liessen sie in inn grossen Franckheiten.

Es machten aber seine knechte einen Bund wider jm/vnd des blits willen der kinder Joiada des Pitefers/vñ erwurgeten jm auf seinem bette/vñ er starb/vñ man begrub jm in der stadt Dauid/aber nicht vnter der Künige greber. Die aber die hünd widder jm machten/waren diese/Sabad der son Simeath der Ammonitkin/vñ Josabab der sonn Simri der Moabitin. Aber seine Sone/vnd die summa die vnter jm versamlet waren/vñ der hant des hant Gottes/siehe/die sind beschriben in der Historia im Buch der Könige/vñ sein son Amazia ward König an seine stadt.

Das xxv. Capit.

4. r. 14 **Funff vnd zwenzig jar**

alt war Amazia da er König war vñd regiret neun vñd zwenzig jar zu Jerusaleim/seine mütter hies Joadā vñ Jerusaleim. Vñ er thut was die HERR wol gefiel/doch nicht von ganzem herzen. Da nu sein König reich bekräftiget war/erwürget er seine knechte/die den König seinen vatter geschlagen hatten/Aber ire kinder edhete er nicht/Denn also seheß geschrieben im Wesen im buch Mose/Da der HERR gebet vñ spricht/Die vätter sollen nicht sterben für die kinder/noch die kinder für die vätter/sondern ein jeglicher sol vñmbs seiner sünde willen sterben.

Vnd Amazia bracht zu hauße In da/vñd stellet sie nach der vätter beuser/nach den obersten vber tausent/vñd aber hundert/under ganz Juda/vñd Ben Jamin/vñd zelet sie von zwenzig jaren vñd darüber/vñd fand jr drey hundert tausent anser kelen/die jnn her zihen mochten/vñd degen vñd spies führen kunden/dazū nam er au aus Israel

hundert tausent starke Kriegs leute/vñd hundert centener silbers.

Es kam aber ein man Gottes zu jm/vñd sprach/König/las nicht die heer Israel mit dir kornen/Denn der HERR ist nicht mit Israel noch mit allen kindern Ephraim/Denn so du kornest/das du eine künheit beweisset im streit/wirde Got dich fallen lassen für deinen feinden/Denn bey Gott stebet die krafft zu helfen vñd fallen lassen/Amazia sprach/zum man Gottes/was sol man beschun mit den hundert centenern die ich den Kriegsknechten von Israel gegeben habe? Der man Gottes sprach/der HERR hatt noch mehr denn das ist/das er dir geben kan.

Da sondert Amazia die Kriegsknechte abe die zu jm aus Ephraim kornen waren/das sie an iren ort hie giengen. Da ergrimmet jr zorn wider Juda seer/vñd zogen wider an iren ort mit grimigem zorn.

Vñd Amazia ward getrost/vñd füret sein volck aus/vñd zoch aus ins salgetal/vñd schlug der kinder von Seir/zehen tausent/vñd drey kinder Juda/ziengen jr zehen tausent lebendig/die füreten sie auff die spitze eines felses/vñd sturzten sie von der spitzen des felses/das sie alle zu borsten. Aber die Kriegsknechte die Amazia hatte widerumb lassen zihen/das sie nit mit seinem volck zum streit zogen/etheten sich nider in den stedten Juda/von Samaria an bis gen Bethoron/vñd schlugen jr drey tausent/vñd namen viel raubes.

Vñd da Amazia wider kam von der Edomiter schlacht/brachte er die Götter der kinder von Seir/vñd stellet sie jm zu Götter/vñd bettet an für jnen/vñd reicherte jnen. Da er grimmet der zorn des HERR vber er Amazia/vñ sandte einen propheeten zu jm/der sprach zu jm/Warum suchest du die götter des volcks/die jr volck nit kunden erretten vñ dines

Das Ander teyl

hand? Vñ da er mit im redet/sprach er zu im/hat ma dich zu des Königs Rat gemacht? Höre auff / Warum wiltu geschlagen sein? Da horet der Propbet auff vñ sprach/Ich mere fe wol/bz Got sich beredet hat dich zuerberben / das du solchs gethan hast/vñ gehorchest meine rat nicht.

4. reg. 24.

Vñ Amazia der König Juda ward rats/vnd sandte hin zu Joas des son Joahas des sons Jehu dem Könige Israel/vnd lies im sagen/Wom las vns mit einander besehen. Aber Joas der König Israel sandte zu Amazia dem Könige Juda / vñnd lies im sagen/Der dornstrauch im Libanon sandte zum Cedern im Libanon/vñ lies im sagen/gib deine tochter meinem son zum weibe/Aber das wild im Libanon lieff ober den dornstrauch/vnd zu trat in. Du gedenckest/sie/ich habe die Edomiter geschlagen/das erhebt sich dein hertz/das sichs rühme / Tu bleib habeimenn warum ringestu nach vnglück/das du fallest vnd Juda mit dir?

Jud. 2 2. reg. 4

Aber Amazia gehorcht nicht/den es geschach von Gott/das sie gegeben würden in die hand/darumb dz sie die Götter der Edomiter gesucht hatten. Da zoch Joas der König Israel erauff/vnd besaben sich mit einander/er vnd Amazia der Könige Juda zu Beth Semes die in Juda ligt. Aber Juda ward geschlagen für Israel/vnd flohen ein jeglicher in sein hütten. Aber Amazia den König Juda den son Josaphat/greif Joas der son Joahas der König Israel zu Beth Semes/vnd bracht in gen Jerusalem/vnd reis ein die mauren zu Jerusalem/vom thor Ephraim an/bis an das Eckthor vier hundert ellen lang/vnd alles gold vnd silber vnd alle gefess/die furbanden waren im hause Gottes bey Obed Edom/vnd in dem schatz im hause des Königes/vnd die kinder zu pfand/nam er mit sich gen Samaria.

2. p. 37.

Vnd Amazia der son Joas König

Juda/lebt nach dem todt Joas des sons Joahas des Königs Israel fünfzeben jar. Was aber mehr von Amazia zu sagen ist/beide das erste vnd das letzte/Side/dz ist geschriben im büch der Könige Juda vñ 1. 4. 2. rael/Vñ von der zeit an/da Amazia von dem DXXXII abweich/maschten sie einen Bund wider in zu Jerusalem/Er aber floch gen Lachis/da sandten sie im nach gen Lachis/vñ tödten in daselbs/Vñ sie brachten in auff rossen vñ begräben in bey seine vötern in der stad Juda.

Das xxvi. Cap.

DA nam das ganze volck Juda Ossa/der war sechszeben jar alt/vñnd machen in zum König an seines vaters Amazia stat Der selb hawet Lob/vñ brocht sie wider an Juda/nach dem der König entschlossen war mit seinen vötern. Sechzeben jar alt war Ossa/da er zu König ward/vñnd regirte zwey vñnd fünfzig jar zu Jerusalem. Seine mutter hies Jechalia von Jerusalem/vñ thet das dem DXXXII wol gefall wie sein vatter Amazia gethan hatte/vñnd er suchte Gott/so lang Sacharia lebet/der Lerer in den geschichten Gottes / vñnd so lange er den DXXXII suchet/ lies im Gott gelingen.

Denn er zoch aus vñ streit wider die Philister/vñ zureis die maure zu Gath/vnd die mauren zu Jabnes/vñ die mauren zu Ashod/vñ bauete stede vmb Ashod/vñ vnter den Philistern/Den Gott half im wider die Philister/wider die Araber / wider die zu Gur Baal/vñ wider die Ammoniter. Vñ die Ammoniter gabe Ossa geschenkt/vnd er ward berümt/ob man kompt in Egypten / Denn er ward iher stercker vñ stercker. Vñ Ossa bauete thürne zu Jerusalem am Eckthor vñnd am thalbor vñnd an an

an andern ecken/ vnd befestiget sie. Er bauet auch schlosser inn der wüsten vnd grub viel brunnen/ Denn er hatte viel vieh/ beide inn den arwen vñ auff ebenen/ auch ackerleut vnd weingartner an den bergen vñ am Charnel. Denn er hatte lust zu ackerwerck.

B Vñ Osa hatte eine macht zu streit die inns heer zogen von kriegs sachen/ in der zal gerechnet/ vnter der hand Jziel des Schreibers/ vñ Macsea des amptmans/ vnter der hand Nanania aus den obersten des künigs. Vñ die zal der farnemesten veter vnter den scharcken kriegern/ war zwey tausent vñ sechs hundert/ vnd vnter irer hand die heer macht dieyhundert tausent vnd sieben tausent vñ fünf hundert zum streit geschickt/ in heers krafft zu helfen de künige wider die feinde. Vñ Osa schickt in fur dz ganze heer/ schilddegen/ helm/ panzer/ boge vñ schleuder seine/ Vñ machet zu Jerusalem binstwere künstlich/ die auff de thürmen vñ ecken sein solten/ zu schiessen mit pfeilen vñ grossen steinen. Vnd sein geruch kam weit aus/ Drumb das im sonderlich geholffen ward/ bis er mechtig ward.

C Vñ da er mechtig worden war/ erhnb sich sein berg zu sein verberben den er vergreiff sich an dem HERN seinem Gort/ vnd gieng in den Tempel des HERN zu reudern auff dem reich Altar. Aber Asaria der Priester gieng im nach/ vnd adzig Priester des HERN mit im/ redliche leute/ vnd sunden wider Osa de künig/ vnd sprachen zu im/ Es gesbürt dich Osa nicht zu reudern de HERN/ sondern den Priestern Narons kindern/ die zu reudern geheiliget sind/ Gebe ertaus aus dem heiligedum/ den du vergreiffest dich/ vñ es wird dir keine ehre sein fur Gott dem HERN.

2. pa. 7 Aber Osa ward zornig/ vñ hatte ein Neudfaa in der hand. Vnd da er

III. 18

mit den Priestern murrete / fur der vssatz aus an seiner stirn fur de priester im haufe des HERN/ fur dem reich Altar. Vnd Asaria der oberst Priester wand dz heubt zu im vnd alle priester/ vñ sibe/ da war er außsetzig an seiner stirn/ vnd sie stiesen in vñ dänen. Er eilet auch selbs ertaus zu geben/ den seine plage war vom HERN. Also war Osa der künig außsetzig bis an seinen tod/ vñ wonet in ein freten haufe außsetzig denn er ward verlossen vom Hause des HERN. Jotham aber sein son sund des küniges haufe fur/ vñ richter das volck im lande.

Was aber mehr von Osa zu sage ist/ beide das erste vñ das letzte/ hab beschriben der Propbet Jesaja der son Amoz. Vnd Osa entschloef mit seinen vatern/ vñnd sie begraben in bey seine vater im acker bei dem begrebnis der künige / Denn sie sprachen/ Er ist außsetzig. Vñnd Jothams sein son ward künig an seine stad.

Das xxvij. Capi.

Jotham war sunff vñ

zweyzig jar alt da er künig ward vñnd regiret sechzeben jar zu Jerusalem/ seine mutter hies Jerusa eine rochter Zadock/ vnd etet das de HERN wol gefiel/ wie sein vater Osa gethan hatte / on das es nicht inn den Tempel des HERN gieng vnd das volck sich noch verberbet. Er bauet das hohe thor am haufe des HERN/ vñnd an der manrens Ophel bauet er viel/ Vñ bauet die stede auff dem gebirge Juda/ vñ in de welde bauet er schlosser vñ thurne. Vnd er streit mit dem künige der kinder Ammon/ vnd er wath jr mechtig/ has im die kinder Ammon das selb jar gaben hundert centener silbers/ zehen tausent Cor weizen/ vñ zehen tausent gersten/ So viel gab im die kinder Ammon auch in anno

D III. 22

4. 20. 15

Das Ander teyl

bern/ vnd im dritten jar. Also ward Jotham medtig/ denn er rüchete seine wege fur dem HERRN seinem Gott.

Was aber mehr von Jotham zu sagen ist/ vnd alle seine streite/ vnd seine wege/ siehe / das ist geschrieben im Buch der Könige Israel/ vnd Juda. Fünff vnd zwentzig jar alt war er/ da er König ward/ vñ regirte sechzehn jar/ zu Jerusalem/ vñ Jotham entschlief mit seinen vatern/ vñ sie begruben in in die stad Dauid/ vñ sein son Ahas ward König an seine stat.

Das xxviiij. Cap.

X Ahas war zwentzig jar alt/ da er König ward/ vñ regirte sechzehn jar zu Jerusalem/ vñ thet nicht das dem HERRN wol gefiel wie sein vater Dauid/ sondern er wandelt inn den wegen der Könige Israel/ da zu machet er gegossen hilber Saalim/ vñ erreichte im tal der kinder Dinnoh vñ er verbünd seinen son mit feur nach dem greuel der heiden/ die der Herr fur den kinderen Israel vertrieben hatte/ vñ opfferte vñ reucherte auff den Höhen/ vñ auff den hügel/ vñ vnter allen grünen bewemen.

Darumb gab inn der HERR sein Got in die hand des Königs zu Syrien/ das sie in schlugen/ vñ ein grossen hauffen vñ den seinen gefangen weg fureten/ vñ gen Damascoh brachten. Auch ward er gegeben vnter die hand des Königs Israel / das er ein grosse schlacht an im thet. Denn Pekath der son Xematha schlug in Juda bundert vñ zwentzig tausent auf einen tag/ die alle redliche leut waren/ drum das sie den HERRN irer vater Got verliesen/ vñ sich ein gewaltiger inn Ephraim erwigete Daefeta den son des Königs/ vñ Ahasam den haus Fürsten/ vñ Eli

Kana den nehesten nach dem König/ vñ die kinder Israel fureten gefangen weg von iren brüdern zwei bundert tausent/ weiber/ söne/ vñ kochter/ vñ namē dazu grossen raub vñ jne/ vñ brachtē dē raub gē Samaria

Es war aber daselbs ein propheet des HERRN der hies Obed/ der giēg eraus dem heer entgegen / das gen Samaria kam/ vñ sprach zu inen/ Siehe/ weil der HERR ewer vatter Got vber Juda zornig ist / hat er sie in ewre hende gegeben/ ir aber hatt sie erworget so greulich/ das in den himel reichte. Nu gebeneckē jr die kin der Juda vñ Jerusalem euch zu vnterwerffen zu knechten vñ zu magden. Ist dē denn nicht schuld bey euch wider den HERRN ewern Got? So gehorchet mir nu/ vñ bringet die gefangenen vber hin/ die jr habt weg gefurt aus ewern brüdern/ denn des HERRN zorn ist vber euch ergrimet

Da machten sich auff eilliche vnter den furnemesten der kinder Ephraim/ Asaria der son Johanan/ Bereschia der son Mesillemooh/ Jehielia der son Sallum/ vñ Amasa der son Hablai/ wider die / so aus dem beer kamen/ vñ sprachen zu inen / jr solt die gefangenen nicht herein bringen/ Denn jr gedeneckē nar schuld fur dem HERRN vber vns/ auf dē jr vnter sünde vñ schuld beste mehr machet/ denn es ist zu vor dē schuld zu visel/ vñ der zorn vber Israel ergrimet Da liesen die gebarnschten die gefangenen vñ den raub fur den obersten vñ vnter die ganzē Gemeine.

Da stunden auff die menner / bye tigt mit namen gesecket sind/ vñ namen die gefangenen/ vñ alle die bla vnter inen waren / zogen sie an von dem geraubten/ vñ fletdeten sie/ vñ zogen inen schuch an/ vñ gaben inen zu essen vñ trincken/ vñ salbeten sie vñ fureten sie auff eseln alle die schwach waren/ vñ brachten sie gen Jericho zur palmen stad bey ire brüder/ vñ tawen wider gen Samaria. zu den

Das xxxix. Capi.

In der selben zeit sandt der K^{önig} Ahas zu den K^{önigen} von Assur/ das sie ihm hülfften. Vnd es kamen als hermal die Edomiter vnd schlugen Juda/ vñ sieten eeliche weg. Auch vheten sich die Philister nider in die fiedten in der awde vñ gegen mittag Juda/ vnd gewonnen BethSemes/ Aialon/ Gederoth/ vñnd Socho mit iren r^öthern/ vnd woneten d^{ar}innen. Denn der H^{ERR} demüetiget Juda vñnd Ahas willen des K^{öniges} Juda/ darumb das er Juda bloß machte vñnd vergreyff sich am H^{ERR} X^{LVII}. Vñ es kam wider in Teglath Pilneser von Assur/ der belägeret in Aber er kund in nit gewinnen.

Denn Ahas teylet das hauff des H^{ERR} X^{LXXII}/ vñ das hauff des K^{öniges} vñnd der Iherosolymiten/ das er dem K^{önige} zu Assur gab/ Aber es half in nichts/ Daz in seiner not/ macht der K^{önig} Ahas des vergreifens am H^{ERR} X^{LXXII} noch mehr/ vñnd opfferte den G^{öt}tern zu Damasco die inn geschlagen hatten vñnd sprach/ Die G^{öt}ter der K^{önig} zu Syrien helfen inen/ darumb wil ich inen opffern das sie mir auch helfen/ so doch die selben/ in vñnd dem ganzen Israel eyn fall waren.

Vñ Ahas bracht zu hauff die gefess des hauses Gottes/ vñnd samlet die gefess im hauff Gottes/ vñnd schlos die thüren zu am hauff des H^{ERR} X^{LXXII}/ vñnd macht im altar inn allen w^änceln zu Jerusalem/ vñ in den fiedten Juda hin vñ her machte er höhen zu reuchern andern G^{öt}tern/ vñnd reynget den H^{ERR} X^{LXXII} seines v^äter Gott.

Was aber mehr/ von ihm zu sagen ist/ vñnd alle seine wege/ beyde erthen vñnd legten/ sibe/ das ist geschriben im Buch vñ K^{önig} Juda vñ Israel. Vñ Ahas entschleiff mit seinen v^ätern/ vñnd sie begruben in in der stadt zu Jerusalem/ Denn sie brachten in nit vñter die greben der K^{önige} Israel/ vñnd sein son Iehazim ward K^{önig} an seine stadt.

Jehistia war fünff^{zig} vñnd zwenzig jar alt/ da er K^{önig} ward/ vñ regiert neun vñ zwenzig jar zu Jerusalem/ Sein m^üetter hies Abia eyne tochter Sachar ia/ Vñnd er ehete dz dem H^{ERR} X^{LXXII} wol gefiel/ wie sein vatter Dauid/ Er ehete auff die thüre am hauff des H^{ERR} X^{LXXII}/ im ersten monden des ersten jars seines K^{önig}reichs/ vñnd befestiget sie/ vñnd bracht hinein die Priester vñnd Leuten/ vñnd verfassung sie auff der breiten gassen gegen morgen/ vñnd sprach zu inen.

H^{ör} mir zu jr Leuten/ beyliget euch nun/ das jr beyliget das hauff des H^{ERR} X^{LXXII} ewer v^äter Gott/ vñnd ehüt erauß den vnstat auß dem heyligthumb/ Denn vnser v^äter haben sich vergriffen/ vñnd gethan das dem H^{ERR} X^{LXXII} vnserm Gott übel gefelt/ vñnd haben in verlassen denn sie haben in angesicht von der w^onung des H^{ERR} X^{LXXII} gewand/ vñnd den r^ücken zu geteret/ vñnd haben die thür an der Halle zugegeschlossen/ vñnd die lampen ausgelescht/ vñnd kein reuchberg gereuchert/ vñnd kein Brandopffer gethan/ im heyligthumb dem Gott Israel.

Daher ist der jorn des H^{ERR} X^{LXXII} über Juda vñnd Jerusalem kommen vñnd hatt sie gegeben in zurirung vñnd verwüstung/ das man sie an pfeiffet/ wie jr mit ewern augen sehet/ Den sibe/ vñnd des selben willen sind vnser v^äter gefallen durchs schwerd/ vnser söne/ vñnd tochter vñnd weiber sind weg gfürt. Nu hab ichs im sin eynen bund zu machen mit dem H^{ERR} X^{LXXII} dem Gott Israel/ das sein jorn vñnd gr^üm sich von ihm wende/ Nu meine söne/ seit nicht hinlese sig/ Denn euch hat der H^{ERR} X^{LXXII} erwelt/ das jr für in stehen solt/ vñnd das jr seine Diener vñnd Reucher seit.

Das Ander teyl

Da machten sich auff die Leuiten
Maab der son Amasat/ vnd Joel
der son Asar ia auf den kindern der
Kathathern/ Auf den kindern aber
Merari/ As der son Abbi/ vnd As
sar ia der son Jebaleel/ Aber auf
den kindern der Gersoniter/ Joab v
son Simma vnd Eden der son Jos
ab/ Vñ auf den kindern Elizaphan
Simri vnd Zeiel/ Vnd auf den kind
ern Assaph/ Gadbar ia vñ Matbans
ia/ Vnd auf den kindern Heman/ Je
hiel vnd Semel/ Vnd auf den kind
ern Jeduthun/ Semara vnd Ofiel.
Vnd sie versamleten ire brüder/ vñ
beyligeten sich/ vnd giengen hinein
nach dem Gebott des Königes auf
dem wort des HERRN/ in reyni
gen das haus des HERRN.

Die Priester aber giengen hinein
inwendig ins haus des HERRN
zu reynigen/ vnd theten alle vnrey
nigkeit (die im Tēpel des HERRN
ward funden) auff den Hof am hau
se des HERRN/ vñ die Leuiten
namen sie auff/ vnd trügen sie hins
auf in den bach Kidron. Sie sienge
aber an am ersten tage des ersten
monden sich zu beyligen/ vñ am
achten tage des monden giengen sie
in die Halle des HERRN/ vñ hey
ligeten dz haus des HERRN acht
tage/ vnd vollendeten es im sechzen
henden tage des ersten monden.

Vnd sie giengen hinein zum Köni
ge Hiskia vnd sprachen/ Wir haben
gereyniget dz ganz haus des HER
REN/ den brandopfers Altar vnd
alle sein gerete/ den tisch der Schau
brot vnd alle sein gerete/ vñ alle
gefesse die der König Ahas/ der Kö
nig war/ weg geworffen hatte/ da
er sich versündigt/ die haben wir zu
gericht vñd geheyliget/ Sibe/ sie
sind vor dem Altar des HERRN.
Da macht sich der König Hiskia frö
lich/ vñd versamlet die Obersten der
stad vñd gieng hinauff zum hause
des HERRN/ vñd brachten herzu
siben farren/ siben widder/ siben lem

mer/ vñd siben ziegen böcke/ zum
Sündopffer/ für dz künigreich/ für
das beyligthumb/ vñd für Juda/
Vnd er sprach zu den Priestern den
kindern Aarons/ das sie opffern sol
ten auff dem Altar des HERRN.

Da schlachten sie die rinder/ vñd
die Priester namen das blut/ vñd
sprangeten es auff den Altar/ Vnd
schlachten die wider/ vñd sprangete
das blut auff den Altar/ vñd schla
chten die lemmet/ vñd sprangeten
das blut auff den Altar/ vñd brach
ten die böcke zum Sündopffer vor
dem künig vñd der Gemeyne/ vñd
legten ire hände auff sie/ vñd die
Priester schlachten sie/ vñd entsun
digten ire blut vff dem Altar zu ver
süßen dz ganz Israel/ Denn der kün
ig hatte befolhen brandopffer vñ
Sündopffer für das ganz Israel.

Vñ er stellet die Leuiten im haus
se des HERRN/ mit Cimbeln Psal
ter vñd harffen/ wie es David besol
hen hatte vñd Gad der Schawer
des künigs/ vñd der Prophet Mas
than/ Denn es war des HERRN
Gebott durch seine Propheten. Vnd
die Leuiten stunden mit den seiten
spielen David/ vñd die priester mit
den trometen. Vñd Hiskia hies sie
Brandopffer thun auff dem Altar/
Vnd vñd die zeit/ da man anfieng
das Brandopffer/ sieng auch an der
gesang des HERRN/ vñd die trom
meten/ vñd auf mancherley seytzen
spiel David des küniges Israel/ vñ
die ganze Gemeyne betet an/ vñd
der gesang der senger/ vñd das tro
meten der trometer/ wort alles bis
das brandopffer aufgericht war.

Da nu das brandopffer aufges
richt war/ beüget sich der Künig vñ
alle die bei im für handen waren/
vñd betten an. Vnd der Künig Hiskia
samt den Obersten hies die Le
uiten den HERRN loben mit dem
geticht David vñd Assaph des
Schawers/ Vñd sie lobeten bis sie
frölich wurden/ vñd neygeten sich
vñd betten an.

Vn Hiskia antwortet vn sprach/
 In habe jr ewre hände gefüllet de
 HXXXI/ treret bin zu vnd bring
 get der die offer vnnd Lobopffer
 zum haufe des HXXXII. Vnd die
 Gemeyne bracht er zu offer/ vnnd
 Lobopffer/ vnd jederman freiwillis
 ges brachten Brandopffer. Vnd die
 zal der Brandopffer/ so die Gemeyn
 erzü bracht war / sibenzig rinder/
 hundert widder/ vnd zwey hundert
 lemmer/ vnd solchs alles zu brands
 offer dem HXXXII/ vnd sie heys
 ligen sechs hundert rinder / vnnd
 drei tausent schaf.

Aber der Priester war zu wenig/
 vnd kunten nicht allen Brandopf
 fern die haue abziehen/ darumb na
 men sie jre brüder die Leuten bis
 das werck aufgericht ward/ vnnd
 bis sie die Priester heyligeteten/ Den
 die Leuten sind leichter zu heylis
 gen weder die Priester/ auch war d
 Brandopffer viel mit dem fett der
 Danckopffer vnd Tranenopffer zu
 den Brandopffern. Also ward das
 ampt am haufe des HXXXII fer
 zig. Vnd Hiskia freuet sich sampt
 allem volck / das man mit Gott be
 reyt war worden / Denn es geschach
 plözlich.

Das xxx. Capitel.

Vnd Hiskia sandte

bin zum ganzem Israel vnnd
 Juda/ vn schreib brieffe an Ephra
 im vnd Manasse/ das sie kernen zum
 haufe des HXXXII gen Jerusalem
 Passab zu halten dem HXXXII de
 Gott Israel. Vn der König hielt eys
 nen rat mit seinen obersten/ vnnd d
 ganzen Gemeyne zu Jerusalem dz
 Passab zu halten im andn monden/
 Den sie kundtens nit halten zur sel
 ben zeit/ dumm dz der Priester nit
 gnüg geheyliget waren / vnnd das
 volck noch nit zu hauff kómen war
 gen Jerusalem. Vnd es gefiel dem
 König wol vnd der ganzen Gemeyn
 e/ Vnd besülleten das solchs auf

gerissen wurde durchs gang Isra
 el von Berseba an bis gen Dan/ das
 sie kernen/ Passab zu halten de HXX
 XII dem Gott Israel zu Jerusa
 lem/ Denn er war nit vil/ die es hiel
 ten wie es geschrieben stehet.

Vnd die leuffer giengen hin mit
 den brüden von der hand des Könige
 ges vn seiner obersten/ durch ganz
 Israel vnnd Juda/ auf dem befehl
 des Königes / vnd sprachen/ Ir kin
 der Israel beferet euch zu dem HXX
 XII dem Gott Abraham / Isaac
 vnd Israel / so wird er sich keren zu
 den entrinnen/ die noch übrig vn
 ter euch sind/ auf der hand der Köni
 ge zu Assur/ vnnd seit nit wie ewre
 vätter vnd brüder / die sich an dem
 HXXXII jrer vätter Gott vergrif
 fen/ vnnd er sie gab in eyn verwi
 slung/ wie jr selber sehet. So seit nu
 nit balsarrig/ wie ewre vätter/ son
 dern gebt ewre hand dem HXXXII
 vnd kómet zu seinem heyligthum/
 das er geheyliget hat ewiglich/ vnd
 dienet dem HXXXII ewim Gott/
 so wirt sich der grimme seines zornes
 von euch wenden / Denn so jr euch
 beferet zu dem HXXXII / so wer
 den ewre brüder vnd kinder harms
 bernigkeyt haben für denen die sie
 gefangen halten / das sie wider inn
 dis land kómen/ Den der HXXXII
 ewer Gott ist gnedig vnd barmhert
 zig vnd wirt sein angesicht nit von
 euch wende/ so jr euch zu jm beferet.

Vnd die leuffer giengen von eys
 ner stad zur andern im land Ephra
 im vnd Manasse/ vnd bis gen Sebu
 lon. Aber sie verlachten vnd spot
 teten jr/ Doch etliche von Asser vnd
 Manasse vnd Sebulon demütigten
 sich vn kamen gen Jerusalem. Auch
 kam Gotte a hand in Juda/ dz er im
 gab einerley heitz zu edün nach des
 Königes vnnd der obersten gebot
 auf dem wort des HXXXII. Vn es
 kam zu hauff gen Jerusalem eyn
 gros volck / zu halten das fest der
 vngeserten brod im andern mon
 33 den,

ep. 34

C

Das Ander teyl

den/ein seer grosse Gemeyne.

2. par. 28. Und sie machten sich auff vñ thes-
ten ab die Altar die zu Jerusalem
waren/vñ alle reichweg theten sie
weg/vñ worffen sie in den bach Ri-
don/vñ schlachten das Passab am
vierzehenden tag des andern mons-
den. Vnd die Priester vnd Leuiten
schmeten sich / vñ heyligeten sich/
vnd brachten die brandopffer zum
hause des HERRN / vñ stunden in
irer ordnung/wie sichs gebürt/nach
dem Gesetz Moise des man Gottes/
Vñ die Priester sprangten das blut
von der hand der Leuiten/ Denn jr
waren viel in der Gemeyne die sich
mit geheyliget hatten/ daumb schla-
chten die Leuiten dz Passab für als
le die nit reyn waren / das sie dem
HERRN geheyliget wurden.

2. par. 35. Auch war des volcks vil von Es-
phraim/Manasse/Isaschar vnd Se-
bulon/die nit reyn waren/Sondern
assen das Osterlamb / nicht wie ges-
schrieben stehet/ Den Hiskia bat für
sie vnd sprach/ Der HERR der gü-
tig ist/ wirt gnebig sein allen die jr
herz schickē zu Gotē zu suchen den
HERRN den Gott irer väter/vñ
nit vmb der heyden reynigkeite wil-
len. Vnd der HERR erhört Hiskia
vnd heylet das volck. Also hiel-
ten die kinder Israhel/die zu Jerusa-
lem funden wurden / das fest der
ungesauerte brod siben tag mit gros-
ser freude. Vnd die Leuiten vnd
Priester lobeten den HERR alle
tage mit starken seiten spielen des
HERRN.

2. par. 35. Vnd Hiskia redet herglic mit al-
len Leuiten die eyn güten verstand
hatten am HERRN/vñnd sie assen
das fest über siben tage / vnd opfer-
ten Danckopffer / vnd dancketen
dem HERRN irer väter Gott.
Vñ die ganze Gemeyn war rats/
noch ander siben tage zu halten/Vñ
hielten auch die siben tag mit freis-
den. Den Hiskia vñ König Juda/ gab
eyn Hebe für die Gemeyn / tausent
farren vnd siben tausent schaf. Die

Sbersten aber gaben eyne Hebe für
die Gemeyn/tausent farren/vñ ze-
ben tausent schaf. Also heyligeten
sich der Priester viel.

Vñnd es freweten sich die ganze
Gemeyne Juda/die Priester vñ Le-
uiten / vñ die ganze Gemeyne die
auff Israhel komen waren/vñnd die
fremdblingen die auff dem lande Is-
rahel komen waren/vñnd die in Juda
wonen / vñnd war eyn grosse freis-
de zu Jerusalem. Denn sind die zeit
Salomo des sons Dauid des Königs
ges Israhel / war solchs zu Jerusa-
lem nicht gewesen. Vnd die priester
vnd die Leuiten stunden auff/vñnd
segneten das volck / vñnd ire stin-
ward erhdret/vñnd jr gebet kam bin
ein für seine heylige wonung im hi-
mel.

Das xxx. Capitel.

2. par. 33. Vnd da dis alles war

auffgericht/ zogen hinauf alle
Israheliten/die vnter den siedten Ju-
da funden wurden/ vñnd zu braden
die seulen/vñnd bieben die Hayne ab/
vñnd braden ab die höben vñ Altar
auff ganzem Juda/ Ben Jamin/Es-
phraim vñnd Manasse / bis sie auff
reimeten / Vnd die kinder Israhel zo-
gen alle wid zu jrm güte in ire stet.

Hiskia aber stellet die priester vñ
Leuiten in ire ordnung/ein jeglich
en nach seinem ampt/beude vñ prie-
ster vñnd Leuiten / zu brandopffern
vñnd Danckopffern/das sie dieneten
dancken vñ lobeten in den thoren
des lagers des HERRN. Vñnd der
König gab sein teyl von seiner habe
zu brandopffern des morgens vñnd
des abends / vñnd zu brandopffern
des Sabbaths vñnd neuen monden
vñnd Feiten / wie es geschriben ste-
het im Gesetz des HERRN.

Vñ er sprach zu volck / dz zu Je-
rusalem wonet / das sie teyl geben
den priestern vñnd Leuiten / auff dz
desse freischer wein im Gesetze des
HERRN. Vñ da dz wort auß kam/
gaben

gaben die kinder Israhel vil erflinge von getreyde/molt/öle/ honig vnd allerley einkomens vom felde/ vnd allerley zehenden brachten sie viel hinein. Vnd die kinder Israhel vnd Juda/ die in den steden Juda wonen/ brachten auch zehenden von rindern vnd schafen/ vnd zehenden von dem geheyligeten/ das sie dem HERRN irem Gott geheyligt hatten/ vnd machten die eyn hauffen vnd da eyn hauffen / Im dritten monden fiengen sie an hauffen zu legen/ vnd im sibenden monden richen sie es auß.

Vnd da Hiskia mit den obersten hinein gieng/ vnd sahen die hauffen lobeten sie den HERRN vnd sein volck Israhel. Vnd Hiskia frage die priester vnd Leuten vmb die hauffen. Vnd Assaria v. priester der fürnemest im hauffe Sadok / sprach zu ihm/ Siur der zete man angefangen hat die Hebe zu bringen ins hauff des HERRN haben wir gessen vil vnd sind satt worden / vnd ist noch vil über blieben / Denn der HERR hat sein volck gesegnet/darumb ist dieser hauffe überbliben. Da befahl v. König/dz man kisten zu bereyten solt am hauffe des HERRN. Vnd sie bereyten sie zu/ vnd theten hinein/die Hebe/die zehenden/vnd das geheyligete/auff glauben.

Vnd über das selbe war Fürst Chanania der Leute v. Simeel sein brüder her ander/ vnd Jebiel/Asaria/Magab/Asabel/ Jerimoth/Josabath/Litel/ Jesmachia / Gabath/v. Zenaia/ verordnet v. der hand Chanania/vnd Simeel seines brüders/ nach befelß des Königs Hiskia. Aber Asaria war Fürst im hauffe Gottes. Vnd Rose der son Zennas der Leute der thorsücker gegen morgen war über die freiwilligen gaben Gottes/die dem HERRN zur Hebe gegeben wurden/ vnd in seiner hand waren/ Eben / Omias/ Jesua/ Semaja/ Amaria vnd

Sechan in den steden v. Priester auff glauben / das sie geben solten iren brüder/ nach irer ordnung/dem HERRN wie dem grossen.

Dazu denen die gerechnet wurde für mans bilde von diet jar alt vnd drüber/ vnter allen die in das hauff des HERRN giengen/eyn jeglicher an seinem tag zu irem ampt/in irer hüt/nach irer ordnung. Auch die für Priester gerechnet wurden im hauffe ire vätter/vnd die Leuten/ von zwenzig jaren vnd drüber/ im irer hüt/nach irer ordnung / Dazu die gerechnet wurden vnter ire kintder/wetber/söne vnd töchter vnter der ganzen Gemeyne. Den sie heyligeten auff iren glauben dz geheyligete/Auch waren männer mit namen benennet vnter den kindern Aaron den Priestern auff den selben der vorstebte im allen steden/ das sie teyl geben allen mansbilten vnter den priestern/ vnd allen die vnter die Leuten gerechnet wurden.

Also thet Hiskia in ganzem Juda/ vnd thet w. gut/recht vil war hauffig war/ vor dem HERRN seinem Gott. Vnd in allem thün/dz er ankfeng/am dienst des hauffes Gottes/nach dem Gesetz vnd Gebot/zu suchen seinen Gott/das thet er von ganzem seinem herzen/darumb geviel es im auch wol.

Das xxxij. Capit.

Nach disen geschichte

vnd trew/ kam Sanherib der König zu Assur/ vnd zog in Juda/ vnd lagert sich für die festen stede/ vnd gedachte sie zu sich zureissen. Da da Hiskia sahe/das Sanherib kam/ vnd sein angesicht stund zu strecken wider Jerusalem/ward er rats mit seinen obersten vnd gewaltigen zu zudecken die wasser von den beimen/die draussen für der stad waren vnd sie halfen im/vn es versamlet sich eyn gros volck/vnd deckten zu alle

Das Ander theyl

alle binnne vnd wassh beche mit
ten im lande vnd sprach/ das die
Könige vs Assur nit vil wassers fin
den/wen sie kommen. Vnd er ward
getrost vnd bauet alle mauren/wo
sie lüchicht waren/vn machet thürs
ne drauff/vnd bauet draussen noch
eyn andere maure/vnd befestiget
Willo an d stad Dauid/Vnd machte
vil geschos vn schilbe/vn stellet die
haubtleut in strit neben das volck.

4. re. 14
Ec. 48
3
4. re. 6
Jer. 37
Dn samlet sie zn sich vff die dreÿ
re gassen am thor der stad/vn rebet
herzlich mit inen vnd sprach/ Seit
getrost vnd fersch fürcht euch nicht
vnd zaget nit für dem Könige von
Assur/noch vor alle dem hauffen d
bet im ist/Deñ es ist eyn grösser mit
vns weder mit jm / Mit jm ist eyn
frey schlicher arm / mit vns aber ist
der HERR vnser Gott/das er vns
helffe/vnd stür vnsern streit. Vnd
das volck verlies sich vff die wort
Diskia des königs Juda.

Darnach sandte Sanberib der Kö
nig zu Assur seine knechte gen Jeru
salem/Deñ er lag für Lachis/vnd
alle seine herschafft mit jm) zu Dis
kia dem Könige Juda/vnd zum gan
zen Juda/das zu Jerusalem war/
vnd lies jm sagen/So spricht San
berib der König zu Assur/ Was ver
tröstet jr euch / die jr wonet in dem
belägerten Jerusalem? Diskia bes
redt euch / das er euch gebe inn den
todt/hunger vnd durst/vnd spricht
Der HERR vnser Gott wird vns
erretten von der hand des Königes
zu Assur. Ist er nit der Diskia/ der
seine höhe vnd Altar weg gethan
hat/vnd gesagt zu Juda vn zu Jeru
salem / für eynem Altar solt jr
anbeten/vnd drauff reuchern?

Wisset jr nit / was ich vnd meine
väter gthan haben allen völkern
in ländern? haben auch die Götter
der Heyden inn ländern mügen ire
kender erretten von meiner hand?
Wer ist vnter allen Göttern diser
Heyden/ die meine väter verban
det haben / der sein volck hab mü

gen erretten von meiner hand? Das
er: Gott euch solt mügen erretten
aus meiner hand/ So last euch nun
Diskia nit auff serzen/vnd last euch
solchs nit bereden/ vnd gläubt jm
nit/Deñ so keyn Gott aller Heyden
vnd Königreich hat sein volck mü
gen von meiner vnd meiner väter
hand erretten/ so werden euch auch
eyre Götter nit erretten von mei
ner hand.

Dazu redeten seine knechte noch
mehr wider den HERRn den Gott
vnd wid seinen knecht Diskia. Auch
schreyb er briue zu hohn sprechen
dem HERRn dem Gott Israh/vn
redt von jm/vnd sprach / Wie die
Götter der Heyden inn ländern jr
volck nit haben errettet von meiner
hand/ so wirt auch der Gott Diskia
sein volck nit erretten von meiner
hand. Vn sie riefen mit lauter stimm
auff Jüdisch zum volck zu Jerusa
lem / das auff der mauren war/ sie
sorchtsam zümachen vnd zürschre
cken/das sie die stad gewüßen/Vn
redten wider den Gott Jerusalem/
wie wider die Götter der völkere
vff erben/die menschen hand werck
waren.

Aber der König Diskia vnd der
Prophet Jesaia der son Amos/bet
ten da wider vnd schüen gen himel
Vn der HERR sandt eynen Engel
der vertilget alle gewaltigen des
heers/ vnd Fürsten vn übersten inn
läger des königs zu Assur / das er
mit schanden wid in sein land zoch.
Vnd da er inn seines Gottes hauf
geng / felleten ihn daselbs durchs
schwerdt/die von seinem eygen leibe
auskommen waren. Also halff der
HERR Diskia/ vnd den zu Jerusa
lem auff der hand Sanberib/des Kö
nigs zu Assur/vnd aller ander/vnd
entbielt sie für allen vnder/dz viel
dem HERRn geschenck brachten
gen Jerusalem/vnd Neynot Diskia
dem Könige Juda/ Vn er ward daz
nach erhaben für allen Heyden.
Zu des

4. reg.
20.
Jsa. 38

Zu der zeit ward Hiffia todträck
vnd er bat den HERRN / der ges
rebt im / vnd gab im ein wunder. Als
ber Hiffia vergalt nicht / wie im ges
geben war / denn sein berg erbüh sich
Darumb kam der zorn vber im / vnd
vber Juda vnd Jerusalem. Aber
Hiffia demütiget sich / das sein berg
sich erhaben hätte / sampt denen zu
Jerusalem / Darumb kam der zorn
des HERRN nicht vber sie weil
Hiffia lebet.

4. reg.
20.
Jsa. 38

Vn Hiffia hatte seer grossen reichs
kumb vnd ebre / vnd machte im sche
ge von silber / gold / edelsteinen / wu
ge / schilde vnd allerley kostlichem
gerete / vnd Foinbeuser zu dem ein
Fomen des getreides / moffs / vnd Sa
les / vnd stelle für allerley viehe / vn
burten für die schaffe / vnd bauwet
im stede / vnd hatte vieh an schafen
vnd rindern die menge. Denn Gott
gab im seer gros güte. Er ist der Hif
fia der die hohe wasser quelle in Gi
hon zudecket / vnd leitet sie hin vns
dern von abentwärts zur stat Da
uid / Denn Hiffia war glücklich in
alle seinen wercken. Da aber die Dol
metscher der obersten von Babel zu
im gesandt waren / zñfragenn nach
dem wunder / das im lande gesche
hen ware / verlies in Gott also / das
er in versücht / auff das kund wurs
de alles was in seinem hertzen war.

Was aber mehr von Hiffia zu sa
gen ist / vnd seine barmherzigkeit /
sibe / das ist geschriben inn dem ges
sicht des Propheten Jesaja des sons
Amos / im Buch der Könige Juda
vnd Israel. Vnd Hiffia entschliiff
mit seinen vātern / vn sie begrubē in
vber die greber der kinder Dauid /
vn gang Juda / vnd die zu Jerusa
lem ebeten im ebre inn seinem tod /
vnd sein son Manasse ward König
an seine stadt.

Das xxxij. Cap.

Manasse war zwelff

jar alt da er König ward / vnd
regiert fünf vnd fünfzig jar zu Je
rusalem / vn etet ds dem HERRN
vbel gefiel nach den gewelnn der
Heiden / die der HERR für den kin
dern Israel vererben hatt / vn keret
sich vmb / vnd bauwet die Höfen / die
sein vatter Hiffia abgebochen hate
te / vnd stiftet Baalim Altar / vnd
machet Hayne vnd bettet an aller
ley heer am himel / vnd dienet inen /
Er bauwet auch Altar im Hause des
HERRN / banon der HERR ge
rebt hat / zu Jerusalem sol mein na
me sein ewiglich. Vnd bauwet Altar
allerley heer am himel / inn beiden
Höfen am Hause des HERRN.
Vnd er lies seinen son durchs fewert
gehen im tal des sons Dinnon / vnd
welet tage / vnd adret auff vogel
geschrey / vnd zauberte / vnd stiftet
warfager vnd zeichen deuter / vnd
thet fiel / das dem HERR vbel ge
fiel / in 37. reizen.

2. reg. 7.

Er setzet auch bilber vnd Gigen
die er machen lies / ins haus Gottes
dauon der HERR Dauid gredt hat
te / vnd Salomo seinem son / inn dis
sem Hause zu Jerusalem die ich er
welet habe für allen stemmen Isra
el / will ich mein namen setzen ewig
lich / vnd wil nicht mehr den küß
Israel lassen weichen vom lande / dz
ich iren vātern bestellet habe / so fen
ne sie sich halten / das sie thün alles
was ich inen gebotten habe / inn als
lem gesetze / gebotten vnd rechten
durch Mose. Aber Manasse verfür
ret Juda / vnd die zu Jerusalem / dz
süerger theten denn die Heiden / die
der HERR für den kindern Israel
vertilget hatte. Vnd wenn der Hera
mit Manasse vnd seinem volck re
den lies / merkten sie nichts drauff.

Darumb lies der HERR vber sie
kommen die obersten des heers des
Königs zu Assur / die namen Manasa
se gefangen mit fesseln / vnd bunden
in mit ketten / vnd brachten in gen
Babel.

Das Ander teyl

Babel. Vnd da er inn der angst war /
siehet er sile dem HERRN seinem
Gott / vnd demütiget sich seer für
dem Gott seiner vätter / Vnd bat vñ
siehet in . Da erhört er sein sieben /
vnd bracht in wider gen Jerusalem
zu seinem Königreich . Da erkennet
Manasse / das der HERR Gott ist .

De. 28

Darnach bauwet er die eussersten
mauren an der stat Dauid / vonn an
bentwercks an Gihon im bach / vñnd
da man züm fischehor eingeht / vnd

30.36

vmbder an Ophel / vñnd machet sie
seer hoch / Vnd legt Heubtleute inn
die festen siebte Juda / Vñ ehet weg
die frembden Götter / vñ die Götzen
aus dem hause des HERRN / vñ alle
Altar / die er gebawet hatte / auff
dem berg des hauses des HERRN
vnd zu Jerusalem / vñ warff sie hin
aus für die stat / Vnd richter zu den
Altar des HERRN / vñnd opfferte
te drauff / Danckopffer vñ Lobopf
fer / vñnd befah Juda / das sie dem
HERRN dem Gott Israel dies
nen solten . Doch opfferte das volck
auff den Höhen / wie wol dem HERRN
ihrem Gott .

2. Es. 5

Was aber mehr von Manasse züs
sagen ist / vñ sein gebet zu seine Gott
vñ die rede d Schawer / die mit im
redten im namen des HERRN / des
Gottes Israel / sibe / die sind vnder
den geschichten der Könige Israel /
vnd sein gebet vñnd stehen / vnd alle
seine sünde vñnd missthat / vñnd die
siet darauff er die höhen bauwet vñ
Daine / vñ Götzen stiftet / ehe den er
gebemütiget ward / sibe / die sind ges
chrieben vnder den geschichten der
Schawer . Vñnd Manasse entschleiff
mit seinen vättern / vñnd sie begrä
ben in in seinem hause / vñnd sein son
Amon ward König an seine stadt .

2

Zwey vñnd zwenzig jar alt war
Amon / da er König ward / vñnd regiert
zwey jar zu Jerusalem / vñ ehet das
dem Herin vbel gefiel / wie sein vater
Manasse geban hat . Vnd Amon
opfferte allen Götzen / die sein vater

Manasse gemacht hat vñnd dienten
Aber er demütigte sich nit für dem
Herin / wie sich sein vater Manasse
gebemütiget hatte / Denn er Amon
machet der schuld viel . Vñ seine kne
chte machten ein bund wider in / vñ
töbten in in seine hause . Da schlug
dz volck im lande alle die den bund
wid den König Amon gemacht hat
ten / vñ dz volck im lande machet Jo
sia seinen son zu König an sein stadt .

Das xxxij. Cap.

Acht jar alt war Jo

sia da er König ward / vñnd regis
ert ein vñnd dieissig jar zu Jerusalem
vñnd ehet das dem HERRN wol
gefiel / vñnd wandelt in den wegen
seines vatters Dauid / vñnd wech we
dzur rechten noch zur lincen / Den
im achten jar seines Königreichs / da
er noch ein Knabe war / steng er an
züsuchen den Gott seines vatters
Dauid / vñnd im zwelfften jar steng
er an züreinigen Juda vñnd Jerusa
lem / vñnd von den höhen vñnd Dain
en vñnd Götzen / vñnd gegossen bil
dern / vñnd lies für im abbrechen die
Altar Baalim / vñnd die bilder oben
drauff hieb er oben herab / Vñnd die
Daine / vñnd Götzen vñnd bilder züs
brach er / vñnd machet sie zu Staub / vñ
strewet sie auff die greber / dert die
inen geopffert hatten / Vñ vordand
die gebeine der Pflöster auff den Al
taren / vñnd reiniget also Juda vñnd
Jerusalem . Darzū tun den steden
Manasse / Ephraim / Simeon / vñ bis
an Naphtali tun iren wiiffen vñnd
ber / Vñnd da er die Altar vñnd Dain
e abbrochen / vñnd die Götzen klein
zu malmet / vñnd alle bilder abgeha
wen hatt im ganzen lande Israel /
kam er wider gen Jerusalem .

Im adzehenden jar seines Königs
rechs / da er das land vñnd dz bana
gereiniget hatte / sandte er Saphan
den sonn Azalia vñnd Mascha den
stduogt

4. reg. 21.

Stadtvogt/ vnd Joab den sonn Joas das den Canzler/ zu bessern dz haus des HERRN seines Gottes / vnd sie kamen zu dem Hohem Priesier Hilkia/ vnd man gabe inen das gelt das zum Hause Gottes gebracht war/ welches die Leuten die an der Schwelle hüten/ gesamlet hatten von Manasse/ Ephraim/ vnd von allem vbrigen in Israel/ vnd von gangem Juda vnd den Jamin/ vnd von denen die zu Jerusalem woneten / vnd gabens vnd die hende den erbettern die bestellet / waren am Hause des HERRN. Vnd sie gabens denen die da arbeiten am hause des HERRN/ vnd wo es barfellig war/ dz sie das haus besserten. Die selben gabens fort den zimmerleuten vñ bauweuten gebawen stein / vnd gehofft eit Holz zu kuffen / zu den baleken an den heusern / welche die Könige Juda verherbet hattē. Vñ die menner betten am werck vff glauben.

Vñ es waren ober die verordent Jathab vnd Obadia die Leuten aus den kindern Merari / Satharia vnd Mesullam aus den kindern der Kohabiten / das werck zu treiben/ vnd waren alle Leuten die auff setzenspiel funden. Aber ober die lasterger vnd treiber zu allerley arbeit in allen empten/ waren aus den Leuten/ die schreiber/ amptent/ vnd eborhüter.

Vnd da sie das gelt herans namens/ das zum Hause des HERRN eingelegt war/ sandte Hilkia der Priesier das Buch des Gesetzes des HERRN durch Mose gegeben. Vnd Hilkia antwortet/ vnd sprach zu Saphan dem Schreiber/ Ich habe das gesen buch funden im hause des Hercken/ Vnd Hilkia gab das Buch Saphan. Saphan aber bracht zum Könige/ vnd sagt dem Könige wider vnd sprach / Alles was vnder die hende deiner knechte gegeben ist/ dz machen sie/ vnd haben das gelt zu kuffen geschütt/ das im Hause des

HERRN funden ist / vnd habens gegeben denen die verordent sind / vnd den erbettern. Vnd Saphan der schreiber saget dem Könige vnd sprach/ Hilkia der Priesier hatt mir ein Buch gegeben.

Vñ Saphan las drinnen für dem Könige. Vnd da der König die wort des Gesetzes höret / zürts er seine Kleider. Vnd der König gbot Hilkia/ Ahikam dem son Saphan/ vnd Absdon dem son Michai/ vnd Saphan dem schreiber/ vñ Safai dem knecht des Königs vnd sprach/ Gehet hin. fraget den HERRN für mich/ vñ für die vbrigen im Israel/ vnd für Juda ober den worten des Buchs das funden ist / Denn der grim des HERRN ist gros/ der vber vns enbrant ist/ das vnser vätter nicht gehalten haben das wort des HERRN/ dz sie theren/ wie geschriben steht in diesem Buch.

Da gieng Hilkia hin/ sampt den anderen vom Könige gesandt zu der Prophetin Hulda dem weibe Salum des sons Thahath des sons Hasra des Kleider hütters/ die zu Jerusalem wonete/ im andern teil / vñ redten solchs mit ihr. Vnd sie sprach zu inen / So spricht der HERR der Gott Israel/ sagt dem man/ der euch zu mir gesandt hatte. So spricht der HERR/ Ich will vns glück bringen ober dise siede vnd ire einwoher / alle die kluch die geschriben stehen im buch / das man für dem Könige Juda gelesen hatt. Darumb das sie mich verlassen haben/ vnd andern Göttern gereichtert/ dz sie mich reizten mit allerley wercken irer hende/ Vnd mein grim soll anzündet werden vff dise siedete/ vnd nit aufgeleschet werden.

Vñ zum Könige Juda/ der end gesandt hat den HERRN zu fragen/ solt ir also sagen/ so spricht der Herr der Gott Israel/ vñ den worten die du ghort hast/ darumb dz dein berg reich worden ist/ vnd hast dich ges

demütig

Das Ander theil.

Demütiget für Gott / da du seine wort hörest / wider dich siehst / vnd wider jre einwohner / vnd hast dich für mir gedemütiget / vnd deine kleider zürissen / vnd für mich getweinet / So hab ich dich auch erdört / spricht der Herr / siehe ich will dich samlen zu deinen vättern / das du in dein grab mit friden gsamlet werdest / das deine augen nit sehen alle das vnglück das ich ober dise stede vnd jre einwohner bringen will / Vnd sie sagten dem Könige wider.

4. re. 23. § Da sandte der König hin / vnd lies zu hause kommen alle Eltesten im Juda vnd Jerusalem / Vnd der König gieng hinauff ins haus des Herzen / vnd alle man Juda vnd einwohner zu Jerusalem / die Priester / die Leuten / vnd alles volck beide klein vnd gros / vñ wurden für jren oren glesen alle wort im Buch des Buds das im Hause des HERRN funden war. Vnd der König trat an sein ort / vnd machet einen bund für dem HERRN / das man dem HERRN noch wandeln solt / zñhalten sein gebot / jengnis vñ redte von ganzem hertzen / vnd von ganzer seelen / zñ ehñnach allen wortem des Buds / die geschriben sinden in diesem buch.

Jos. 24. Vnd stünden da alle die zu Jerusalem vñ in Ben Jamin fürbarben waren. Vnd die einwohner zu Jerusalem theten nach dem bund Gottes jrer vater Gott. Vñ Josia thet weg alle gremel aus allen landen / die der kinder Israel waren / vnd schafft das alle die in Israel funden wurden / dem HERRN jrem Gott dienen / so lang Josia lebt / wider sie nicht von dem HERRN jrer vater Gott.

Das xxxv. Cap.

¶ Vnd Josia hielt den HERRN Passah zu Jerusa-

lem / vnd schlachtet das Passah im vierzehenden tage des ersten monden / vnd er stellet die Priester im jre Hüt / vñ stercet sie zu jrem ampt im Hause des Herren vñ sprach zu den Leuten / die in ganz Israel le- 1. ps. 24. reiten vnd dem HERRN gebeyl- 24. get waren / Thut die heyllige Lade ins Haus / das Salomo der son Das ud des Königs Israel gebawet hatet / Ihr solt sie nicht auff den schultern tragen. So dienet nu dem Herren ewerem Gott vnd seinem volck Israel / vnd schickt das Haus ewer vater in ewer ordenung / wie sie geschriben ist von David dem Könige Israel vnd seinem son Salomo / vñ siehet im heiligthum nach der ordenung der vater heuser vnder eweren brüdern / Auch die ordenung der vater heuser vnder den Leuten / Vñ schlachtet dz Passah / vñ schickt ewere brüder / dz sie ehñ nach dem wort des HERRN durch Mose.

¶ Vnd Josia gab zñ Hebe für den Gemeinen man lemmen vnd junge stegen Calles zu dem Passah / für alle die für handen waren / ann der zal dreissig tausent / vnd drey tausent rinder / vnd alles von dem güte des Königs. Seine Fürsten aber gab den für hebe freiwillig für dz volck vnd für die Priester vnd Leuten nemlich Bilgia / Sacharia vnd Jediel die Fürsten im Hause Gottes vñ dñern den Priestern / zñm Passah / zwey tausent vñ sechs hundert / das zu drey hundert rinder. Aber Chanania / Semata / Nachaneel vnd seine brüder Basabia / Jemel vnd Josabab der Leuten Oberstenn / gabens zur hebe den Leuten zñm Passah / fünff tausent / vnd dazu fünff hundert rinder.

¶ Also ward der Gottes dienst beschiedt / vnd die Priester stunden an jre stede vnd die Leuten in jrer ordenung nach dem Gebot des Königs. Vnd sie schlachten das Passah / vnd die Priester namen von jren heben

henden vñ sprengeten vñ die Leu-
 ten zogen inen die haut abe/vñ the-
 ten die brandopffer dauon / das sie
 es geben vñ die teil der väter heu-
 ser in frem gemeinē hauffen / dē Her-
 ren zu opfferen / wie es gesch:leben
 siehet im büch Moys / So theten sie
 mit den rindern auch. Vñ sie koch-
 ten dē Passah am feur/wie sichs ges-
 ch:ert / Aber wñ geheiligt war / koch-
 ten sie in töpfen/esseln vñ pfannen
 vñ sie machens eilend für dē gemein-
 nen hauffen. Darnach aber bereyten
 sie auch für sich/vñ für die Pries-
 ter den die pries-ter die kind Aarō schaff-
 ten an dem Brandopffer vñ fetten/
 bis in die nacht/Drumb müsten die
 Leuten für sich vñ für die Pries-ter
 die kinder Aaron zu bereiten.

Leui. 2
 2. 12

1. Par.
 26. 27.

Vñ die Senger die kinder Assaph
 stüden an ire stede nach dem gebot
 Dauid/vñ Assaph/vñ Heman/vñ
 Jehidun des Schwars des Königs
 vñ die thorbücher an allen thore/vñ
 sie wichen nicht vñ irem ampt / denn
 die Leuten ire brüder bereiten zu
 für sie. Also ward beschickt aller Got-
 tes dienst des XXXIIII. des tages /
 dñ man Passah hielt vñ brandopfer
 edet auff dem Altar des XXXIIII.
 nach dem gebot des Königs Josia.

Also hielten die kinder Israel/die
 für häden waren/Passah zu der zeit
 vñ das fest der vngeseynten bi:ot/
 sieben tage. Es war kein Passah ge-
 halten in Israel wie das/vñ der zeit
 an Samuel des P:opheten / vñ kein
 König Israel hat solch Passah gehal-
 ten/wie Josia Passah hielt/vñ dñe
 Pries-ter/Leuten/ganz Juda/vñ
 was von Israel für häden war/vñ
 die einwoher zu Jerusalem/Im ach-
 zehenden jar des Königreichs Josia
 war die Passah gehalten.

4. re. 25
 3. 15. 1

Nach diesem / da Josia das Haus
 zu gericht hatte/zoch Necho der Kö-
 nig in Egypten herauff zu streitten
 wider Charchemis am Ph:ath. Vñ
 Josia zoch im entgegen/Aber er sa-
 h dte bösen zu im/vñ lies im sagen

Was habe ich mit dir zu thun König
 Juda: Ich come jetzt nicht wider die
 ch/sondern ich streite wider ein haus
 vñ Got hat gesagt/ich sol eilen. Do-
 re auff von Got der mit mir ist / das
 er dich nicht verderbe. Aber Josia
 wendet sein angesicht nicht von im/
 sondern stellet sich mit im zustreiten
 vñ gebodet nicht den worten Nes-
 cho aus dem munde Gottes / vñnd
 kam mit im zustreiten auf der ebene
 bey Megiddo. Aber die schützen sch-
 offen den König Josia/vñ der König
 sprach zu seinen knechten/füret mich
 hinüber/denn ich bin seer wund/Vñ
 seine knechte thetten in von dem wa-
 gen/vñnd füreten in auff seinem an-
 dern wagen / vñnd brachten in gen
 Jerusalem/vñnd er starb/vñ ward
 begräb vñnd hē grebern seiner väter

3. re. 22
 2

3a. 12

Vñ ganz Juda vñ Jerusalem trü-
 gen leide vñnd Josia/ vñnd Jeremia
 klagte Josia/vñ alle Senger vñ ses-
 gerin redten ire klage lieber vber Jo-
 sia bis auff disen tag / vñnd machten
 eine gewonheit draus in Israel/Si-
 he/es ist geschriben vñnd den klage-
 ge liehen. Was aber mehr von Josia
 zusagen ist vñ seine barmhertzigkeit
 nach der Schrifte im gesez des XXX
 XXXI/vñnd seine geschichte/beide en-
 den vñnd letzten / das ist geschriben
 im büch der König Israel vñ Juda:

Das xxxvi. Cap.

Vñnd das volck im la

4. re. 26
 3. 26. 8

de namen Joabas den son Jo-
 sia/vñnd machten in zum Könige an
 seines vatters stadt zu Jerusalem.
 Drey vñnd zwenzig jar alt war Joa-
 has/da er König ward/vñnd regirte
 drey möden zu Jerusalem/Denn der
 König in Egypten setzet in ab zu Je-
 rusalem/vñ büffet das land vñ bun-
 dert centner silbers/vñ ein centner
 golbs/. Vñnd der König in Egypten
 machet Eliahim seinen brüder zum
 Könige vber Juda vñnd Jerusalem/
 vñnd waandelt seinen namen Josafim
 XX Abes

Das Ander theyl

Aber seinen brüder Joahas nam Necho/vnnd bracht in in Egypten.

47c.24 Fünff vn zwenzig jar alt war Joiahim da er König ward/vn regiret eilff jar zu Jerusalem/vnd thet das dem HERRN seinem Got vbel gesiel/vnnd Nebucadnezar der König zu Babel/3och wider in herauff/vn bel fürer. Auch bracht Nebucadnezar etlich gefess des haus des HERRN gen Babel/vn thet sie in seine Trepel zu Babel. Was aber mehe von Joiahim zu sagen ist/vnnd seine greuel die er thet/vn die an im funden wurden/siehe die sind geschriben in dem Buch der künige Israhel vnd in dem D. Vnnd sein son Joachin ward König an seine stadt.

3 Acht jar alt war Joachin da er König ward/vnnd regiret dreij monden vnnd zehen tage zu Jerusalem/vnnd thet das dem HERRN vbel gesiel. Da aber das jar vmb kaisandte hin Nebucadnezar/vnnd lies in gen Babel holen mit den kosslichen gefess in dem Hause des HERRN/vnnd machet Zedekia seinen brüder zum künige vber Juda vnd Jerusalem.

Die. 32 Ein vnnd zwenzig jar alt war Zedekia da er König ward/vnnd regiret eilff jar zu Jerusalem/vnnd thet das dem HERRN seinem Got vbel gesiel/vn demütigt sich nicht für dem propheten Jeremia/der do redet aus dem mund des HERRN. Darzu ward er abtrünnig vns Nebucadnezar/dem künige zu Babel/her ein eid bey Got von im genomen hatte/vn ward halstarig vnnd versocket sein hertz/das er sich nicht bekeret zu dem HERRN dem Got Israhel. Auch alte obersten vnnd den Priestern sampt dem volck machten des sundigen vil nach allerley greuel her vns den vnverunreinigten das haus des Herrn das er gheiligt hatte zu Jerusalem. Vnnd der HERR irer väter Got sandte zu im durch seine boten fröliche Denn er schonete seines volcks vnd

seiner wohnung. Aber sie spottete der boten Gottes/vnnd verachtete seine wort/vn effeten seine Propheete/bis der geim des HERRN vber sein volck wüthete/dz kein heilen mehr da ware. Den er fürer vber sie die König der Chaldeer/vn lies erwidern in sie ge manschaffe mit dem schweret in dem hause ihres heiligtums/vn verschohet weder der jüngelinge noch jüng frauen wed der alten noch der gros väter/alle gab er sie in seine hand.

47c.24 Vnnd alle gefess im hause Gottes gros vnnd klein/die schenke im hause des HERRN/vnnd die schenke des künigs vnnd seiner künigen/alles lies er gen Babel führen/vnnd sie verbrachten das haus Gottes/vnnd brachten ab die mauere zu Jerusalem/vn alle ihre vallast brachten sie mit feur aus/dz alle ihre kossliche geretewerben wurden. Vnnd fürer weg gen Babel/wer vom schweret vberblieben war/vn wurden seine vn seiner söne künige/bis dz Königreich der Persen regierte/dz er erfüllte die wort des HERRN durch den mund Jeremia/bis das land an seinem Sabbathe vn genüg bette/den die ganze zeit vber der versidung war Sabbath/bis das siebenzig jar voll worden.

3 Aber im ersten jar Cores des Königs in Persen/das erfüllet wurde/das wort des HERRN durch den mund Jeremia geredet/erwecket her vber den geist Cores des Königs in Persen/dz er lies ansichzeten durch sein ganzes künigreich/ auch durch schrift/vnnd sagen. So spricht Cores der künig in Persen. Der HERR der Got von himel/hat mir alle künigreich in landen gegeben/vn hat mir befolhen/ihm ein haus zudauen zu Jerusalem in Juda. Wer nu vnder euch seines volcks ist/mitt dem sey der HERR sein Got/vnnd zibe hinauff. Amen.

Ende des andern theyls der Chronica. Das

Wic. 25

2. p. 36

Jer. 25

Jes. 45

2. p. 36 Dan. 1.